Wirtschaftsförderung

Stadt Leipzig
Dezernat Wirtschaft, Arbeit und Digitales

Wirtschaftsbericht 2021

INSEK Leipzig 2030 – strategisches Zielbild, Ziele und Handlungsschwerpunkte

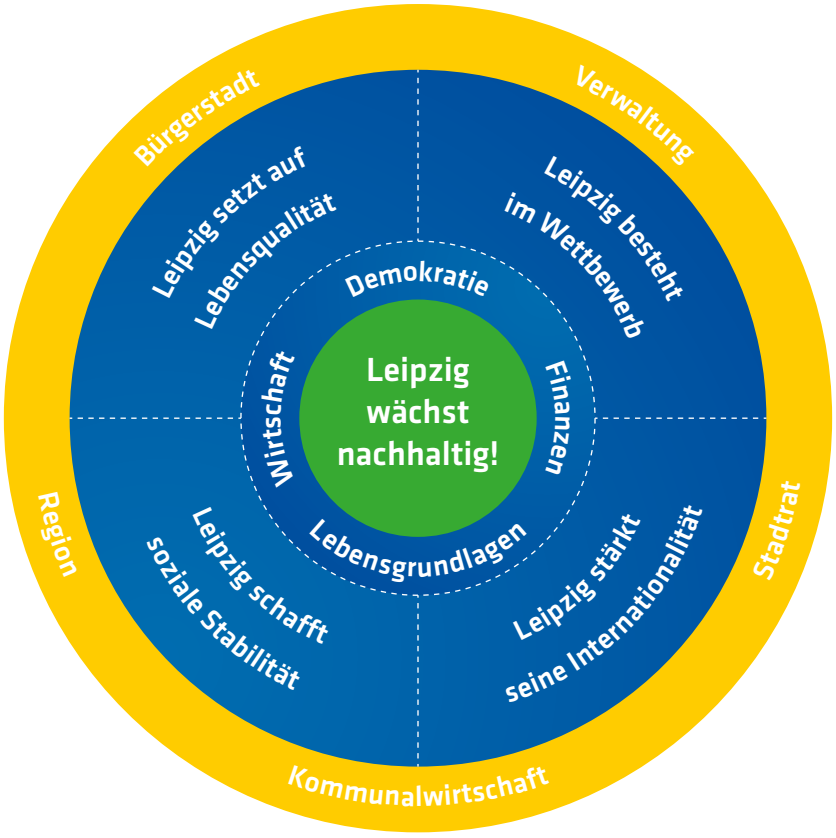
Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept für die Stadt Leipzig (INSEK Leipzig 2030) steckt anspruchsvolle Entwicklungsziele für ein nachhaltig wachsendes Leipzig auf vier zentralen Handlungsfeldern innerhalb des kommenden Jahrzehnts ab. Der besondere Wert dieses Strategiepapiers besteht darin, dass es in einem intensiven, mehrstufigen Dialog zwischen öffentlicher Verwaltung, Kommunalpolitik und Bürgerschaft entworfen und präzisiert wurde.

Leipzig setzt auf Lebensqualität

> Balance zwischen Verdichtung und Freiraum
> Qualität im öffentlichen Raum und in der Baukultur
> Nachhaltige Mobilität
> Vorsorgende Klima- und Energiestrategie
> Erhalt und Verbesserung der Umweltqualität
> Quartiersnahe Kultur-, Sport- und Freiraumangebote

Leipzig besteht im Wettbewerb

> Positive Rahmenbedingungen für qualifizierte Arbeitsplätze
> Attraktives Umfeld für Innovation, Gründer und Fachkräfte
> Vielfältige und stabile Wirtschaftsstruktur
> Vorsorgendes Flächen- und Liegenschaftsmanagement
> Leistungsfähige technische Infrastruktur
> Vernetzung von Bildung, Forschung und Wirtschaft



Leipzig schafft soziale Stabilität

> Chancengerechtigkeit in der inklusiven Stadt
> Gemeinschaftliche Quartiersentwicklung
> Bezahlbares Wohnen
> Zukunftsorientierte Kita- und Schulangebote
> Lebenslanges Lernen
> Sichere Stadt

Leipzig stärkt seine Internationalität

> Weltoffene Stadt
> Vielfältige, lebendige Kultur- und Sportlandschaft
> Interdisziplinäre Wissenschaft und exzellente Forschung
> Attraktiver Tagungs- und Tourismusstandort
> Imageprägende Großveranstaltungen
> Globales Denken, lokal verantwortliches Handeln

Titelbild: Sächsische Aufbaubank – Förderbank – (SAB)

Inhaltsverzeichnis

4 Grußwort Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig
5 Grußwort Clemens Schülke, Kommissarischer Leiter des Dezernates für Wirtschaft, Arbeit und Digitales der Stadt Leipzig

_ 6

_ Leipzig wächst nachhaltig!

7 Stadt fürs Leben und Arbeiten
8 Geschäftslage und Erwartungen auf breiter Front verbessert
9 Bundesbehörden: Gewinn für Leipzig
10 Industrieansiedlungen im Norden von Leipzig
12 Platz für besondere Ideen
13 Strukturwandel
14 TechPark Leipzig
15 Großforschungszentrum
16 Neue Gründerzeit

_ 18

_ Nachhaltige Mobilität

19 Ausgebaute Magistralen – freie Fahrt für Investoren
20 Flughafen Leipzig/Halle
21 Zentral gelegen – schnell erreichbar

_ 22

_ Moderner Branchenmix

23 Fünf Cluster überzeugen
24 Automobil- & Zulieferindustrie
28 Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie
32 Energie & Umwelttechnik
36 Logistik
40 IT-, Medien- & Kreativwirtschaft
44 Industrie
45 Handwerk
46 Dienstleistungen
47 Leipziger Messe
48 Einzelhandel, Gastronomie
49 Tourismus
50 Baugewerbe
51 Agrarwirtschaft

_ 52

_ Willkommen, Investoren!

53 Wirtschaftsförderung: Dienstleister für die Wirtschaft
54 Die Stadt Leipzig unterstützt ihre Unternehmen
56 Europäische Metropolregion Mitteldeutschland
57 Internationale Schlüsselmärkte im Blick
58 Leipzig zeigt Präsenz auf der internationalen Bühne
60 Smart Infrastructure Hub
62 Digitale Stadt
63 Fachkräftesicherung: zukunftsorientiert und wirtschaftsnah
64 Öffentliche Finanzflüsse
66 Vergaben von Lieferungen und Leistungen
67 Vergabe von Bauleistungen

_ 68

_ Immobilien

69 Leipziger Immobilienmarkt
70 Großvorhaben schließen Bebauungslücken
72 Gewerbehofgesellschaft LGH
73 Alte Messe Leipzig
74 Städtische Liegenschaften

_ 76

_ Einfach lebenswert

77 Kultur von internationalem Rang
80 Sport: anspornend und einladend
81 Wohlfühlqualität: weit und grün
82 Wohnen in Leipzig
83 Standortfaktor Familienfreundlichkeit
84 Bildung: international und interkulturell
85 Fachkräfte von morgen

_ 86

_ Ausbildung und Forschung

88 Studium
91 Forschung

_ 98

_ Statistischer Anhang

98 1. Bevölkerung
98 2. Arbeitsmarkt
99 3. Ausbildung
100 4. Unternehmen
103 5. Finanzen
104 6. Vergaben von Aufträgen der Stadt Leipzig 2020

105 Impressum

Durchatmen, neu Luft holen und weitermachen.

So ging es ganz bestimmt vielen Menschen und Unternehmen im zweiten Corona-Jahr. Viele hätten nicht gedacht, dass man überhaupt von einem „zweiten Jahr" sprechen muss. Doch die Realität sah anders aus. 2021 war das zweite, sehr bewegte und anstrengende Jahr in Folge. Aber ich finde, wir haben uns gemeinsam in diesem Jahr recht vernünftig „gerappelt", wie man so schön sagt.

Es gab und gibt jede Menge Dynamik in Leipzig. Die Corona-Pandemie setzte die Solo-Selbstständigen und Unternehmen weiter unter Druck, wir als Stadtverwaltung stärkten die Mittelstandsförderung mit neuen Programmen, der Ausbau und die Digitalisierung unserer Schulen nahmen deutlich Fahrt auf, und zugleich blieben wir an unserer Ansiedlungsstrategie dran und freuten uns über neue Meilensteine. Das forderte uns allen viel ab, doch unsere Erfolge und Ergebnisse können sich sehen lassen.

In diesem Jahr endete meine Amtszeit als Präsident des Städtetages. Es war wirklich eine spannende Aufgabe, die mir sehr am Herzen lag. Dabei erhielt ich auch einen Einblick, wie die Situation in anderen bundesdeutschen Städten aussieht. Und da kann ich sagen: Herausforderungen hat jeder Standort, und Leipzig steht als eine der wachstumsstärksten Städte Deutschlands richtig gut da.

Die Stadt Leipzig investiert beispielsweise 600 Millionen Euro, um Straßen und Schulen zu sanieren oder bis 2025 sogar 15 neue Schulen zu bauen. Mit dem Digitalpakt Schule lotsen wir weitere Fördermillionen nach Leipzig und verstärken deutlich den technischen Ausbau unserer Schulen mit IT. Auch unserer Innenstadt stärken wir den Rücken und machen sie mit innovativen Ideen und einer finanziellen Unterstützung von einer Million Euro attraktiver in einer Zeit, in der die Geschäfte doch sehr unter Druck stehen. Für 2022 werden wir eine deutliche Förderung des Bundes bekommen.

Weshalb all das möglich ist? Weil wir uns auf eine starke und engagierte Wirtschaft verlassen können und die Stadtverwaltung, Gesellschaft und Unternehmen im gleichen Team spielen. Das merkt man daran, dass Firmen als Sponsor der Kunst, Kultur und dem Sport weiterhin zur Seite stehen. Das merkt man aber auch daran, wie eng verzahnt die Stadtverwaltung und die Unternehmen denken und miteinander arbeiten.

Was auch immer man erreichen möchte: Es geht nur gemeinsam. Davon bin ich überzeugt. Wir als Stadt können neue Impulse für eine attraktive Innenstadt geben und Rahmenbedingungen verändern, damit die Akteure in der City sie mit Leben füllen. Wir öffnen neue Türen zu Märkten oder bieten perfekte Rahmenbedingungen für eine Ansiedlung, damit Unternehmen erfolgreich arbeiten können. Wenn das gelingt, ermöglichen uns die Steuergelder, dass wir unsere Stadt bei Bildung, Infrastruktur, Lebenswert und der Erhaltung der kulturellen Vielfalt verantwortungsvoll voranbringen. Und wenn dann jeder und jede Einzelne spürt, wie großartig es ist, sich für Stadt als gemeinsamen Ort zu engagieren, haben wir ganz viel erreicht.

Es ist ein Glück für alle, dass Leipzig so tickt. Wir waren schon vor Jahrhunderten eine Stadt des bürgerschaftlichen Engagements und sind es auch heute noch. Dabei denke ich nicht nur an unsere bekannten Leuchttürme, sondern an all die wertvollen Dinge, die im Kleinen passieren und in der Summe unser Leben in Leipzig nicht nur lebenswerter, sondern auch gesellschaftlich stabiler und solidarischer machen. Natürlich lebt unsere Gesellschaft mit Geld – doch es ist das Verständnis füreinander, das sie am Ende zusammenhält. Gemeinwohl trägt länger als ein egoistisches „Mein-Wohl".

Gesellschaft und Wirtschaft sind Geschwister, die einander brauchen und stärken. Aus diesem Selbstverständnis heraus möchten und werden wir als Stadt auch in Zukunft agieren. Beispielsweise wird unser neues Referat Klima Maßnahmen für eine allgegenwärtige Verantwortung begleiten, die wir alle mittragen. Weitere Beispiele sind die Digitalisierung der Verwaltung, um den Menschen und Unternehmen unserer Stadt eine Stadtverwaltung mit modernen Leistungen bieten zu können, oder die Weiterentwicklung des Matthäikirchhofs, bei der wir ganz bewusst unsere Bürgerinnen und Bürger beteiligen, um eine Lösung mit maximalem Konsens zu finden. So ist Leipzig – und Sie sind Teil des Ganzen. Deshalb mein herzlicher Dank an Sie und Ihr Engagement für unsere wunderbare Stadt!

Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Corona hat Langzeitfolgen – nicht nur für den menschlichen Organismus, sondern auch für die Wirtschaft.
Wir alle wissen, dass viele Bereiche und Branchen mächtig unter Druck gerieten, und dann kam noch etwas dazu, was man so nicht kannte: Mangel. Als Erstes traf es den Chipmarkt. Weil in der Pandemie der Bedarf an Laptops und mobilen Endgeräten für Beschäftigte im Homeoffice rapide stieg, wurden Rechnerchips rar – auch für die Automobilindustrie. Es folgten Lieferengpässe bei Baumaterialien und Logistikcontainern, für deren Verschiffung Unternehmen Ende 2021 teilweise das Zehnfache des Preises vor der Krise bezahlen mussten.
Auch unsere Unternehmen mussten sich schütteln, teilweise anders ausrichten und auf die Märkte reagieren. Dabei konnten und können sie sich auf eine Wirtschaftsförderung verlassen, die ihnen den Rücken stärkt und sie auf dem Weg zu mehr Innovation und Stabilität unterstützt. Zugleich bauen wir gezielt die Wirtschaftsstärke unserer Stadt und Region weiter aus.
Mit Erfolg – denn trotz Corona freut sich Leipzig auch in schwierigeren Zeiten über ein ausgeprägtes Ansiedlungsinteresse der Wirtschaft. Das ist schließlich unser Kerngeschäft: unsere Unternehmen vor Ort zu unterstützen und neue Ansiedlungen zu forcieren.
Leipzigs Unternehmen sind der Motor unserer Wirtschaftskraft und letztendlich auch Garant eines Steuereinkommens für die notwendige Weiterentwicklung unserer Stadt. Deshalb stehen wir an ihrer Seite und geben ihnen zum Beispiel mit dem überarbeiteten Mittelstandsförderprogramm neue Impulse für nachhaltiges Wachstum, zur Stabilisierung in Krisen, für eine gesicherte Unternehmensnachfolge, besonders innovative Gründungen oder den Sprung von Handwerksmeisterinnen und -meistern in die Selbstständigkeit. Mehr als zwei Millionen Euro stellen wir dafür in 2021 und 2022 zur Verfügung. Dabei senden wir ein klares Signal: Auch und gerade Investitionen in soziale und ökologische Nachhaltigkeit unterstützen wir mit höheren Förderquoten.
Außerdem arbeiten wir mit Hochdruck daran, bestehende Flächen und Cluster-Hotspots weiter auszubauen, um noch mehr Raum für passende Unternehmen zu schaffen. So haben wir zum Beispiel das Gewerbegebiet Hans-Weigel-Straße neu erschlossen, wo derzeit 15 Unternehmen mit 600 Arbeitsplätzen wirken und wachsen – und manche von ihnen haben bereits neue Investitionen auf dem 30 Hektar großen Areal angekündigt. Eine große Sache wird sicherlich auch die Erweiterung des BioCity Campus, die sich derzeit in Planung befindet. Nach der Fertigstellung des Life Science Hub 2025 werden junge Biotech-Unternehmen Büroräume, Labore, Werkstätten und Konferenzräume beziehen.
Außerdem sorgt unser Plan eines Technologieparks „An den Theklafeldern" für einiges Aufsehen. Eine erste Investition von 30 Millionen Euro in das Gebäude der EnergyCity kann ein wichtiger Schritt in Richtung Strukturwandel werden. An unserem Stand auf der Expo Real im Oktober war das definitiv eines der heißen Themen bei den Besucherinnen und Besuchern.
Auch im Nordraum Leipzigs ist viel in Bewegung. Unsere beiden Automobil-Leuchttürme BMW Group und Porsche AG bauen ihre Produktionskapazitäten aus. Der Logistikstandort rund um den Flughafen Leipzig/Halle mit Unternehmen wie DHL, Amazon Air, Aerologic, momox, CEVA Logistics oder DB Schenker brummt, sodass der Flughafen eine Neuinvestition von starken 500 Millionen Euro fest eingeplant hat. Mächtig gefreut hat uns die Entscheidung der Beiersdorf AG, sich im Norden Leipzigs anzusiedeln und dort neben einem neuen Werk nun auch ein eigenes Central Europe Hub zu errichten. Für Beiersdorf bedeutet das die weltweit größte Investition des Unternehmens an einem Standort.
Gemeinsam mit dem Flughafen entwickeln wir dort außerdem das Industriegebiet „Radefelder Allee West", um den großen Bedarf an weiteren Gewerbe- und Industrieflächen zu decken. Das sind 100 Hektar pures Potenzial.
Wir schauen aber auch in das Herz unserer Stadt: in die Innenstadt, der die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie, aber auch der Onlinehandel zusetzen. Wir haben daher ein großes Förderprogramm aufgesetzt mit einem Fonds, konkreten Events wie dem Familiensommer auf dem Burgplatz, digitalen Ideen und Plänen für den Umbau des Salzgäßchens.
Für uns alle gilt: durchhalten. Leipzig steht gut da, das zeigt schon ein Blick auf den erholten Arbeitsmarkt im Herbst 2021. Und wenn Corona und Engpässe zurückgehen, werden unsere Unternehmen einen zusätzlichen Schub erhalten. Dann wird es Zeit, dass wir uns gemeinsam wieder stärker auf eine Herausforderung konzentrieren, die manchmal ein wenig in den Hintergrund gerückt ist und die wir für uns und kommende Generationen unbedingt angehen müssen: den Klimawandel.
In diesem Sinne: Der Kurs stimmt – gehen wir wieder in die Wanten für 2022!

Clemens Schülke
Kommissarischer Leiter des Dezernats für Wirtschaft, Arbeit und Digitales der Stadt Leipzig und Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig

Wachstum dreht sich weiter

Wachstum ist kein Selbstzweck. Wir wollen qualitätsvolles Wachstum gestalten, damit wir auch in Zukunft gut leben können. Dafür benötigen wir anpassungsfähige und vielfältige Stadtstrukturen, ein funktionierendes Nachhaltigkeitsmanagement und ein gutes Miteinander.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

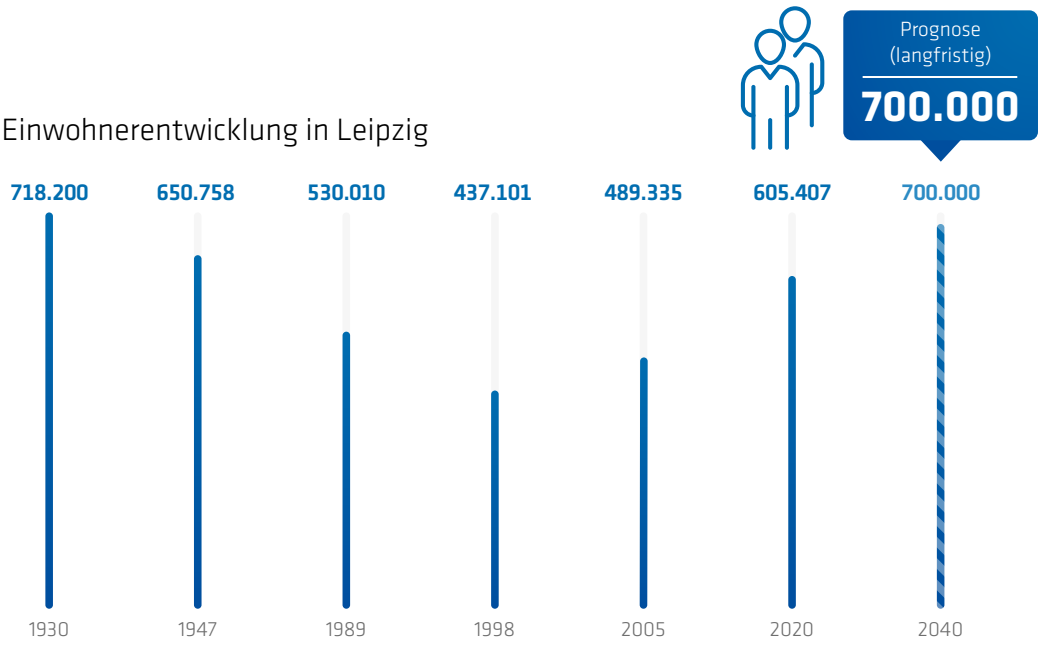
Leipzig – eine Stadt fürs Leben und Arbeiten

Lebenswert für Familien: Nr. 2 in Europa
Die EU-Kommission hat im Oktober 2020 die Ergebnisse der mittlerweile sechsten Umfrage zur Lebensqualität in europäischen Städten und Stadtregionen veröffentlicht. Leipzig schneidet unter den 83 Städten und Stadtregionen vor allem hinsichtlich der Zufriedenheit mit der Wohngegend, den kulturellen Einrichtungen, den Grünanlagen und der Luftqualität sehr gut ab. Im Urteil der Einwohnerinnen und Einwohner ist Leipzig die europaweite Nummer zwei als guter Ort für junge Familien mit Kindern.

Deutscher Wachstumsprimus
Eine aktuelle Studie des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung weist Leipzig als die am schnellsten wachsende Stadt Deutschlands aus. Das Wachstumspotenzial bis 2035 liegt bei rund 16 Prozent mehr Einwohnern. Keine andere deutsche Großstadt entwickelt sich so rasant.

– www.berlin-institut.org/publikationen/studien.html

Einwohnerentwicklung in Leipzig



+116.072
Einwohner seit 2005

+3.739
Einwohner in 2020

6.468 Kinder
2020 in Leipzig geboren
–86 Saldo Geburten/Sterbefälle

42,4 Jahre
Durchschnittsalter der Bürger in Leipzig

28 Prozent
der Erwerbstätigen haben Hochschulabschluss

Leipziger sind
freundlich und hilfsbereit
(Online-Befragung des Basel Institute of Commons and Economics)

Geschäftslage und Erwartungen auf breiter Front verbessert

Ihre Ansprechpartner

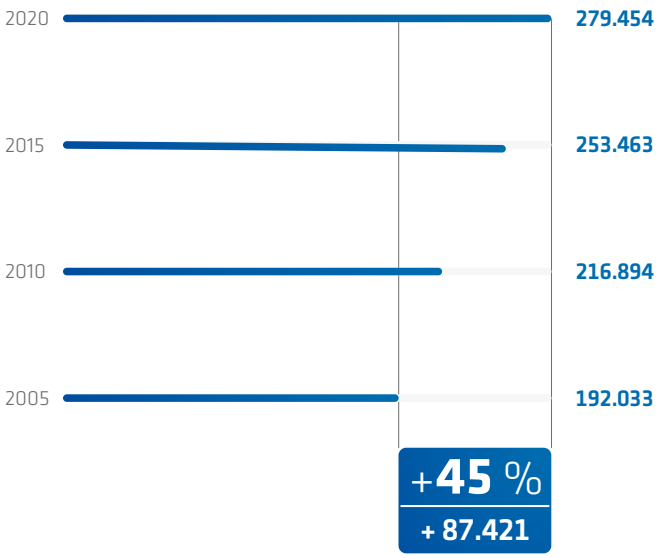
Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Amtsleiter
Clemens Schülke
T: 0341 1235838
M: clemens.schuelke@leipzig.de
www.leipzig.de

Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig
Martin Steindorf
Geschäftsfeldmanager
Standortpolitik
T: 0341 12671322
M: steindorf@leipzig.ihk.de
www.leipzig.ihk.de

Die wirtschaftliche Situation in der regionalen Wirtschaft hat sich in den vergangenen Monaten erheblich verbessert. Sowohl die Geschäftslage als auch die Erwartungen der Unternehmen zeigen nach oben und erreichen den jeweils höchsten Wert seit Beginn der Corona-Pandemie. Die Erholung ist aktuell in allen Wirtschaftsbereichen erkennbar. Der IHK-Geschäftsklima-Index steigt kräftig um 25 auf 126 Punkte. Zwar sind weiterhin Unterschiede im Tempo der wirtschaftlichen Erholung zwischen den Branchen auszumachen, aber insgesamt sind die Vorzeichen eindeutig positiv. Im Ergebnis steigt der Lage-Saldo um 30 auf 38 Prozentpunkte und liegt damit deutlich über dem Vorjahresstand, als die Konjunktur ein kleines Zwischenhoch erreichte. Deutlich im Aufwärtstrend befinden sich auch die Geschäftserwartungen der Unternehmen. Der Saldo der Geschäftsaussichten legt um 21 auf +15 Prozentpunkte zu und erreicht bereits wieder das Vor-Corona-Niveau. Dennoch machen den Firmen aktuell eine Vielzahl von Risiken zu schaffen. So behindern Lieferengpässe und stark steigende Rohstoff-, Kraftstoff- und Energiepreise sowie fehlende Fachkräfte den konjunkturellen Aufschwung zunehmend.

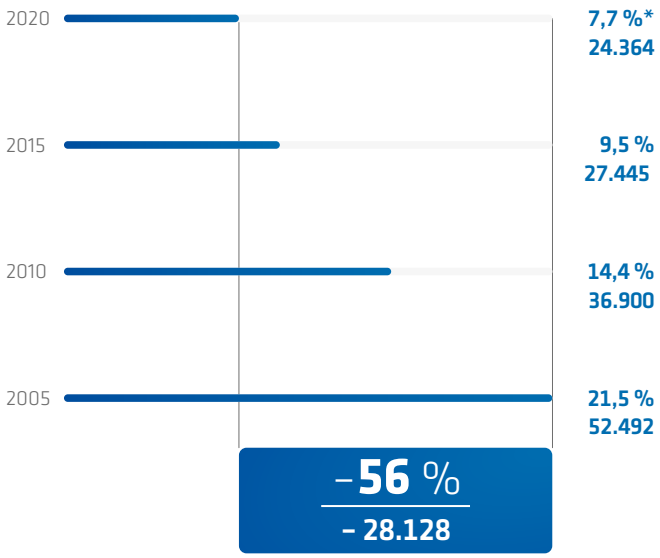
Schub für die Wertschöpfung – 26.000 neue Arbeitsplätze in nur fünf Jahren

SV-pflichtig Beschäftigte



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: jeweils 31. Dezember des Jahres.

Arbeitslose seit 2005



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: jeweils 31. Dezember des Jahres.
*Arbeitslosenquote.

Personalnachfrage steigt

Im Zuge der stark verbesserten Prognosen steigt auch wieder die Personalnachfrage. Mehr als jedes vierte Unternehmen plant, zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzustellen. Nur noch 10 Prozent gehen von einem Personalrückgang aus. Der Saldo erhöht sich um 10 auf +17 Prozentpunkte. Die Nachfrage steigt derzeit in allen Wirtschaftsbereichen an, sodass die coronabedingte Kurzarbeit weiter zurückgehen dürfte. Dagegen melden die Unternehmen in vielen Branchen bereits große Probleme bei der Besetzung ihrer offenen Stellen. Besonders im Gast-, Bau- und Verkehrsgewerbe fehlen vielerorts Fach- und Arbeitskräfte.

Investitionen im Aufwind

Während sich die Investitionsaktivitäten der Unternehmen seit Beginn der Corona-Pandemie vielfach auf ein Minimum beschränkten, zeigen die Planungen im Zuge der verbesserten Geschäftsaussichten wieder nach oben. So klettert der Anteil der Betriebe mit steigenden Investitionsausgaben um 7 auf 26 Prozent, während der Anteil mit sinkendem Investitionsbudget von 16 auf 12 Prozent zurückgeht. Der Saldo von 14 Prozentpunkten erreicht damit bereits das Vor-Krisen-Niveau (Jahresbeginn 2020: 14 Punkte).

Quelle: Konjunkturbefragung der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig, 6. bis 24. September 2021. An der Befragung beteiligten sich 652 Unternehmen aller Branchen und Größenklassen mit insgesamt fast 39.000 Beschäftigten.

Öffentliche Einrichtungen: Gewinn für Leipzig

In jüngster Zeit wurden die Weichen für die Ansiedlung wichtiger Bundesbehörden und der Sächsischen Aufbaubank gestellt. Damit reicht das künftige Profil des Wirtschafts- und Verwaltungsstandorts Leipzig weit über moderne Industrieansiedlungen hinaus. Die Stadt Leipzig begrüßt jede Ansiedlung von Bundesbehörden in Leipzig und überhaupt in der Region Mitteldeutschland. Der Bund erfüllt damit in kleinen Schritten sein Ziel und seine Verantwortung, Standorte seiner Einrichtungen im Bundesgebiet gleichwertig zu verteilen. Fakt ist aber: Nur eine von zehn Bundeseinrichtungen befindet sich heute im Osten.

Sächsische Aufbaubank – Förderbank – (SAB)

Mitte 2021 haben die ersten rund 200 Beschäftigten den Neubau der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – (SAB) an der Leipziger Gerberstraße bezogen. Mit dem SAB-Forum wurde nicht nur ein Bürogebäude errichtet; die SAB trägt vielmehr mit dem städtebaulichen Ensemble zur Quartiersentwicklung bei und schafft für die Stadt Leipzig einen öffentlichen Raum. Die Lage des neuen SAB-Sitzes in Leipzig und der Metropolregion Mitteldeutschland unterstützt den geplanten Ausbau der Kunden- und Partnerorientierung der Bank. In Zukunft wird es im neuen Gebäude, das vom Londoner Architekturbüro ACME entworfen wurde, bis zu 500 Arbeitsplätze geben.

– www.sab.sachsen.de

H2Global-Stiftung gründet den Wasserstoffhändler HINT.CO

Am 5. November 2021 wurde in Leipzig das Unternehmen Hydrogen Intermediary Network Company, kurz HINT.CO, gegründet. Branchenkenner trauen ihm zu, eine neue Epoche im europäischen Energiehandel einzuleiten. Die HINT.CO ist ein Unternehmen der gemeinnützigen H2Global-Stiftung, die sich einen zeitnahen Markthochlauf und Import von grünem Wasserstoff und Technologien zur Speicherung bzw. anderweitigen Nutzung von Energieüberschüssen zum Ziel gesetzt hat. Hierfür wird die Stiftung durch das gleichnamige Förderprogramm des Bundes „H2Global" unterstützt. Die HINT.CO wird ein internationaler Händler von grünem Wasserstoff und dessen Derivaten. Sie wird erstmals Angebot und Nachfrage von im Ausland produzierten grünen Energieträgern über einen Doppelauktionsmechanismus zusammenbringen: Angebotsseitig sollen so langfristige Abnahmeverträge und nachfrageseitig kurzfristige Wiederverkaufsverträge abgeschlossen werden. Zusätzlich gleicht das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie bestehende Differenzen zwischen Angebots- und Nachfragepreis aus. Hierfür stehen im Rahmen der nationalen Wasserstoffstrategie bis zu 900 Millionen Euro bereit.

Fernstraßen-Bundesamt

Leipzig ist der Hauptsitz der neu strukturierten Bundesfernstraßenverwaltung. Das Fernstraßen-Bundesamt hat zum Jahresbeginn 2021 seine Arbeit aufgenommen. Rund 220 der später einmal bis zu 420 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind rekrutiert. Die Hälfte der Beschäftigten ist am Standort Leipzig tätig, die übrigen arbeiten an drei weiteren Standorten.

Agentur für Sprunginnovationen

Die Bundesagentur für Sprunginnovationen SPRIND wurde am 16. Dezember 2019 mit Geschäftssitz in Leipzig gegründet. Alleinige Gesellschafterin ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. SPRIND schließt eine Lücke in der deutschen Innovationslandschaft: Sie findet neue, bahnbrechende Technologien für die großen Herausforderungen unserer Zeit und stellt gleichzeitig sicher, dass die Wertschöpfung der daraus entstehenden Unternehmen und Industrien in Deutschland und Europa bleibt. SPRIND wird aus Mitteln des Bundeshaushalts finanziert.

Der Bebauungsplan für das Gewerbegebiet „Radefelder Allee West“ befindet sich im Abstimmungsverfahren.

Platz für neue Leuchttürme im Norden von Leipzig

Der Nordraum von Leipzig: Was einst vor 25 Jahren ein blinder Fleck und bestenfalls eine grüne Wiese war, entwickelte sich bald zu einem Vorzeige-Industriegebiet in ganz Mitteldeutschland. Große Marken wie die BMW Group und die Porsche AG entschieden sich für den Norden Leipzigs – ein Signal, dem viele weitere große und wichtige mittelständische Firmen folgten. DHL, Amazon, momox – die Liste solcher Leuchttürme der Wirtschaft machte den Standort Leipzig stolz, aber nicht selbstzufrieden. Stattdessen entwickelt die Stadt den Nordraum kontinuierlich weiter, erschließt neue Flächen wie das Industriegebiet Seehausen, den Gewerbepark Stahmeln und die Radefelder Allee West und schafft dort Raum für all jene, die Platz brauchen – für die kleinen und großen Leuchttürme der Zukunft.

Industriegebiet Seehausen 2: Erschließung innerhalb von elf Monaten
In nur elf statt der geplanten zwölf Monate war der Bau der Erschließungsanlagen abgeschlossen. Teil der öffentlichen Erschließung war unter anderem das 3 Hektar große und 95.000 Kubikmeter fassende Regenrückhaltebecken. Für die bedarfsgerechte Ver- und Entsorgung wurden insgesamt circa 4,2 Kilometer Leitungen verbaut. Zudem wurden auf 15 Hektar des Gesamtareals Ausgleichsflächen angelegt, darunter der westlich gelegene Traubeneichen-Hainbuchen-Wald mit rund 42.500 Jungpflanzen.

Gewerbepark Stahmeln – attraktiv eingebettet in die umgebende Landschaft
Südöstlich des Porschewerks entsteht der moderne Gewerbepark Stahmeln mit einer Grundstücksfläche von 54 Hektar und einer infrastrukturell attraktiven Lage. Der überarbeitete Bebauungsplan, der städtebauliche Vertrag und die Baugenehmigung wurden in kürzester Zeit und parallel bearbeitet. Der erste Erfolg sind Ansiedlung und Bau des Batteriewerkes für die Firma Dräxlmaier. Die beiden verbleibenden großen Baufelder werden aktuell für weitere Neuansiedlungen von Unternehmen vorbereitet.

Radefelder Allee West – 100 Hektar Zukunft in bester Lage
Weil großer Bedarf an weiteren Gewerbe- und Industrieflächen besteht, plant die Stadt Leipzig gemeinsam mit dem Flughafen Leipzig/Halle neben dem Airport das größte zusammenhängende Industriegebiet in Sachsen. Dort entstehen 100 Hektar pures Potenzial für Industrie-Großansiedlungen an einem Premiumstandort zwischen Porsche und dem Flughafen. Der Bebauungsplan „Radefelder Allee West“ befindet sich im Abstimmungsverfahren.

2000 – 2005
Porsche-Montagewerk | BMW Werk | Schedl Automotive | World-Cargo-Center

2005 – 2010
DHL Air Cargo Hub | Porsche > Werkserweiterung | BMW > Werkserweiterung | Future Electronics

2010 – 2015
BMW > Werkserweiterung II | Porsche > Werkserweiterung II | Dräxlmaier, Hendricks, Faurecia | Schnellecke, Magna u. a. | CKD-Logistik (DB Schenker) | momox/Rudolph auf ehem. Quelle-Areal | Kühne + Nagel | VGP-Logistikpark | DHL > Ausbau Sortieranlage | DHL > Supply Chain

Die neu gebaute Erschließungsstraße für die künftige Produktionsstätte der Beiersdorf AG wurde am 25. Juni 2021 eingeweiht.

Starke Neuansiedlungen und neue Investitionen

Ansiedlung der Beiersdorf-Produktion
Die Stadt Leipzig investierte 3,3 Millionen Euro sowie der Freistaat Sachsen 5,7 Millionen Euro, um das 55 Hektar große Industriegebiet Seehausen 2 für künftige Ansiedlungen vorzubereiten. Ein erster großer Erfolg ist die Ansiedlung des künftigen Produktionsstandortes der Beiersdorf AG. Das Unternehmen plant außerdem, auf dem benachbarten, 12 Hektar umfassenden Baufeld eine hochmoderne Logistikzentrale („Hub") für den europäischen Markt zu errichten. Insgesamt will die Beiersdorf AG etwa 200 neue Arbeitsplätze in der Produktionsstätte sowie weitere 400 im Hub schaffen.

Deutsche Aircraft baut Flugzeug-Werk
Der Bau von Flugzeugen in Leipzig wird bald Realität. Die Deutsche Aircraft GmbH hat den Bauantrag für eine große Halle eingereicht, in der ab 2025 die Endmontage des neuen Modells D328eco erfolgen soll. Die Montagehalle wird ab 2022 auf dem Gelände des Flughafens Leipzig/Halle gebaut, 300 Jobs entstehen. Der Kurzstreckenflieger mit 43 Sitzplätzen basiert auf der legendären Dornier 328, die von 1993 bis 2008 in Pfaffenhofen ausgeliefert wurde. Es war das bislang letzte Flugzeug, das komplett in Deutschland (durch den Daimler-Konzern) entwickelt und hergestellt worden war.

Dräxlmaier investiert in E-Mobilität
Die E-Mobilität boomt. Das merkt man auch am neuen Standort im Gewerbepark Stahmeln, der durch die Metawerk AG errichtet wird. Dort entsteht nach nur einem Jahr Bauzeit ein hochmodernes Batteriewerk von Dräxlmaier. Das Unternehmen ist bereits seit 2004 in Leipzig präsent und fertigt im bestehenden Werk Interieursysteme und Bordnetze für einen Premium-Sportwagenhersteller. An dem neuen Batteriestandort wiederum werden in einer innovativen Arbeitsumgebung rund 180 neue Arbeitsplätze entstehen.

Porsche Leipzig startet den fünften Werksausbau
Porsche und Leipzig – eine Erfolgsgeschichte: Der Sportwagenhersteller beginnt nun den fünften Ausbau seines Werks und investiert dabei 600 Millionen Euro. Auf einer Gesamtfläche von 75.500 Quadratmetern wird Porsche die nächste Generation des Macan fertigen, der als vollelektrische Baureihe auf den Markt kommen wird.

BMW baut Batteriemodule in Leipzig
Seit 2021 produziert das BMW Group Werk Leipzig Batteriemodule für die Hochvoltbatterien elektrisch angetriebener Fahrzeuge. Das Unternehmen investiert bis 2022 mehr als 100 Millionen Euro in den Standort, um auf den steigenden Absatz elektrifizierter Fahrzeuge vorbereitet zu sein.

Amazon Air startet den Betrieb am Flughafen Leipzig/Halle
Amazon Air hat im November 2020 das erste regionale Luftfrachtzentrum in Europa in Betrieb genommen. In der 20.000 Quadratmeter großen Frachtanlage des Logistikunternehmens werden Pakete sortiert sowie Lkw und Flugzeuge be- und entladen. Mit dem Luftfrachtzentrum schafft Amazon Air rund 800 Arbeitsplätze in der Region, die zu den 1.500 bestehenden Amazon-Arbeitsplätzen in Leipzig hinzukommen.

ab 2021
Dräxlmaier investiert in E-Mobilität | BMW startet Produktion MINI Countryman Nachfolger | Deutsche Aircraft errichtet Flugzeug-Werk | Beiersdorf baut Logistik-Hub für EU-Markt | Flughafen investiert 500 Mio. Euro | CEVA Logistics erweitert sich

2015 – 2020
Beiersdorf > Ansiedlung für neue Produktionsstätte | BMW baut Batteriemodule | Porsche > Start fünfter Werksausbau | AeroLogic > Flottenerweiterung | Amazon Air > Betriebsstart | Pharma-Logistikzentrum | USM Haller

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Amtsleiter
Clemens Schülke
T: 0341 1235838
M: clemens.schuelke@leipzig.de
www.leipzig.de

Raum für besondere Ideen

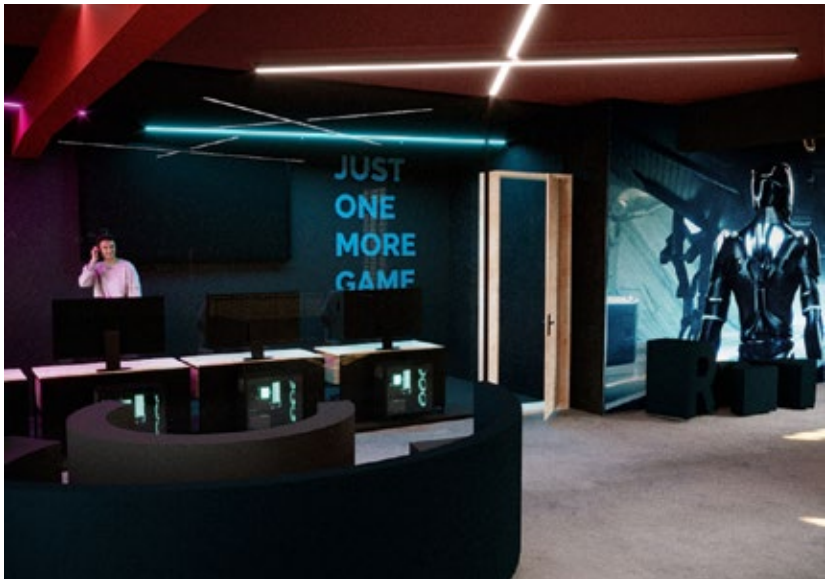
Leipzig gilt seit jeher als Ort für Freigeister, Ausprobierer und Mutige. In unserer Stadt sollen sie mit ihrem Sinn für Innovationen ihren Platz bekommen: sei es in den Bereichen Biotechnologie, Forschungsausgründungen, Games oder mit Orten für neue Modelle der Arbeit.

Frühere Messehalle 12 auf dem Weg zum Innovationszentrum

Einst war es die Halle 12 der Technischen Messe. Die Revitalisierung des denkmalgeschützten Bauwerks begann mit dem anspruchsvollen Umbau des nordöstlichen Gebäudeteils für die langfristigen Anforderungen des Leipziger Stadtarchivs, das im Oktober 2019 seinen Nutzern übergeben wurde. Nunmehr beginnt die Umnutzung des südwestlichen Abschnitts und seiner Umgebung. Die Orientierung auf ein Innovationszentrum liegt nahe, denn gleich gegenüber schreiben die BIO CITY LEIPZIG und der BioCube ihre Erfolgsgeschichte fort und sind in Zukunft auf Erweiterungsflächen und geeignete Räume für Neuansiedlungen und Ausgründungen der Universität und des Fraunhofer-Instituts für Zelltherapie und Immunologie IZI angewiesen. Mitte 2020 begannen die Rückbauarbeiten der Bestandshalle, auf deren Baugrund sich hinter den historischen Mauern in Zukunft das Innovationszentrum befinden wird.

Volkshausgelände wird „Quartier Neue Arbeit“

Leipzigs Wirtschaft bekommt mehr Flexibilität. Die Immobilienverwaltungsgesellschaft IVG der ver.di mbH Berlin will auf ihrem 1,3 Hektar großen Grundstück hinter dem Volkshaus das „Quartier Neuer Arbeit“ entwickeln. Der Name verbindet die Historie des Standorts mit der Zukunft der Arbeit im Zeitalter der Digitalisierung. Aus dem Wunsch nach mehr räumlicher und zeitlicher Flexibilität bei der Arbeit ergeben sich neue Anforderungen an den Arbeitsplatz und sein Umfeld. Auf den Wunsch nach einer guten Balance zwischen Arbeit, Freizeit, Erholung und Familie gibt das „Quartier Neuer Arbeit“ zwischen Karl-Liebknecht-Straße und Audorfstraße eine Antwort – mit familienfreundlichen und soziokulturellen Angeboten sowie arbeitsnahen Wohn- und Versorgungsangeboten in der Stadt. Daher sollen zum Quartier neben diversen Arbeitsräumen auch Läden, Gastronomie, Veranstaltungsorte, temporäre Wohnmöglichkeiten, ein Sportstudio und eine Kindertagesstätte gehören. Die Qualifizierung der städtebaulichen Planungsziele und des Rahmens wird durch die IVG der ver.di in Form eines städtebaulichen Wettbewerbs erfolgen.



2022 eröffnet Gaming-Haus

Christopher Siebenhüner und Tom Potutschek haben als Macher des Gaming-Hauses ein klares Ziel: Sie möchten die Ritterstraße 42, kurz R42, zur zentralen Anlaufstelle für Start-ups, Gründerinnen und Gründer sowie Gaming-Begeisterte machen und noch mehr Leben in die Innenstadt bringen. Im Zentrum des Projekts steht ein Programm, das Start-ups nachhaltig bei der eigenen Entwicklung unterstützen will. Neben einem modernen Arbeitsplatz sind auch Business-Coachings und die Nutzung der Gebäude-Infrastruktur enthalten. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit von Liveübertragungen und Events. Zudem soll es einen professionellen Studiobereich für die Aufnahme hochwertiger Medienformate geben, der sowohl den Start-ups als auch Partnern zur Verfügung stehen wird. Die Games-Branche boomt bereits seit Jahren und auch die Start-up-Szene entwickelt sich rasant. Beide Trends möchte das R42 aufgreifen. Die Eröffnung ist für Sommer 2022 geplant.

Raus aus der Kohle – rein in den Wandel

Mit der Energiewende hat sich Deutschland ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: eine grundlegende Umstellung der Energieversorgung weg von fossilen Brennstoffen, hin zu regenerativen Energien. Das gelingt nicht ohne Strukturwandel und Auswirkungen auf die betroffenen Unternehmen, Kommunen sowie die Einwohnerinnen und Einwohner. Um diesen Wandel positiv zu gestalten, müssen für die Zeit nach der Braunkohle neue Wege für Wachstum und Beschäftigung gedacht und umgesetzt werden.
Genau dafür haben sich in der Innovationsregion Mitteldeutschland sieben Landkreise und zwei Städte aus Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt zusammengeschlossen. Sie wollen neue Perspektiven für die Region finden und den Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier länderübergreifend gestalten.
– www.innovationsregion-mitteldeutschland.com

Parallel dazu sollen die Länder bis 2038 rund 14 Milliarden Euro in die Braunkohlereviere investieren. 1,12 Milliarden Euro davon fließen direkt in den sächsischen Teil des Mitteldeutschen Reviers. Die Förderrichtlinien stehen, die Gremien sind etabliert und die ersten Maßnahmen werden bereits umgesetzt. Dabei geht es vor allem darum, Arbeitsplätze zu schaffen und den Wirtschaftsstandort noch attraktiver zu machen.
– www.strukturentwicklung.sachsen.de

Fördermittel für Region Leipzig von 2020 bis 2026

61 Mio.
Euro pro Jahr

Projekte, die in Leipzig umgesetzt werden

Naturkundemuseum – neue Räume, neue Perspektiven
Das Naturkundemuseum Leipzig ist als kommunales Archiv der Biodiversität, als Gedächtnis einmaliger Wissenschaftshistorie und als zentrale Institution naturwissenschaftlicher Bildung von nationaler Bedeutung. Diese Bedeutung verpflichtet zu einer zeitgemäßen Präsentation der international herausragenden Bestände. Das erfordert eine Vergrößerung der Präsentations- und Magazinbestände ebenso wie innovative Ausstellungskonzepte und moderne Bildungs- und Vermittlungsprogramme. Deshalb kooperiert das Naturkundemuseum mit dem Deutschen Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung, dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung und den Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden.
Die Flächen des Naturkundemuseums sind jedoch begrenzt. Deswegen soll beim ehemaligen Bowlingtreff am Wilhelm-Leuschner-Platz neuer Raum für die vielfältigen Aufgaben des Museums entwickelt werden.

Über diese Brücken muss man gehen
Der Stadthafen und das Naturkundemuseum wachsen zusammen. Möglich machen das die neue Elster- und Poniatowskibrücke, über den vollständig offengelegten Elstermühlgraben. Stadtgestalterisch wird damit die „blaue" Attraktivität in diesem Wohngebiet erfolgreich abgeschlossen. Dadurch kann die wassertouristische Nutzung des Kurses 3 (Stadthafen–Auensee und weiter Richtung Halle (Saale)) starten. Neben den neuen Arbeitsplätzen im Tourismussektor werden weitere Stellen im Bereich Unterhaltung und Bewirtschaftung der Leipziger Gewässer gesichert. Auch die Menschen im Stadtquartier profitieren unmittelbar von der positiven Wirkung des neu erstandenen Fließgewässers auf das Stadtklima.

Klinikum St. Georg plant Ausbildungszentrum für Pflegekräfte
Der Bedarf an bestens ausgebildetem medizinischen Fachpersonal wird in den nächsten Jahren stark wachsen. Auf diese Entwicklung reagiert das Klinikum St. Georg mit dem Umzug der Berufsfachschule innerhalb des Klinikgeländes. In dem bislang genutzten 40 Jahre alten Plattenbau stoßen die Berufsfachschule für Gesundheitsberufe und das dazugehörige Weiterbildungszentrum des Klinikums St. Georg immer mehr an ihre Grenzen, da in Zukunft weit mehr Pflegekräfte aus- und weitergebildet werden müssen, um den Herausforderungen einer alternden Gesellschaft gerecht zu werden.
Ein Masterplan sieht deswegen vor, das Berufs- und Weiterbildungszentrum komplett in den bis dahin sanierten und rundum modernisierten Altbau Haus 6 zu verlagern. Die Vorteile liegen auf der Hand: deutlich mehr Fläche, bessere Eignung für den Lehrbetrieb, mehr räumliche Nähe zum Klinikum sowie flexibleres und attraktiveres Lernen. Für das Projekt sind 200 Millionen Euro bis 2027 eingeplant.

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. unternehmens- und beschäftigungsorientierte Dienstleistungen
Anja Hähle-Posselt
T: 0341 1235838
M: anja.haehle@leipzig.de

- **Grundstücksfläche:** ca. 130.000 m² (unbebaut) unversiegelt, unbebaute Entwicklungsfläche (drei Baufelder)
- **Bebauungsplan:** rechtskräftig – Gewerbegebiet
- **Potential:** 180.000 m² Nutzfläche (BGF)
- **Nutzung:** Gewerbe/Produktion/ Verwaltung/Forschung/ Entwicklung/Technologie
- **GRZ:** 0,6
- **Bauhöhen:** 10–15 m (Baufeld III), 5–10 m (Baufeld I + II)
- **Erschließung:** teilweise vorhanden
- **Lage:** innenstadtnah und nahe Wissenschaftspark
- **Altlasten:** keine bekannt
- **Eigentümer:** Stadt Leipzig

Strukturwandel: Projekte der Zukunft

Wirtschaftsförderung sucht Investoren für TechPark Leipzig

In Sichtweite zu den Institutsgebäuden des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung und des Deutschen Biomasse-Forschungszentrums sowie der VNG AG plant die Leipziger Wirtschaftsförderung einen neuen Technologiepark: den EnergyCity Campus. Die 13 Hektar Gewerbefläche im Nordosten von Leipzig sind verkehrstechnisch exzellent erschlossen und verfügen über einen rechtskräftigen Bebauungsplan. In dem Gelände steckt ein Potenzial von 200.000 Quadratmeter Nutzfläche. Das Baufeld Forschung und Entwicklung mit seinen künftigen Büro-, Technik-, Labor- und Versuchsräumen soll Instituten und Technologie-Unternehmen, die sich mit den Zukunftsthemen Energie, Umwelt und Klima/Nachhaltigkeit befassen, künftig eine angemessene Heimstatt bieten. Das Baufeld Produktion bietet Ansiedlungsmöglichkeiten für technische Dienstleister und Labore, aber auch für Ausgründer und Start-ups.

Tech-Campus für disruptive Innovation

EnergyCity (Arbeitstitel)
Das Innovationszentrum wird mit Fördermitteln aus dem Strukturwandel entwickelt.

Baufeldgrößen gesamt: 104.800 m²
- Baufeld I: 33.300 m²
- Baufeld II: 25.900 m²
- Baufeld III: 45.600 m²

CO_2-Minderung, Biodiversität, Stadtgrün, **Bioökonomie,** CO_2 als Wertstoff, nachhaltige Mobilität, Big Data und KI, **Digitalisierung und KRITIS,** Wassermanagement, grüne Gase, Second Life, Gebäudeanpassung, Bioplastik, **Klimafolgenanpassung,** alternative Kraftstoffe, H2, Rohstoffeffizienz

Forschung
Entwicklung
Netzwerke
Erprobung
Anwendung

Strukturwandel: Großforschungszentrum für Leipzig

Transformationsprozess in Kohleregionen

Die Kohleregionen brauchen neue Perspektiven. Dafür wurde das „Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen" für jene Reviere verabschiedet, die vom Kohleausstieg betroffen sind. Das Gesetz sieht unter anderem vor, in der sächsischen Lausitz und dem Mitteldeutschen Revier nach einem Wettbewerbsverfahren ein neues, institutionell gefördertes Großforschungszentrum ins Leben zu rufen. Der Wettbewerb dazu hat im November 2020 begonnen. Im Juli 2021wurde mit der Auswahl der sechs aussichtsreichsten Anträge die erste Förderphase eingeläutet. Die Autorinnen und Autoren der sechs Skizzen haben nun sechs Monate Zeit, ihre Ideen in tragfähige und umsetzungsreife Konzepte für große Forschungszentren zu entwickeln.

Sie erhalten dafür bis zu 500.000 Euro. Die in Förderphase I ausgearbeiteten Konzepte werden durch externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler begutachtet. Auf dieser Basis entscheiden der Bund und das jeweils zuständige Bundesland über die Förderung der beiden besten Konzepte, die ab Sommer 2022 in die Aufbauphase starten. In dieser dreijährigen Aufbauphase werden schließlich die rechtliche Gründung und die anschließende institutionelle Förderung vorbereitet. Die Aufbauphase kann bei Bedarf um drei Jahre verlängert werden. Aus dem Strukturstärkungsgesetz stellt der Bund bis einschließlich 2038 je 1,25 Milliarden Euro pro Zentrum bereit.

Folgende Anträge haben ebenfalls die erste Förderphase erreicht:

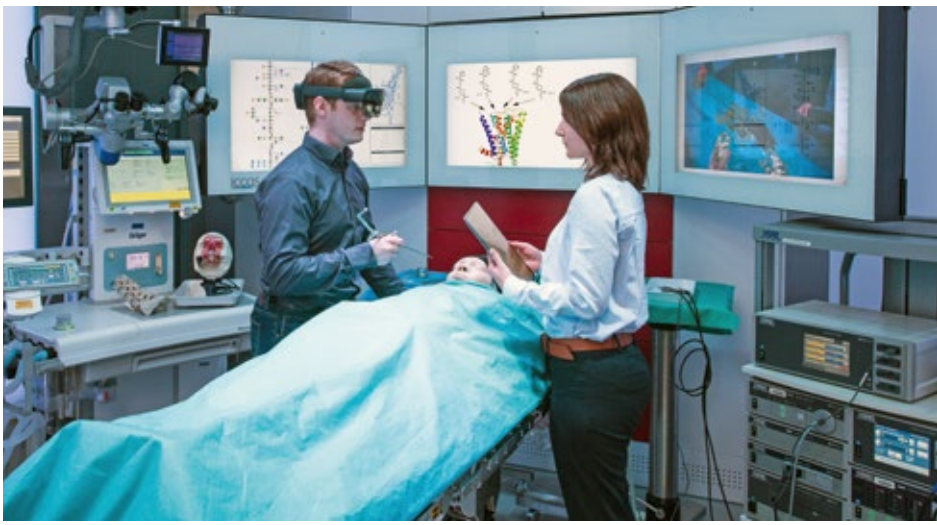
- Chemresilienz – Forschungsfabrik im Mitteldeutschen Revier
- Deutsches Zentrum für Astrophysik
- European Research Institute for Space Ressources
- Lab – Lausitz Art of Building

Zwei vielversprechende Antragsskizzen aus Leipzig wurden für den Wettbewerb um das Großforschungszentrum im Mitteldeutschen Revier „Wissen schafft Perspektiven für die Region!" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Freistaats Sachsen ausgewählt: CMI und CLAIRE.

Center for Medicine Innovation (CMI)

Mit flexiblen Strukturen digitale Wertschöpfungsketten und Technologien für personalisierte Therapien zu entwickeln – das ist das Ziel des CMI. Damit soll die Transformation des Mitteldeutschen Braunkohlereviers in eine Hochtechnologie-Region für Gesundheitsforschung vorangetrieben werden. Dafür setzt das CMI auf verschiedene Kerntechnologien: künstliche Intelligenz und Big Data, Software-basierte Wirkstoffmodellierung, Zell- und Gentherapien sowie intelligente vernetzte medizintechnische Systeme. Sie sollen dazu beitragen, einen grundlegenden Wandel in der Gesundheitsversorgung einzuleiten und eine effiziente Struktur für eine reibungslose Übersetzung und einen Transfer von der Grundlagenforschung in die Anwendung zu ermöglichen.

www.medicine-innovation.org



Centre for Climate Action and Innovation – Research & Engineering (CLAIRE)

CLAIRE entwickelt wissenschaftlich fundierte Systemlösungen für Klimaschutz und Klimaanpassung. Grundlage hierfür sind neuartige digitale Datenräume sowie Reallaborsysteme, die von Wissenschaft, Unternehmen, Fachbehörden und Zivilgesellschaft im Mitteldeutschen Revier und in der Lausitz gemeinsam betrieben werden. Diese unterstützen die regionalen Transformationsprozesse hin zu einer kohlenstoffneutralen und klimaresilienten Gesellschaft und schaffen somit attraktive Innovationscluster mit nachhaltiger Wertschöpfung. Ergänzend hierzu ermöglicht die neu zu gründende „School for Climate Innovation Leipzig" eine interdisziplinäre Ausbildung mit Schwerpunkt Klima-Entrepreneurship. Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ ist Antragsteller für den Vorschlag CLAIRE und damit federführend für ein Antragskonsortium von 14 namhaften wissenschaftlichen Institutionen (davon 11 aus der Region): Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie, Leipzig, Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung Halle-Jena-Leipzig, Universität Leipzig, Technische Universität Dresden, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Handelshochschule Leipzig, Deutsches Biomasseforschungszentrum, Leipzig, Leibniz-Institut für Troposphärenforschung, Leipzig, Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung, Gatersleben, Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie, Halle, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung, Müncheberg, Max-Planck-Institut für Biogeochemie, Jena.

www.ufz.de/claire

Neue Gründerzeit stärkt die wachsende Stadt

Beste Bedingungen für Start-ups
In Leipzig ist eine vielfältige Zahl von erfolgreichen Start-ups, gründerrelevanten Akteuren und Veranstaltungsformaten vorhanden. Aktuell zieht Leipzig viele Gründerinnen und Gründer aus anderen Städten an, die Leipzig aufgrund einer hohen Lebensqualität bei relativ niedrigen Kosten schätzen. Zahlreiche Inkubatoren und Coworking-Spaces bieten Gründern auf mehreren Zehntausend Quadratmetern Fläche Raum, Know-how und Austausch.

Leipzig zieht Gründer an
Der Standort Leipzig erlebt derzeit eine neue Gründerzeit mit aktuell schätzungsweise 200 bis 250 Start-ups, die hier arbeiten. Während sich in der Stadt zunächst Start-ups im Bereich E-Commerce wie Spreadshirt (heute 1.000 Beschäftigte) ansiedelten, sind später Branchen wie Big Data (z. B. DataVirtuality, Webdata Solutions, ApiOmat, Solution Engine) sowie Start-ups im Bereich von Infrastruktur wie Energie (z. B. Energy2market, Rhebo, SENEC/Deutsche Energieversorgung) oder Mobilität (nextbike, Flynex, busnetworx) hinzugekommen. In der Fachrichtung Life Sciences, Gesundheit und Medizintechnik sind zum Beispiel futalis oder die PHACON zu etablierten Akteuren geworden. Leipzig gelingt es heute wie keinem anderen Standort in Ostdeutschland, Start-ups aus anderen Städten anzuziehen, die ihr Hauptgeschäft nach Leipzig verlegen (z. B. DIPAT, QLX, Sensape, replex, food.de, Wundercurves, SelfID Technologies) oder Niederlassungen eröffnen (z. B. trivago, CHECK24, Verivox, SelfDiagnostics). Leipzig ist Deutschlands Digital Hub mit dem Schwerpunkt Smart Infrastructure.

Gründerinitiativen/Inkubatoren
- 2b AHEAD Ventures
- AGIL GmbH Leipzig, Technologiescouts
- Basislager Coworking für Start-ups und Freelancer
- Digital Space – The HHL Tech Incubator
- futureSAX – die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen
- HHL Leipzig Graduate School of Management
- Inkubator für Technologie-Start-ups, Institut für angewandte Informati
- R42 Gaming-Haus
- SMILE – die gründungsinitiative
- Social Impact Lab Leipzig für Social Start-ups
- SpinLab – The HHL Accelerator
- Startbahn 13 – die Gründungsberatung der HTWK Leipzig
- StarterCenter der IHK und HWK
- „The Medical Forge Leipzig" Accelerator for Smart Data, Medical Devices and Therapies
- Unternehmensgründerbüro (ugb)

Coworking-Spaces
- Basislager Coworking
- chaos coworking
- Contorhaus
- Design Offices
- eis30 Coworking
- plug and work
- Raumstation Coworking
- Rent 24
- Rockzipfel
- sekretär coworking
- SIMPLIOFFICE – Event- und Markenservice
- Social Impact Lab
- South L.E. Desktops
- Studio Delta
- Tapetenwerk
- URBN JUNGLE

Veranstaltungsformate für Gründer
- Accelerate@HHL Konferenz
- Chaos Communication Congress
- DreamHack Leipzig
- Frauen überholen anders
- FuckUp Nights Leipzig
- futureSAX-Gründerforum (Leipzig)
- Gründerfrühstücke und Stammtische (z. B. Basislager, Gründernest, SMILE, Social Impact Lab)
- Hackathons
- HHL SpinLab Investors Day
- IHK-Gründerabend
- Smart Infrastructure Meetup
- SMILE-Gründercoaching
- SpinLab & Smart Infrastructure Hub Community Party
- Startup SAFARI Leipzig
- Startup Weekend
- ugb Existenzgründungsseminare

Basislager
- **270** geschaffene Arbeitsplätze
- **88** betreute Gründungen in den letzten 6 Jahren

SMILE – die gründungsinitiative
- **600** Gründungen in 15 Jahren
- mehr als **840** Gründerinnen und Gründer
- **47 Mio. Euro** eingeworbene Frühphasenfinanzierung

HHL – Leipzig Graduate School of Management
- **40.000** Jobs neu geschaffen
- **350** Gründungen in den letzten 20 Jahren:
  - **44** allein in Leipzig mit etwa 920 Arbeitsplätzen
  - **5** Unicorns (trivago, Auto1, AboutYou, DeliveryHero und IONIQ)

Social Impact Lab
- **133** betreute Gründungen in 7 Jahren

SpinLab – The HHL Accelerator
- **91** unterstützte Start-ups
- **37** angesiedelt/gegründet in Leipzig (Sitz oder Niederlassung)
- mehr als **920** neu geschaffene Jobs
- **4** Exits

Unternehmensgründerbüro Leipzig
- **9.921** geschaffene Arbeitsplätze
- **6.898** betreute Gründungen in 21 Jahren

„Neue Gründerzeit in Leipzig“

Gründerwettbewerbe
- Deutscher Gründerpreis
- futureSAX-Ideenwettbewerb
- Gründerwettbewerb – Digitale Innovationen
- Gründerwettbewerb – IKT innovativ
- IQ Innovationspreis
- IQ Innovationspreis Leipzig
- Kultur- und Kreativpiloten Deutschland
- Leipziger Gründernacht
- Projekt „Jugend gründet“
- Sächsischer Gründerinnenpreis
- Smart City Challenge

Company Builder
- BIO CITY LEIPZIG, Technologie- und Gründerzentrum für Start-ups im Bereich der Life Sciences
- Business & Innovation Centre Leipzig (BIC)
- ciT Leipzig GmbH
- evermind
- Existenzgründerzentrum (EGZ), Schulungs- und Beratungsgesellschaft
- GaraGe – Kompetenzzentrum für Jugend, Technik und Bildung
- Ideentransfer GmbH
- Makerspace Leipzig, offene Werkstatt
- Sächsischer Inkubator für Klinische Translation (SIKT)
- Virtual Reality Lab der DREFA

Netzwerke
- 2b AHEAD Club
- Basislager
- Cluster IT Mitteldeutschland e. V.
- EXIST-Gründernetzwerk
- futureSAX – die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen
- Gründernest Leipzig
- HHL Start-Up Bootcamp
- Kreatives Leipzig e. V.
- Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e. V.
- Sächsisches Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft – Kreatives Sachsen
- SMILE – Gründernetzwerk der Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- SpinLab – The HHL Accelerator
- stadtweite Slack-Gruppe
- startklar, Startup-Blog der LVZ
- startup-mitteldeutschland.de als regionales Online-News-Magazin
- Unternehmernetzwerk Leipziger Westen

Investoren
- Beteiligungsfonds der Sparkasse
- Bürgschaftsbank Sachsen
- Bundesagentur für Arbeit
- Fördermitteldatenbank Sachsen
- High-Tech Gründerfonds HTGF III
- KfW Mittelstandsbank
- Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen
- Mittelstandsförderprogramm der Stadt Leipzig
- Monkfish Equity
- Sächsische Aufbaubank
- Smart Infrastructure Ventures (SIVentures)
- Technologiegründerfonds Sachsen (Fokus: Hightech-Start-ups)
- VisionBakery (Crowdfunding-Plattform)
- VNG Innovation (Venture Capital Gesellschaft der VNG AG)

Nachhaltige Mobilität

Funktionierende Mobilität bedeutet Lebensqualität und ist eine Basis für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Stadt. Es wird eine Herausforderung sein, den begrenzten Verkehrswegeraum so weiterzuentwickeln, dass umweltfreundliche und effiziente Mobilität schrittweise mehr Anteil erhält.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

Ausgebaute Magistralen – freie Fahrt für Investoren

Leipzig blühte vor 1.000 Jahren am Schnittpunkt zweier großer Handelsstraßen, Via Regia und Via Imperii, der Ost-West- und der Nord-Süd-Verbindung Europas, auf. Die Verkehrsströme, die hier jahrhundertelang Waren, Menschen und Ideen zusammenführten, haben die Stadt Leipzig entscheidend geprägt. Am Beginn des 21. Jahrhunderts erschließen vorausschauend ausgebaute Straßen, Schienenwege und Luftverkehrstrassen die beträchtlichen Potenziale, die Leipzig im Rahmen der erweiterten Europäischen Union mobilisieren kann. Hochwertige Verkehrsanbindungen und die effiziente, räumlich kompakte Vernetzung der einzelnen Verkehrsträger rangieren als erstklassige Standortqualitäten an der Spitze der Erfolgsfaktoren für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der gesamten Region.

NEWS

2020
- Flughafen Leipzig/Halle: dynamisches Wachstum beim Luftfrachtumschlag: + 11,7 Prozent
- Der Airport plant Investitionen in dreistelliger Millionenhöhe. Vorgesehen sind die Errichtung neuer Vorfelder sowie der Bau von Logistik- und Bürogebäuden.
- Im November 2020 nahm Amazon sein erstes regionales Luftfrachtzentrum in Europa am Flughafen Leipzig/Halle in Betrieb.

2019
- Die Frachtfluggesellschaft CargoLogic Germany ist seit 2019 am Flughafen Leipzig/Halle ansässig.
- Volga-Dnepr Group und Flughafen Leipzig/Halle unterzeichnen Memorandum of Understanding zum Aufbau einer langfristigen Partnerschaft, bis zu 500 neue Arbeitsplätze entstehen.
- Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2019 dehnt sich der Mitteldeutsche Verkehrsverbund weiter in Richtung Norden bis Dessau und Lutherstadt Wittenberg aus.

7 gute Gründe für Leipzig

1. Schnittpunkt transeuropäischer Verkehrsachsen
2. 24/7-Betrieb des Luftfrachtdrehkreuzes
3. Integration in den Hinterlandverkehr der deutschen Überseehäfen
4. 1 Stunde nach Berlin, 3 Stunden nach Hamburg, Frankfurt, München mit dem ICE
5. komplett ausgebauter Autobahnring
6. Zentrum des mitteldeutschen S-Bahn-Netzes
7. exzellente IT-Infrastruktur, 5-G-Funk in Vorbereitung

- Größtes Bauvorhaben der Deutschen Bahn in Leipzig ist die Erneuerung dreier Brücken über Luppe, Weiße Elster und Nahle im Nordwesten der Stadt. Gebaut wird auf insgesamt 1,9 Kilometer Länge bis Frühjahr 2022 „unter dem rollenden Rad“. Die Strecke ist für Tempo 120 zugelassen.

Leipzig/Halle Airport – Cargo-Millionär

10.800
Beschäftigte

112
Unternehmen am Airport

1,38 Mio.
Tonnen Luftfrachtumschlag

viertgrößtes
Frachtdrehkreuz Europas

Standortvorteile – trimodale Pluspunkte im Wettbewerb
Der Flughafen Leipzig/Halle bietet eine Vielzahl außerordentlicher Vorteile:

- zwei unabhängig voneinander nutzbare, 3.600 Meter lange Start- und Landebahnen für weltweite Nonstop-Dienste ohne Nutzlastbeschränkungen
- optimale Flexibilität dank des 24-Stunden-Betriebs für Frachtflüge
- freie Kapazitäten ohne Slot-Beschränkungen
- beste Erreichbarkeit über Straße, Schiene und Luft
- Schienenanbindung durch täglichen Güterverkehr zu großen europäischen Häfen
- hochfrequente Anbindungen an internationale Drehkreuze sowie zu Metropolen in Europa im Passagierverkehr
- freie Entwicklungsflächen

Weltweit größtes Luftfrachtdrehkreuz von DHL wächst weiter
Seit 2008 nutzt DHL den Flughafen Leipzig/Halle als europäisches Drehkreuz, das täglich rund 60 Flugzeuge anfliegen. Die seitdem getätigten Investitionen zur Erweiterung des europäischen Hubs in Höhe von 230 Millionen Euro steigern die Kapazitäten von DHL vor Ort um rund 50 Prozent auf 150.000 Sendungen pro Stunde. DHL beschäftigt jetzt insgesamt über 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort. Inklusive der Kosten für die Erweiterung hat DHL Express insgesamt 655 Millionen Euro in das Leipziger Luftfrachtdrehkreuz investiert.

Europäische Top-Position im Frachtgeschäft
Am Flughafen Leipzig/Halle wurden im Jahr 2020 1,38 Millionen Tonnen Luftfracht registriert. Der Airport ist damit der zweitgrößte Frachtflughafen in Deutschland. Als viertgrößtes Frachtdrehkreuz Europas und dynamisch wachsender Umschlagplatz für Luftfrachten aller Art ist der Leipzig/Halle Airport ein zentrales Element der Luftverkehrsinfrastruktur der Bundesrepublik Deutschland sowie Motor der Logistik- und Wirtschaftsregion Mitteldeutschlands.

World Cargo Center – vernetzt mit der globalen Wirtschaft

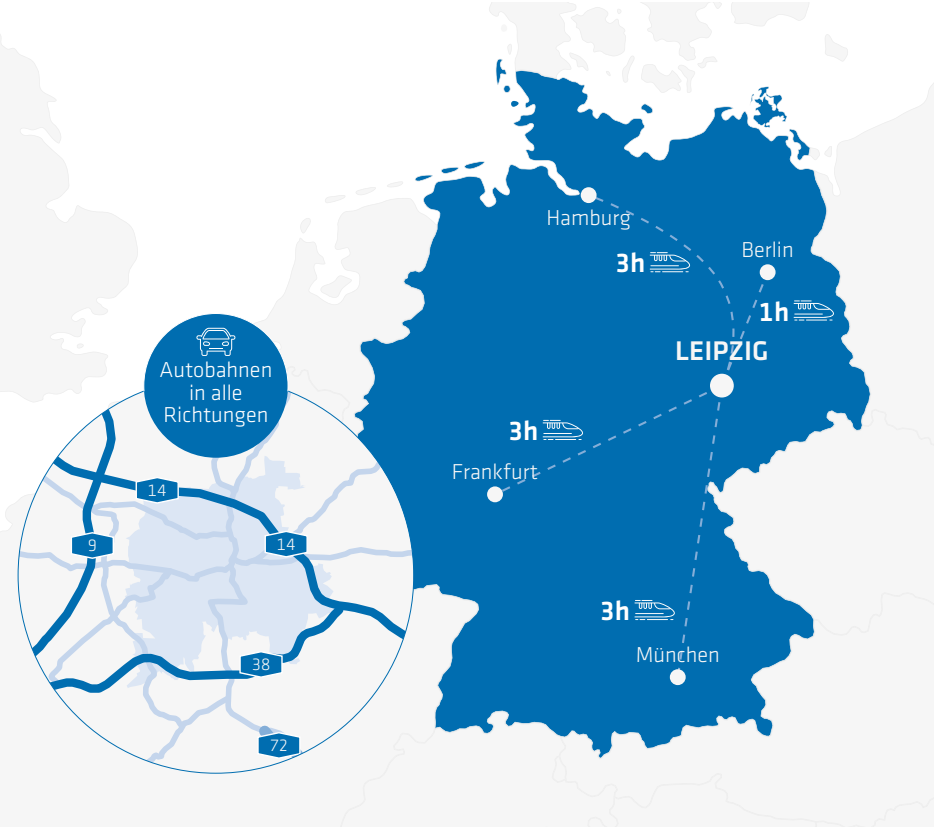
- ideale Standortbedingungen für Logistiker
- direkter Zugang zum Vorfeld des Flughafens
- Kühlanlage für parallele Lagerung von pharmazeutischen Artikeln, verderblichen Gütern und temperaturempfindlichen Waren
- Areal von 35.325 Quadratmetern
- Umschlagkapazität von 200.000 Tonnen pro Jahr
- 38 Verladetore
- 171 Lkw-Stellplätze
- 3.400 Quadratmeter Bürofläche mit unmittelbarer Anbindung an die Halle

Sichere Transportwege für Pharmazeutika
Die PortGround GmbH, ein Tochterunternehmen der Mitteldeutschen Flughafen AG, verfügt über eine CEIV-Pharma-Zertifizierung. Damit ist das Unternehmen in der Lage, rund um die Uhr temperatur- und zeitkritische Pharmasendungen wie Impfstoffe und Medikamente abzufertigen.

Ausbau geplant – ideale Bedingungen für Investoren
Der Flughafen Leipzig/Halle verfügt über zahlreiche Ansiedlungsflächen am und rund um den Airport. Diese bieten luftverkehrs- und logistikaffinen Unternehmen beste Voraussetzungen.

Zentral gelegen – schnell erreichbar

Die zentrale Lage der Stadt Leipzig im Netz der transeuropäischen Verkehrskorridore schafft messbare Vorteile für die schnelle Erreichbarkeit des Wirtschaftszentrums und seine Vernetzung mit benachbarten und weiter entfernten Branchen und Regionen.



Die wachsende Stadt in Bewegung halten

Auf dem rund 1.700 Kilometer langen Leipziger Straßennetz begegnen sich rund um die Uhr der Individual- und der Wirtschaftsverkehr, die Versorgungsströme der Innenstadt und mancher überregionale Transport. Den spürbar knapper werdenden Verkehrsraum der wachsenden Stadt mit den zur Verfügung stehenden Investitionen bestmöglich und mit durchdachten verkehrsorganisatorischen Maßnahmen optimal zu nutzen, stellt Verkehrsplaner und Bauleute vor enorme Herausforderungen. Komplexe, zwischen der Stadt Leipzig, den Verkehrsbetrieben und den Wasserwerken abgestimmte und terminlich kompakt umgesetzte Straßenbauvorhaben zeigen Wirkung. Vor dem Hauptbahnhof trägt der nunmehr dritte Übergang zwischen der Haltestelleninsel und dem Mittelbau der zentralen Verkehrsstation zur Neuordnung des Verkehrsraums bei. Nach der Fertigstellung der Plagwitzer Brücke im Westen der Stadt konzentrierten sich die Verkehrsbauvorhaben ab Frühsommer 2020 auf den wichtigen Haltestellenknoten Goerdelerring im Netz der Leipziger Straßenbahn.
Die komplette Erneuerung des ÖPNV-Knotens im Zuge der Doppelbrücke in der Georg-Schwarz-Straße wird für die kommenden Jahre intensiv vorbereitet. Basis aller Vorhaben ist der aktualisierte Nahverkehrsplan, der – ausgehend von sechs alternativen Szenarien – intensiv mit der Leipziger Bürgerschaft und dem Stadtrat mit seinen Fachausschüssen erörtert und dann beschlossen wurde.
Die Leipziger Kammern der Wirtschaft treten mit Verweis auf fundierte Analysen und Verkehrszählungen dafür ein, das Ringsystem wichtiger Leipziger Straßen an einigen fehlenden Stellen zu komplettieren und für die Anforderungen des zunehmenden Wirtschaftsverkehrs in der wachsenden Stadt zu ertüchtigen.

Leipziger Verkehrsbetriebe sichern nachhaltige Mobilität

Als der Mobilitätsdienstleister für Leipzig und die Region bringen die Leipziger Verkehrsbetriebe jährlich Millionen Fahrgäste an ihre persönlichen Ziele. Mit einem engmaschigen Straßenbahn- und Busnetz, neuen On-Demand-Angeboten sowie maßgeschneiderten Produkten bieten sie den Bürgern eine sichere und besonders nachhaltige Mobilität – mit 100 Prozent Ökostrom. Über neue digitale Angebote können Kunden Fahrräder, Autos und E-Scooter ausleihen sowie Taxifahrten buchen. Mit neuen elektrisch betriebenen Bussen steigen die Leipziger Verkehrsbetriebe in die Elektromobilität im Busbereich ein und gestalten damit Leipzigs Zukunft nachhaltig und lebenswert.

– www.L.de/verkehrsbetriebe

Moderner Branchenmix

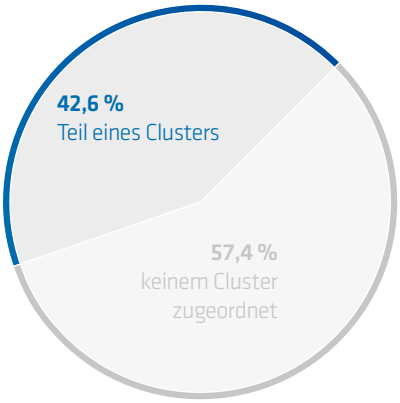
Basis nachhaltigen Wachstums ist die Wirtschaftskraft Leipzigs: Nur eine krisensichere wirtschaftliche Struktur und mehr qualifizierte Arbeitsplätze sichern die Handlungsspielräume für Gestaltung und sorgen für steigende städtische Einnahmen zur Gewährleistung dringend erforderlicher zusätzlicher Investitionen in die Daseinsvorsorge und für bessere Einkommensverhältnisse der Bevölkerung.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

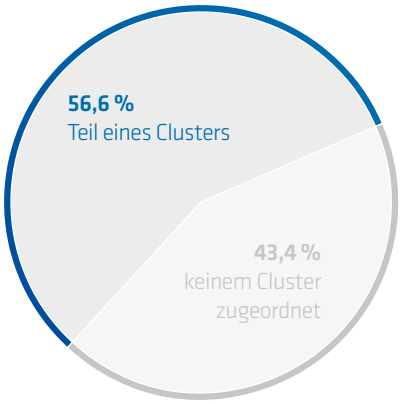
Fünf Cluster überzeugen im Wettbewerb

Gemäß dem Motto „Die Stärken stärken“ erhalten wachstumsträchtige und in ihren Grundstrukturen hinreichend entwickelte Bereiche besondere Unterstützung. Arbeitsteilig verflochtene Unternehmen mit kurzen Wegen zu Ideenfabriken in Forschung und Entwicklung bilden die Knotenpunkte einer Reihe von Netzwerken. Um die wirtschaftliche Leistungskraft der Stadt Leipzig mittelfristig effektiv zu steigern, bündelt die Wirtschaftspolitik vielfältige Aktivitäten in Richtung Clusterentwicklung.

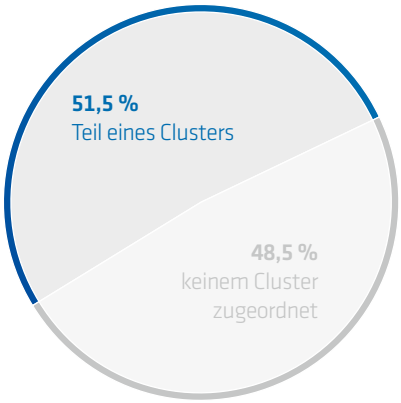
Anzahl der Betriebe



Anzahl der SV-pflichtig Beschäftigten



Steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen (ohne Umsatzsteuer)



Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung. Anteil in Prozent, Zuordnung zu Clustern gemäß Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ).

Leipzig setzt mit seiner Wirtschaftsstrategie auf fünf ausgewählte Zukunftsbranchen:

Automobil- & Zulieferindustrie | Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie | Energie & Umwelttechnik | Logistik | IT-, Medien- & Kreativwirtschaft

Die Vorteile der Leipziger **Clusterpolitik** auf einen Blick

Für die Unternehmen

- Kooperationen mit anderen Unternehmen und Hochschulen
- höhere Wettbewerbsfähigkeit
- Erschließung globaler Märkte
- stärkere Innovationskraft und -tätigkeit
- größeres Angebot an qualifizierten Fachkräften

Für die Hochschulen und Forschungseinrichtungen

- optimaler Wissens- und Technologietransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft
- steigende Drittmittel
- bessere Ausstattung
- stetiger Ausbau der Wissenschaftsexzellenz

Für die Bürgerinnen und Bürger

- bessere Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten
- größere Anzahl und Vielfalt an Arbeitsplätzen
- steigende Einkommenschancen
- individuelle Aus- und Weiterbildungsangebote
- höhere Lebensqualität in der Region

Für den Standort

- überdurchschnittliches Wirtschafts- und Beschäftigungswachstum
- exzellente Fachkräfte
- stärkere Innovationsfähigkeit
- schärferes Wirtschaftsprofil
- mehr Direktinvestitionen
- höhere Wettbewerbsfähigkeit auf nationaler und internationaler Ebene

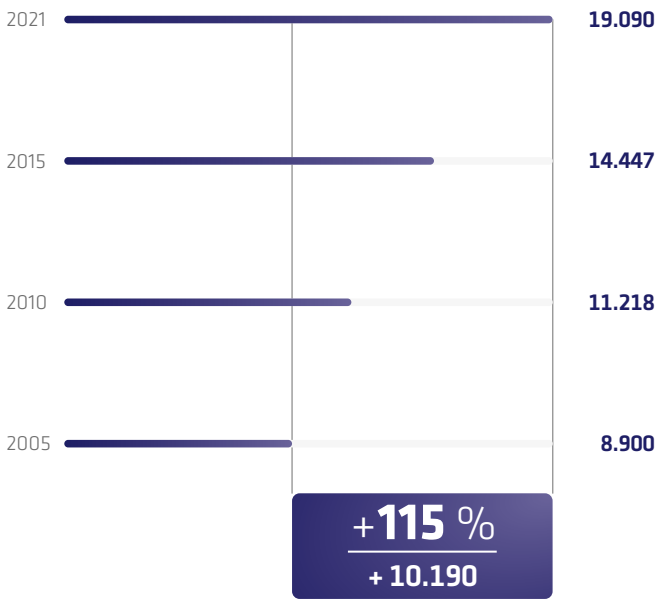
Automobil- & Zulieferindustrie

Das Cluster Automobil- & Zulieferindustrie zählt zu den jüngsten, gleichwohl jedoch prägendsten in der Leipziger Wirtschaft seit der Entscheidung von Porsche, hier das Werk für den Cayenne zu bauen. Auf das Durchstarten des Sportwagenbauers im September 1999 folgte knapp zwei Jahre später die Entscheidung von BMW, ein neues Werk in Leipzig zu errichten. Inzwischen ziehen immer mehr Zulieferer in das Umfeld der Produktionskomplexe. Porsche und BMW als zwei Premiumhersteller mit repräsentativ ermittelten höchsten Imagewerten stärken auf dem globalen Markt das Ansehen des Wirtschaftsstandorts Leipzig.

7 gute Gründe für Leipzig

1. zwei integrierte Weltmarktfabriken renommierter Hersteller
2. Kompetenz im Sektor E-Mobilität durch BMW und Porsche
3. Integration in globale Produktionsverbünde
4. Just-in-time- und Just-in-sequence-Anbindung mittelständischer Zulieferer
5. redundante Anbindung der Werksstandorte an das transeuropäische Autobahnnetz
6. erschlossene Areale für weitere Zulieferer in Werksnähe
7. abgestimmte Netzwerk-Aktivitäten

SV-pflichtig Beschäftigte*



* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

NEWS

2023 – Produktionsstart des Nachfolgers des MINI Countryman
2021 – 3.000.000ster BMW aus Leipzig und Start der Batteriemodulproduktion
2020 – Porsche: Aufrüstung der Montage für Elektroantriebe | Eröffnung Schnellladepark
2019 – BMW: Ausbau Lackiererei
– Porsche-Grundsteinlegung für die fünfte Werkserweiterung, den Karosseriebau der nächsten Macan-Generation
– Akka, ein europäisches Beratungsunternehmen für Ingenieure und Technologie, eröffnet in Leipzig das „Digital Center of Excellence“
2018 – BMW baut sein Werk bis 2020 weiter aus

Antriebsstarke Netzwerke in der Region Leipzig:

- ACOD Automotive Cluster Ostdeutschland
- AMZ Netzwerk Automobilzulieferer Sachsen
- AMZK Automobilzulieferer Kunststofftechnik Sachsen
- Gießereinetzwerk Leipzig

Mehr Ladestation für E-Bikes

E-Bikes boomen – auch in Leipzig. Gerade Touristen, die mit einem elektrisch unterstützen Fahrrad zu Sehenswürdigkeiten, Parks und anderen Orten unterwegs sind, benötigen jedoch öffentliche Ladestationen. Bisher finden sich solche Ladestationen allerdings nur an zwei Standorten nahe Einkaufszentren. Diese Lücke will das Amt für Wirtschaftsförderung nun mithilfe von Fördermitteln schließen. Städtische und private Unternehmen, die von Touristen und Veranstaltungsbesuchern besonders häufig frequentiert werden, stehen dabei im Fokus – zum Beispiel der Zoo Leipzig und die Leipziger Messe. Daher sind diese beiden Publikumsmagnete die ersten Fördermittelempfänger im Projekt „Förderung von E-Bike-Ladestationen". Dabei setzt das Amt für Wirtschaftsförderung bewusst auf hohe Nutzerfreundlichkeit durch diebstahlsichere Stellplätze, wetterfeste Stationen und spezielle Ladefächer für längere Akkus.

www.leipzig.de

Projekt „Future-Parking"

Im Projekt „Future-Parking" entwickeln und erproben die Technische Universität Dresden (Professur für Informationstechnik für Verkehrssysteme), Unternehmen aus Leipzig/Dresden/Chemnitz und das AMZ Sachsen eine neue Parkhaustechnik mit mobilen Sensoren für die funkbasierte Indoor-Lokalisierung. Sie ermöglicht als Grundausstattung oder Aufrüstset das intelligente Management von Parkhäusern, zum Beispiel die Untervermietung von Parkplätzen, die Implementierung von Micro-Hubs für die Innenstadtlogistik oder zukünftig die Unterstützung des autonomen Fahrens. Das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig leistet finanzielle und personelle Technologieförderung im Projekt. Diese Förderung ergänzt die Projektförderung der Sächsischen Aufbaubank. Die Wirtschaftsförderung organisierte und beauftragte das Begleitprojekt „Geschäftsmodellentwicklung" bei der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig und unterstützte die Öffentlichkeitsarbeit mit der Förderung der Projekt-Website und der Förderung des Erklärfilms zur Investorenansprache. Mithilfe der Leipziger Gewerbehof GmbH stellt die Wirtschaftsförderung das Parkhaus Gießerstraße als Infrastruktur für den Test der Technologie zur Verfügung.

www.future-parking.de

ACOD Kongress + Mitteldeutsches Logistikforum 2021: Das Navi peilt die Zukunft an

Die Transformation der Automobilindustrie stand im Mittelpunkt der gemeinsamen Veranstaltung von ACOD Kongress und Mitteldeutschem Logistikforum. Dort kamen 160 führende Vertreterinnen und Vertreter der Branche zusammen, um über die Elektromobilität, die zunehmende Flexibilisierung von Produktion und Logistik sowie die Zukunft der Arbeit zu diskutieren. Das einhellige Fazit:
Der Klimawandel und die Energiewende machen ganzheitliche Lösungen für die Wertschöpfungskette nötig. Nur so kann sich die Automobilindustrie nachhaltig verwandeln. Entscheidend ist dabei nicht das Wann, sondern das Wie.
Die Automobilhersteller in Ostdeutschland verfolgen dabei ambitionierte Ziele. Sie möchten die Transformation zur CO_2-Neutralität entlang der gesamten Wertschöpfungskette mit dem Strategiewechsel von „Electric first" zu „Electric only" vorantreiben. Auch eine stärkere Vernetzung sei dafür notwendig. Für die Zulieferer ist dies eine große Herausforderung – zum Beispiel im Personalbereich. Schließlich sind alle Wertschöpfungsketten von Fachkräftemangel betroffen. Die Festigung und der Ausbau der Standortattraktivität zählen daher zu den wichtigsten Aufgaben für Hersteller und Standortverantwortliche gleichermaßen.

Projekt „ABSOLUT"

Im Industriepark Nord sollen zukünftig 24/7 automatisierte E-Shuttlebusse der Leipziger Verkehrsbetriebe im Einsatz sein. DB Schenker, das BMW Werk Leipzig, die Leipziger Messe und andere sind Anfahrtsziele des Rufshuttles. Mobility on demand! Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit 10 Millionen Euro. Mit den Forschungsgeldern können die Partner ihre Kapazitäten in den Bereichen Digitalisierung, automatisiertes Fahren und Fahrzeugentwicklung ausbauen.

www.absolut-projekt.de

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Standortentwicklung/
Marketing
Sebastian Kratsch
T: 0341 1235853
M: sebastian.kratsch@
leipzig.de

4.300
Beschäftigte

550
Fahrzeuge pro Tag (bis zu)

120
Auszubildende in drei Ausbildungsberufen

Porsche Leipzig macht sich bereit für die Elektromobilität

Der sächsische Porsche-Standort investiert in die Qualifizierung angehender und bestehender Fachkräfte. Pünktlich zum Start des neuen Ausbildungsjahres ging die Erweiterung des 2017 eröffneten Ausbildungs- und Qualifizierungszentrums in Betrieb. Mehr als 120 Auszubildende legen aktuell hier den Grundstein für ihre berufliche Zukunft. Dabei werden die Ausbildungsinhalte kontinuierlich an die sich stetig wandelnde Automobilbranche angepasst. Insbesondere die Elektromobilität steht derzeit auf der Agenda, sowohl bei den Auszubildenen wie auch bei der Qualifizierung der Stammbelegschaft. Aktuell wandelt sich der Standort zu einem Kompetenzstandort für Elektromobilität. Von 2023 an wird die nächste Generation des Kompakt-SUV Macan als rein elektrische Modellreihe gefertigt werden. 2020 liefen in Leipzig mehr als 101.000 Fahrzeuge der Baureihen Macan und Panamera vom Band.

Nachhaltigkeit ausgezeichnet

Das Porsche Werk Leipzig produziert seit 2021 bilanziell CO_2-neutral. Für seine erfolgreichsten Lean-Management-Ansätze in Verbindung mit Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekten wurde das Werk mit dem renommierten „Lean & Green Management Award“ ausgezeichnet.

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig auf Erfolgskurs

Die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH gab sich rückwirkend zum 1. Januar 2021 eine neue Konzernstruktur, was zu einer deutlich besseren Profitabilität führte. Auch die Aufträge von Volkswagen für die Hybridantriebssysteme sind trotz Covid-19 stark gewachsen, und mit einer „Premium Platform Electric“, auf der zukünftig sämtliche Elektrofahrzeuge der Mittel- bis Oberklasse zweier Erstausrüster basieren werden, setzt sich der Erfolgskurs weiter fort. Der Umsatzanteil im Bereich Elektro-/Hybridantrieb ist im ersten Halbjahr 2021 dank starker Nachfrage erstmals auf einen Anteil von rund 12 Prozent gestiegen. 2022 möchte die NZWL-Gruppe diesen Wert weiter ausbauen. Ihr Zukunftsgeschäft sicherte die NZWL-Gruppe neben dem Pkw-Bereich auch durch Neuaufträge für eine modulare Baukastenplattform im Nutzfahrzeugbereich. Die Gruppe stellt dafür Wellen und Räder sowie Nebenantriebe für neue Motoren- und Getriebegenerationen für Verbrennungsmotoren sowie Hybrid- und Elektroantrieb her.

— www.nzwl.de

GF Casting Solutions Leipzig GmbH

Das Leipziger Werk der schweizerischen GF Casting Solutions AG, einer Division der Georg Fischer AG, ist schwer im Geschäft. Auf Europas größter automatischer Formanlage produzieren rund 300 Beschäftigte Gussteile mit Gewichten zwischen 70 und 1.200 Kilogramm. Diese finden ihren Einsatz in Baumaschinen, in Forst- und Landtechnik, in Nutzfahrzeugen und im allgemeinen Maschinenbau. Um immer schneller und flexibler die richtige Lösung für Kunden im In- und Ausland zu finden, kommt seit 2018 auch 3-D-Druck zum Einsatz: Das Innovationszentrum für additive Fertigung unterstützt bei der Prototypen- und Serienfertigung. Mit dem Auf- und Ausbau von neuen Geschäftsfeldern – wie zum Beispiel der Solarthermie – sichert sich der Standort auch langfristig seine Zukunft. Durch konsequenten Fokus auf Nachhaltigkeit bei Lieferketten, Prozessen, Materialien und der Weiterentwicklung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tritt GF sowohl als Lösungsanbieter als auch als attraktiver Arbeitgeber in der Region auf.

— www.gfcs.com

8.000
Beschäftigte auf dem Werksgelände

1.100
Fahrzeuge pro Tag (bis zu)

über 3
Milliarden Euro investiert

BMW Group Werk Leipzig feiert Jubiläum und richtet sich neu aus

Das BMW Werk feiert dieses Jahr das 20-jährige Jubiläum der Entscheidung für den Standort Leipzig. Seitdem wurden mehr als 3 Milliarden Euro investiert und mehr als 3 Millionen Autos gebaut. Das Jahr 2021 ist geprägt von einer strategischen Neuausrichtung des Produktportfolios. Künftig werden hier ausschließlich Modelle auf Basis der modernen Frontantriebsarchitektur der BMW Group gebaut. Aktuell sind das der BMW 1er, das BMW 2er Gran Coupé und der BMW 2er Active Tourer, dessen zweite Generation im November angelaufen ist. Dazu kommt ab 2023 der Nachfolger des MINI Countryman, der sowohl mit Verbrennungs- als auch mit Elektromotor auf den Markt kommt. Basis für die Erweiterung des Produktprogramms ist der jüngst abgeschlossene Werksausbau mit einer Steigerung der Fertigungskapazität auf bis zu 350.000 Fahrzeuge pro Jahr.
Auch nach Ende dieser Maßnahme wird weiter investiert. So wurde zum Beispiel die Lackiererei befähigt, Fahrzeuge mit Individuallackierungen zu versehen – bis zu 160 Farben sind möglich. Zudem wurde im Mai die Produktion von Batteriemodulen aufgenommen. Hier finden bis Jahresende 2021 etwa 150 Beschäftigte einen neuen Arbeitsplatz. Das ist jedoch nur der Anfang. Eine zweite Produktionslinie wird 2022 den Betrieb aufnehmen. Damit leistet das BMW Group Werk Leipzig nach dem BMW i3 und BMW i8 einen weiteren Beitrag zur Elektro-Offensive der BMW Group.

AKKA Technologies eröffnet „Digital Center of Excellence“

AKKA Technologies baut seine Präsenz am Standort Leipzig erheblich aus und eröffnete am 16. September 2021 einen neuen Standort des „Digital Center of Excellence“. Damit reagiert der europäische Marktführer für Ingenieurberatung und F&E-Dienstleistungen auf die rasant steigende Nachfrage nach digitaler Expertise in der Region. Insgesamt werden 250 neue Arbeitsplätze für hochqualifizierte Fachkräfte vor Ort geschaffen.
Mit dem Exzellenzzentrum beschleunigt AKKA digitale Innovationsprojekte und treibt die digitale Transformation seiner Kunden aktiv voran. Das Unternehmen bietet hochinnovative Lösungen in den Bereichen Cloudarchitektur, Softwareentwicklung und -testing, Embedded Softwareentwicklung, KI, Machine Learning und Data Analytics. Der Freistaat Sachsen fördert das Kompetenzzentrum mit rund 2,6 Millionen Euro im Rahmen der sogenannten Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“.

– www.akka-technologies.com

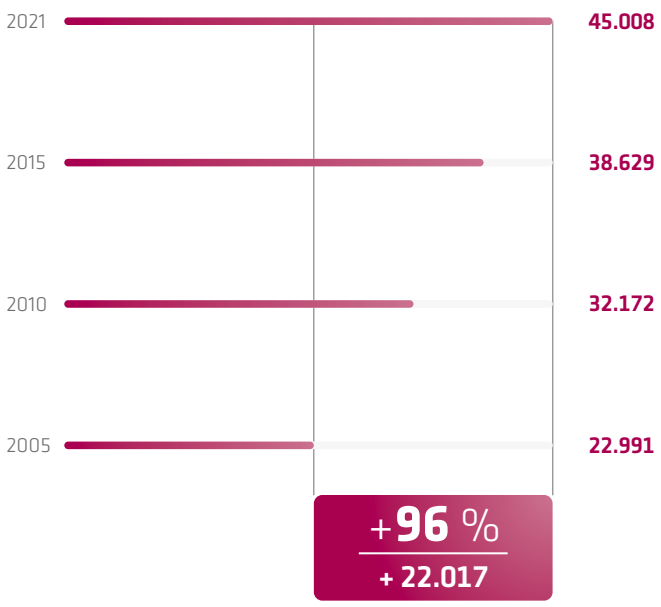
Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie

In Leipzig werden innovative Technologien für die Gesundheitswirtschaft von morgen nicht nur erforscht, sondern zur Marktreife entwickelt und angewendet. In Forschungseinrichtungen, Kliniken, Unternehmen und Start-ups liegt der Fokus auf smarten Medizinprodukten, E-Health-Anwendungen und Hochleistungsdiagnostik. Im Bereich der Entwicklung, Produktion und Logistik von Zelltherapeutika besetzt Leipzig einen weltweiten Spitzenplatz. Die große Zahl der internationalen Gesundheitsmessen und Medizinkongresse unterstreicht den Stellenwert Leipzigs als Gesundheitsstandort.

7 gute Gründe für Leipzig

1. hochinnovative, transferorientierte Forschungseinrichtungen
2. vernetzte Lebens- und Ingenieurwissenschaften mehrerer Hochschulen
3. gründerorientiertes Umfeld
4. exzellente Labor- und Büroflächen im BioCube und in der BIO CITY LEIPZIG
5. produktiver Wissenschafts-Wirtschafts-Verbund
6. gut ausgebildete Arbeitskräfte
7. Integration des Bio-Segments in den Logistik-/Air-Cargo-Hub

SV-pflichtig Beschäftigte*



* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

NEWS

2021
- Sächsisches Zukunftscluster SaxoCell® mit Instituten und medizinischen Einrichtungen (Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI, Universitäres Krebszentrum Leipzig u. a.) hat Innovationswettbewerb „Clusters4Future“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gewonnen
- Pilotprogramm zur Qualifizierung und Weiterbildung von branchenfremden Arbeitskräften für die Beschäftigung in der produzierenden Pharmaindustrie und Biotechnologie gestartet
- Accelerator Medical Forge für Start-ups im Bereich Medizinprodukte gegründet
- BIO-Europe, die größte europäische Partnerkonferenz im Life-Science-Sektor, vom 24. bis 26.10.2022 in Leipzig

Zusammenarbeit zum Wohlergehen der Patienten

Das größte Gesundheitszentrum der mitteldeutschen Region, das Universitätsklinikum Leipzig, kooperiert eng mit der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig – in Forschung, Lehre und Krankenversorgung. Von den Forschungsergebnissen profitieren Patientenversorgung und Medizinerausbildung gleichermaßen. Vier Forschungsschwerpunkte prägen die Universitätsmedizin: die „Zelluläre Kommunikation", „Erkrankungen von Gehirn und Seele", „Zivilisationskrankheiten" wie Diabetes, Arteriosklerose und Adipositas sowie der Bereich „Klinische Regeneration", der in der chronischen Wundheilung den Einsatz innovativer Biomaterialien erforscht. Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig führt im Forschungsschwerpunkt „Life Science & Engineering" Fachleute aus Ingenieurswesen, Informatik und Sozialwissenschaften mit Medizinerinnen und Medizinern zusammen.

Breit gefächerte Gesundheitsforschung

National und punktuell international sichtbar ausgebildete Profile in der medizinischen Forschung der Universitätsmedizin Leipzig lautet das Gesamtergebnis des Wissenschaftsrats. Das Spektrum der universitären medizinischen Forschung erstreckt sich auf nahezu alle Wissenschaftsbereiche – mit den Schwerpunkten Zivilisationskrankheiten, Neurowissenschaften, Zell- und Organersatztherapie sowie psychosoziale Medizin. Die klinische und experimentelle Forschung am Herzzentrum Leipzig genießt im Bereich Chirurgie und Kardiologie internationale Anerkennung. Das Biotechnologisch-Biomedizinische Zentrum und der Sächsische Inkubator für Klinische Translation bieten mit ihrer interdisziplinären Struktur eine hervorragende Basis für Kooperationen und Wissensaustausch. Dank etablierter Technologielinien und Methodenpools agieren beide Zentren als Katalysatoren für Schlüsseltechnologien der molekularen und zellularen Biotechnologie sowie der regenerativen Medizin. Außeruniversitäre Institute stärken den Ruf der Region als Forschungsstandort, darunter das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI, die Max-Planck-Institute für evolutionäre Anthropologie sowie für Kognitions- und Neurowissenschaften, das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung sowie das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung.

– www.medizin.uni-leipzig.de

Praxisnahe Ausbildung

Problemorientierte Lernkurse, E-Learning und ein Mentoring-Programm bereichern das Lehrkonzept der Medizinischen Fakultät. In der LernKlinik Leipzig können die 3.400 Medizinstudierenden an über 200 Simulatoren und Phantomen ärztliche Fertigkeiten trainieren und komplexe Behandlungssituationen nachstellen. Die Nutzfläche am neuen Standort wuchs auf 650 Quadratmeter. Zwei neue Seminarräume sowie 25 Trainings- und Übungsräume unterstützen die interprofessionelle Lehre – ebenso wie der Simulations-Operationssaal mit seiner Möglichkeit, Übungen audiovisuell auszuwerten.

Ausgezeichnet:

- PerioTrap Pharmaceuticals GmbH, Gesamtsieg beim IQ Innovationspreis Mitteldeutschland
- ScobyTec, Städtepreis Leipzig des IQ Innovationspreises Mitteldeutschland
- DOCYET, Best of Mitteldeutschland – Preis bei HHL SpinLab Investors Day
- Aumio, Preis der Stadt Leipzig beim HHL SpinLab Investors Day 2020

biosaxony – Sachsens Life-Science-Cluster

140 Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen, Interessenvertreter und Zulieferer aus ganz Sachsen sind Mitglied bei biosaxony, dem Verband für Biotechnologie, Medizintechnik und Gesundheitswirtschaft. Aufgabe des Clusters ist die Verzahnung von Wirtschaft, Wissenschaft und angewandter Forschung, um die Wertschöpfung in diesem innovativen Querschnittsbereich zu steigern. Mit dem Projekt QualiBioPharma nutzt das Cluster den Strukturwandel, um die Fachkräftebasis für Life-Science-Firmen in der Region durch ein gezieltes Qualifizierungsprogramm zu stärken. In der Medical Forge, dem Accelerator für smarte Medizinprodukte und Therapien, unterstützt biosaxony internationale Start-ups und sowie kleine und mittlere Unternehmen auf dem Weg in den deutschen Gesundheitsmarkt.

– www.biosaxony.com

Ihre Ansprechpartner

Für den Bereich Gesundheitswirtschaft:
Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Medien, Messe, Logistik u. Gesundheit
Brigitte Brück
T: 0341 1235841
M: brigitte.brueck@leipzig.de

Für den Bereich Biotechnologie, Life Sciences:
biosaxony Management GmbH
André Hofmann
T: 0341 212070
M: gf@biosaxony.com
www.biosaxony.com

Universitätsklinikum Leipzig – Spitzenmedizin im Herzen der Stadt

2020 war vor allem durch die Corona-Pandemie geprägt. Trotz der erschwerten Bedingungen wurde das Universitätsklinikum Leipzig seinem Versorgungsauftrag als Maximalversorger gerecht: mehr als 53.800 Patientinnen und Patienten wurden stationär und 296.000 Personen ambulant versorgt. Mehr als 56.000 Notfallpatienten wurden behandelt und über 2.700 Kinder erblickten hier das Licht der Welt. Die Zahl der durchgeführten Transplantationen erhöhte sich auf 261.
Doch auch andere Themen und Projekte wurden umgesetzt. Die modernisierte Neonatologie nahm ihre Arbeit auf und das hochmoderne Perianalytiksystem ging im Zentrallabor ans Netz. Mit der Inbetriebnahme der zusätzlichen Intensivstation wurden auch diese hochmodernen und dringend notwendigen Kapazitäten in Betrieb genommen. Der neue Linearbeschleuniger erweitert das Behandlungsspektrum der Strahlentherapie. Auch in der Frauen- und Kindermedizin wurden Errungenschaften verbucht: Eltern können ihre Kinder nun bis zur Narkose begleiten, die Kinderchirurgen nutzen Holz statt Gips zur Behandlung von Brüchen und der hebammengeführte Kreißsaal eröffnete als erste Einrichtung dieser Art in Leipzig.

– www.uniklinikum-leipzig.de

7.300 Beschäftigte und
900 Lernende aus **70** Nationen

60
klinische Einrichtungen

Klinikum St. Georg Unternehmensgruppe

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten Gesundheitseinrichtungen der Region. Jährlich werden circa 42.000 Personen stationär sowie teilstationär versorgt und circa 125.000 Patientinnen und Patienten ambulant behandelt. In den nächsten Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste bauliche Veränderung seit Bestehen: die Eröffnung eines neuen Ambulanzzentrums in 2022, gefolgt vom Bau eines internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird. Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren in Deutschland, bietet höchstes medizinisches Niveau und ist an aktuellen Studien zur Corona-Forschung beteiligt. Das Schwerbrandverletztenzentrum als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Die Unternehmensgruppe mit sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten beschäftigt circa 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

– www.sanktgeorg.de

Mit dem Herzen dabei auf Weltniveau

Unter Leitung erfahrener Ärztinnen und Ärzte sowie namhafter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bietet das Herzzentrum Leipzig seit mehr als 25 Jahren Höchstleistungen im Bereich der Herz-Kreislauf-Medizin. Jährlich werden hier rund 4.000 Herzoperationen und 2.000 Katheterablationen durchgeführt. Derzeit ist das Herzzentrum Leipzig das zweitgrößte Herztransplantationszentrum Europas und verfügt über durchweg hohe Qualitätsstandards. Aufgrund einer Kooperation mit der Universität Leipzig haben die Kliniken für Herzchirurgie, Kardiologie – Helios Stiftungsprofessur und Kinderkardiologie jeweils den Status einer Universitätsklinik. Das Herzzentrum zeichnet sich weit über die Stadt hinaus durch seine Forschung und medizinische Strahlkraft aus. Das Herzzentrum Leipzig gehört seit 2014 zur Helios Kliniken Gruppe.

– www.herzzentrum-leipzig.de

BIO-Europe 2022: Die Welt zu Gast in Leipzig

Vom 23. bis 26. Oktober soll die BIO-Europe 2022 in Leipzig stattfinden. Sie zählt zu den wichtigsten Konferenzen der Biotechnologie-Branche und erwartet rund 4.500 internationale Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus mehr als 2.500 Unternehmen der Pharmazie, Biotechnologie und Medizintechnik. Ihr Schwerpunkt liegt dabei auf dem Thema Business Development. Kernelement der Konferenz ist daher das Partnering mit Eins-zu-eins-Meetings, bei denen sich die Beteiligten 30 Minuten lang austauschen können. Oft folgen den Meetings weitere Treffen, um die eigene Technologie weiterzuentwickeln und eine Partnerschaft zu forcieren. Die BIO-NET / biosaxony Management GmbH und die Leipziger Messe GmbH agieren dabei als Regional Host Committee. Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus unterstützen die Veranstaltung durch verschiedene Förderprogramme. Der Standort Leipzig ist damit das Gesicht der Life-Science-Branche Sachsens.

Vita 34 – die Zukunft liegt in Leipzig

Mit der größten Zellbank im deutschsprachigen Raum ist Vita 34 der Experte für die Einlagerung von bei der Geburt gewonnenen Stammzellen aus der Nabelschnur. Stammzellen sind schon heute die Grundlage zahlreicher medizinischer Anwendungen. Mit auf individuelle Bedürfnisse zugeschnittenen, personalisierten Therapien werden sie die Medizin von morgen mitbestimmen. Seit 1997 trägt Vita 34 dazu bei, dass diese Vision Wirklichkeit wird. Vita 34 agiert als Komplettanbieter und erbringt Leistungen von der Entnahme des stammzellhaltigen Blutes und Gewebes über die Aufbereitung und Kryokonservierung bis hin zur fachgerechten Abgabe von Stammzelltransplantaten. 2021 haben Vita 34 und die polnische Zellbank PBKM ihre Kräfte unter dem Dach der Vita 34 gebündelt – die zusammengeschlossene Einheit ist die mit Abstand größte Zellbank in Europa und die drittgrößte weltweit.

– www.vita34.de

BioCity Campus Leipzig – Quartier für Wissenschaft und Wirtschaft

1. Universitätsklinikum Leipzig
Der Medizincampus Liebigstraße mit mehr als 60 Kliniken, Abteilungen, Sektionen und Instituten ist nur 800 Meter entfernt. Am Universitätsklinikum Leipzig sind mehr als 7.300 Menschen beschäftigt.

2. Deutsche Nationalbibliothek
Sie archiviert lückenlos alle deutschen und deutschsprachigen Publikationen ab 1913.

3. Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie
Über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erforschen interdisziplinär die Geschichte der Menschheit mittels vergleichender Analysen von Genen, Kulturen, kognitiven Fähigkeiten, Sprachen und sozialen Systemen.

4. Campus der Veterinärmedizinischen Fakultät
Am Standort sind vertreten: Universitätsklinik für Kleintiere, Klinik für Vögel und Reptilien, Klinik für Pferde, Veterinär-Anatomisches Institut, Veterinär-Physiologisches Institut sowie das Institut für Lebensmittelhygiene.

5. BIO CITY LEIPZIG
Unter dem Dach eines der größten deutschen Biotechnologiezentren (20.000 m² Labor- und Bürofläche) arbeiten und forschen 36 Biotech-Unternehmen und sechs Professoren der Universität Leipzig als Nukleus des BioCity Campus.

6. BioCube
Erweiterungsbau der BIO CITY LEIPZIG, in dem mit Vita 34 die größte deutsche Nabelschnurblutbank und mit c-LEcta ein Hidden Champion für industrielle Biotechnologie ihren Sitz haben.

7. Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI
Auf circa 8.750 Quadratmetern werden spezielle Problemlösungen an den Schnittstellen von Medizin, Biowissenschaften und Ingenieurswissenschaften erforscht und entwickelt.

8. Freistaat Sachsen Selbstnutzungsfläche für Life Science

9. Innovationszentrum
Derzeit werden Teile der ehemaligen Messehalle 12 in ein modernes Innovationszentrum umgebaut.

10. Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv)
Im DFG-Forschungszentrum iDiv (DFG: Deutsche Forschungsgemeinschaft) forschen über 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus mehr als 40 Nationen zum nachhaltigen Umgang mit der komplexen Biodiversität unseres Planeten Erde.

11. Orthopädie- und Reha-Technik Wolf
Der Familienbetrieb zählt elf Sanitätshäuser sowie vier Klinik-Stützpunkte zu seinem Filialnetz.

12. Haema AG
In der Firmenzentrale des größten deutschen privaten Blutspendedienstes befinden sich auf einer Fläche von circa 24.000 Quadratmetern modernste Kühl- und Verarbeitungsanlagen von Blutprodukten.

13. Analysen Service GmbH
Das Umwelt- und Öllabor ist spezialisiert auf die Analytik von Gasen, festen Brennstoffen, Rückständen, Abfällen, Abwässern, Grund- und Sickerwässern sowie die Messung, Interpretation und Beratung bei der Isolierölanalytik.

14. Bundesamt für Naturschutz
Das Bundesamt für Naturschutz ist die wissenschaftliche Behörde des Bundes für Naturschutz und Landschaftspflege.

Der BioCity Campus ist der Biotechnologie- und Biowissenschaftspark in der Nähe des Stadtzentrums. Der Campus ist die Heimat eines Großteils des Clusters für Biotechnologie und Biomedizin Leipzigs und vereinigt die Vorteile der direkten Nachbarschaft von Forschungseinrichtungen und Unternehmen.

www.biocity-campus.com

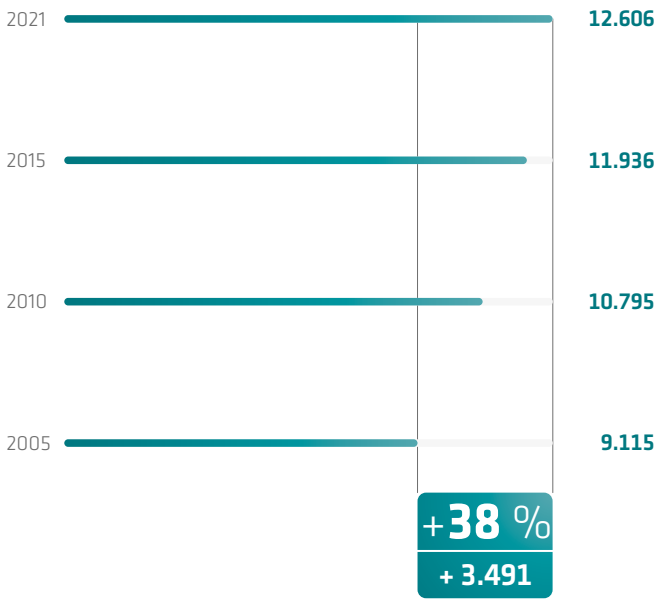
Energie & Umwelttechnik

Die Energie- und Umweltwirtschaft der Energiemetropole Leipzig hat eine lange Tradition, ein stabiles Fundament mit über 1.000 Unternehmen und zugleich ein überragendes Entwicklungspotenzial mit diversen Start-ups, um die Herausforderungen der Energie-, Umwelt- und Verkehrswende zu bewältigen. Mit stabil aufgestellten Versorgungsunternehmen, innovativen, praxisnah forschenden und exzellenten Forschungseinrichtungen sowie einer Vielzahl von Dienstleistungsunternehmen der Branchen sind die Akteure des Clusters Energie & Umwelttechnik ein Garant für die prosperierende Wirtschaft.

7 gute Gründe für Leipzig

1. aktive Gestaltung der Energie- und Mobilitätswende
2. Spitzenposition im kontinentaleuropäischen Energiehandel
3. Sitz mehrerer bedeutender Energieunternehmen
4. bewährte Marktkooperation mit mittelständischen Firmen
5. Standort von Herstellern und Anwendern im Bereich E-Mobilität
6. intensive Wirtschafts- und Wissenschaftskontakte
7. Kompetenz bei großflächiger Anwendung innovativer Umwelttechnologien

SV-pflichtig Beschäftigte*



* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

NEWS

2021
- Gründung des Wasserstoffhändlers „Hydrogen Intermediary Network Company“ (HINT.CO)
- Grundsteinlegung Heizkraftwerk Süd – Ersetzen der Fernwärme aus Braunkohle, Turbinen sind H2-ready
- Investitionsoffensive Stadtwerke Leipzig – 400 Mio. Euro in erneuerbare Energien
- Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität angesiedelt
- Leipzig erhält European Energy Award (EEA) in Gold
- TIER und Voi starten E-Scooter-Verleih an den Mobilitätsstationen

Gebündelte Kompetenz: Netzwerk Energie & Umwelt (NEU) e. V.

Das im Jahr 2011 gegründete Netzwerk Energie und Umwelt vereint regionale Akteure der Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung in den Themenbereichen der Energie- und Umwelttechnik. Zu den Aufgaben zählen ein gemeinsamer Wissensaustausch und die Entwicklung regionalwirtschaftlicher Projekte. Der Verein bietet den Mitgliedern einen Transfer von wissenschaftlicher Forschung in die unternehmerische Praxis, die Entwicklung eines Zugangs zu internationalen Märkten, aber auch eine erweiterte Öffentlichkeitsarbeit. In den fünf Clusterteams (Intelligente Mobilität, Neue Energiesysteme, Urbane Bioökonomie, Natürliche Ressourcen, Personal) haben Mitglieder die Möglichkeit zum fachlichen Austausch und zur Ausgestaltung von Projektideen. Durch eine langjährige und enge Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaftsförderung bietet das Netzwerk eine zuverlässige Anlaufstelle, um auch stadtpolitische Themen und Rahmenbedingungen für Förderprogramme abzustimmen.
Momentan beteiligt sich der NEU e. V. an dem europäischen Projekt SmartCTClusters, an einem lokalen Projekt zur thermischen Seewassernutzung sowie an mehreren Projektinitiativen zu Gründer- und Transferzentren als auch zur grünen Wärmeversorgung.

Energiemetropole Leipzig – 14. Expertentreffen

Die Energiemetropole Leipzig lud 2021 zum 14. Expertentreffen unter dem Titel „Leipzig denkt Ressourcen NEU!" geladen. In der gemeinsamen Veranstaltung des Amts für Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig und des NEU e. V. wurden Ressourcen – angefangen bei Wasserstoff und Bioökonomie bis hin zu Wärme und Second-Life-Batteriespeichern – in ihrer Bedeutung für die Region beleuchtet. Die weit über 100 teilnehmenden Fachleute erhielten aktuelle Einblicke in zukunftsträchtige Branchen und die Möglichkeit des digitalen Erfahrungsaustauschs.

Mobil bleiben, Klima schonen, Wirtschaftsverkehr stärken – EU-Projekt „2050 CliMobCity"

Die Stadt Leipzig schreibt ihren Maßnahmenplan „Intelligente Mobilität" fort und setzt sich neue Ziele. Deshalb hat der Stadtrat eine Beteiligung am EU-Projekt „2050 CliMobCity" beschlossen. Im Mittelpunkt stehen Maßnahmen zur CO_2-Reduktion durch strategische Ziele des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts, insbesondere die Mobilitätsstrategie 2030. Der Fokus liegt hierbei auf nachhaltiger Mobilität zum Beispiel in Form geteilter Mobilitätsdienstleistungen über den Fahrradverkehr und dessen Infrastruktur bis zur Verknüpfung von Verkehrsträgern und zum Ausbau der Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität. Außerdem geht es um ein kreatives Umfeld für Innovatoren und Gründer, die sich dem Verkehr in urbanen Räumen unter dem Anforderungsdruck des fortschreitenden Klimawandels widmen. Nicht zuletzt strahlt das EU-Projekt auf den Leipziger GreenCity-Plan, das Klimaschutzprogramm und den Luftreinhalteplan aus. Ein länderübergreifender Erfahrungsaustausch und intensive Wissenschaftskontakte zur Technischen Universität Delft (Niederlande) und zum Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung untermauern die europäische Dimension des Projekts.

HYPOS: Kompetenzstelle für „grünen" Wasserstoff

Seit 2013 etabliert HYPOS eine sektorenübergreifende grüne Wasserstoffwirtschaft in Mitteldeutschland. Dafür kombiniert das Wasserstoffcluster mit über 150 Mitgliedern die Potenziale innovativer kleiner und mittlerer Unternehmen mit den Kompetenzen der Industrie sowie der Expertise von Forschungseinrichtungen.
34 Projektkonsortien erforschen Innovationspotenziale entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Gemeinsam entstehen daraus Umsetzungsaktivitäten. Wasserstoff liefert so einen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele 2050. Wasserstoff ist aber auch Wirtschaftskraft und nachhaltiger Impulsgeber für eine wirtschaftliche Entwicklung. Die Region Leipzig bietet dafür infrastrukturelle Vorteile. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert das Vorhaben im Rahmen des Programms „Zwanzig20 – Partnerschaft für Innovation" mit 45 Millionen Euro.

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Standortentwicklung/
Marketing
Sebastian Kratsch
T: 0341 1235853
M: sebastian.kratsch@
leipzig.de
www.energiemetropole-
leipzig.de

150 Mitglieder

34 Projektkonsortien

45 Mio. Euro Fördermittel

VNG – Erdgas für Europa

VNG mit Hauptsitz in Leipzig ist ein Unternehmensverbund mit mehr als 20 Gesellschaften, einem breiten Leistungsportfolio in Gas und Infrastruktur sowie mehr als 60 Jahren Erfahrung im Energiemarkt. Der Konzern hat seine Gaskompetenz mit deutschen und europäischen Unternehmen und Beteiligungen nahezu entlang der gesamten Wertschöpfungskette aufgestellt.
Mit rund 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist VNG zudem ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. Die Geschäftsaktivitäten sind in den vier Geschäftsbereichen Handel und Vertrieb, Transport, Speicher sowie Biogas gebündelt. Ausgehend von diesen Kernkompetenzen richtet VNG ihren Fokus mit der Strategie „VNG 2030+“ zunehmend auf neue Geschäftsfelder in den Bereichen grüne Gase (Wasserstoff) und digitale Infrastrukturen und leistet damit einen Beitrag zum Gelingen der Energiewende sowie zur angestrebten Dekarbonisierung der Energieversorgung.

– www.vng.de

VNG AG

1.300
Beschäftigte

9,8 Mrd.
Euro Konzernumsatz*
*Abgerechnete Umsatzerlöse, Geschäftsjahr 2020.

EEX – Handelsplatz mit Energie

Die European Energy Exchange AG wurde 2002 in Leipzig gegründet und ist heute Europas führender Energiehandelsplatz. Sie ist Teil der internationalen Unternehmensgruppe EEX Group, welche weltweit sichere, erfolgreiche und nachhaltige Commodity-Märkte entwickelt. An der EEX Group werden Strom, Erdgas, Emissionsberechtigungen, Fracht- und Agrarprodukte gehandelt sowie Registrierungsdienste und Auktionen für Herkunftsnachweise angeboten. Die EEX Group verbindet mehr als 750 Handelsteilnehmer aus über 40 Ländern und beschäftigt mehr als 800 Mitarbeitende an 17 Standorten, davon mehr als 400 Beschäftigte am Hauptsitz in Leipzig. Die Umsatzerlöse der EEX Group beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf über 320 Mio. Euro. Zur EEX Group gehören die European Energy Exchange (EEX), EEX Asia, EPEX SPOT, Power Exchange Central Europe (PXE), Nodal Exchange, der Registerbetreiber Grexel und das Softwareunternehmen KB Tech. Das Clearing und die Abwicklung der Handelsgeschäfte übernehmen das Clearinghaus European Commodity Clearing (ECC) und Nodal Clear in den Vereinigten Staaten.

– www.eex-group.com

EWERK Group – digitaler Erfolg

EWERK ist einer der führenden IT-Dienstleister für Organisationen der systemrelevanten Branchen. Die Mission der EWERK Gruppe mit Hauptsitz in Leipzig ist es, als Wachstumsmotor und Zukunftskatalysator die Entwicklung hin zu digitaler Souveränität zu beschleunigen. Nur durch exzellente IT-Services können die Potenziale der Digitalisierung erreicht und Erfolge langfristig gesichert werden. Als Spezialist für komplexe IT-Projekte bündelt die EWERK Group Serviceleistungen aus den Bereichen Consulting und digitale Strategien, Softwareentwicklung und Design, IT-Operations und IT-Infrastruktur bis hin zu Business Process Outsourcing. So ermöglicht EWERK den Kunden der Branchen Energie, Finanzen, öffentliche Institutionen und Gesundheit durch maßgeschneiderte digitale Lösungen ein nachhaltiges Wachstum entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette.

– www.ewerk.com

GET AG
„Top-Innovator 2020“

GET AG – Daten und Software für die Energiewirtschaft

Das als „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ und „Top-Innovator 2020“ ausgezeichnete IT-Unternehmen wurde im Jahr 2000 in Leipzig gegründet. Mit rund 80 Beschäftigten erhebt die GET AG für die Energiebranche relevante Daten und entwickelt Software für Akteure im Business-to-Business- und Business-to-Consumer-Geschäft. Auf die Marktdaten, innovativen Tools und Portallösungen setzen rund 500 Kunden der Versorgungswirtschaft aus Deutschland und weiteren europäischen Ländern. Mit Partnern entwickelten die Leipziger jüngst E-Commerce-Anwendungen, die den Energievertrieb für Individualkunden optimieren oder sektorübergreifend Kunden aus der Finanzwirtschaft adressieren. In einer vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungskooperation fokussiert die GET AG beim Aufbau einer Smart-Service-Plattform insbesondere Nutzerakzeptanz und Datenschutz.

– www.get-ag.com

Die Leipziger Gruppe – stark für die Stadt und ihre Bürger

In der Leipziger Gruppe – bestehend aus den Beteiligungsunternehmen Leipziger Stadtwerke, Verkehrsbetriebe und Wasserwerke – bringen 4.950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Tag Kompetenz und Kreativität als wichtigen Beitrag für wirtschaftliche und soziale Stabilität der Stadt ein. Als Arbeitgeber rangiert die Gruppe auf Platz zwei nach der Stadtverwaltung selbst. Rund 85 Prozent ihrer Aufträge vergibt die Leipziger Gruppe in Stadt und Region. Der Beitrag zur Wirtschaftsentwicklung erzeugt gewichtige Folgeeffekte: 520 Millionen Euro der Wirtschaftsleistung und mehr als 12.300 Arbeitsplätze in Leipzig resultieren aus der Geschäftstätigkeit der Leipziger Gruppe.

www.L.de

Kohleausstieg: Ende 2022 wollen die Leipziger Stadtwerke ihr neues Heizkraftwerk Leipzig Süd in Betrieb nehmen. Zwei Gasturbinen mit einer Gesamtleistung von 2 mal 62 Megawatt werden dort zum Einsatz kommen.

Leipziger Stadtwerke – kompetenter Energiepartner

Die Leipziger Stadtwerke stehen auf Platz eins im Kreis aller mitteldeutschen Stadtwerke. Gemeinsam mit ihrem Tochterunternehmen Netz Leipzig GmbH bündeln die Leipziger Stadtwerke das gesamte Kompetenz- und Leistungsspektrum rund um die Erzeugung und Verteilung von Strom, Gas und Fernwärme. Der kommunale Energieversorger erschließt mit intelligenten, zukunftssicheren und umweltfreundlichen Lösungen die Energiewelt von morgen. Die Leipziger Stadtwerke übernehmen die Rolle eines Energiewende-Managers, der die neuen Anforderungen strategisch und technologisch erfüllt und aktive Zukunftsvorsorge betreibt. Das leistungsfähige Netz bildet die erforderliche Basis für die langfristig sichere und zuverlässige Versorgung aller Bürgerinnen und Bürger.

www.L.de/stadtwerke

Leipziger Wasserwerke – Qualität aus der Region

Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung auf höchstem Niveau – dafür stehen die Leipziger Wasserwerke. Allein 2020 lieferten sie über 37 Millionen Kubikmeter bestes Trinkwasser an knapp 700.000 Menschen in Leipzig und der Region. Rund drei Viertel fördern sie mit Großwasserwerken im Muldetal. Für die hohe Reinheit des Naturproduktes sorgen sie durch ökologische Landwirtschaft in ihrem Trinkwassereinzugsbereich. Stetige Wasseranalysen im gesamten Trinkwassernetz garantieren die hohe Qualität des Lebensmittels Nummer 1. Das gebrauchte Wasser reinigen sie in ihren Kläranlagen umweltgerecht und leiten es anschließend in den Kreislauf der Natur. So leisten sie einen wichtigen Beitrag für den Schutz unserer Umwelt. 2020 investierten sie über 60 Millionen Euro in ihre Anlagen und Netze.

www.L.de/wasserwerke

Leipziger Gruppe

4.950
Beschäftigte

2,3 Mrd.
Euro Konzernumsatz

1,8 Mrd.
Euro Investitionen bis 2025

Sachsen Wasser GmbH – internationaler Know-how-Transfer

Die Sachsen Wasser GmbH ist ein weltweit agierender, unabhängiger und privater Consultant, dessen Portfolio in der Beratung von Wasserver- und Abwasserentsorgungsunternehmen zur Optimierung ihrer technischen, kaufmännischen und administrativen Betriebsführung liegt. Im Rahmen von Know-how-Transfer und Entwicklungszusammenarbeit unterstützt das Unternehmen seine Partner dabei, Strukturen und Abläufe in versorgungstechnischer, ökologischer, hygienischer und wirtschaftlicher Art funktionssicher und nachhaltig zu gestalten. Die Erfahrungen und Kompetenzen aus eigenen Betriebsführungen vermittelt Sachsen Wasser an nationale und internationale Anlagenbetreiber weiter. Dieser betriebliche Background ist ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal des Leipziger Unternehmens.

www.sachsenwasser.com

Tilia GmbH

Tilia begleitet Versorger, Kommunen, Industrie- und Wohnungsunternehmen bei den Veränderungen und Transformationen für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Wir entwickeln Lösungen mit unseren Kunden und Partnern in den Bereichen Energie, Wasser, Kreislaufwirtschaft, Mobilität und Infrastruktur auch mithilfe der Digitalisierung. Unser Ansatz ist ganzheitlich: Wir berücksichtigen alle Aspekte, die für den unternehmerischen Erfolg notwendig sind: Strategie und Organisation, Personal und Prozesse, Technik und Anlagen, Ökonomie und Ökologie, Management und Kultur sowie Kommunikation. Dabei greifen unsere 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – ein europäisches Team – auf nachweisbare Kompetenz und Erfahrung aus über 500 Projekten, die wir als Dienstleister und in operativer Verantwortung gewonnen haben, zurück.

www.tilia.info

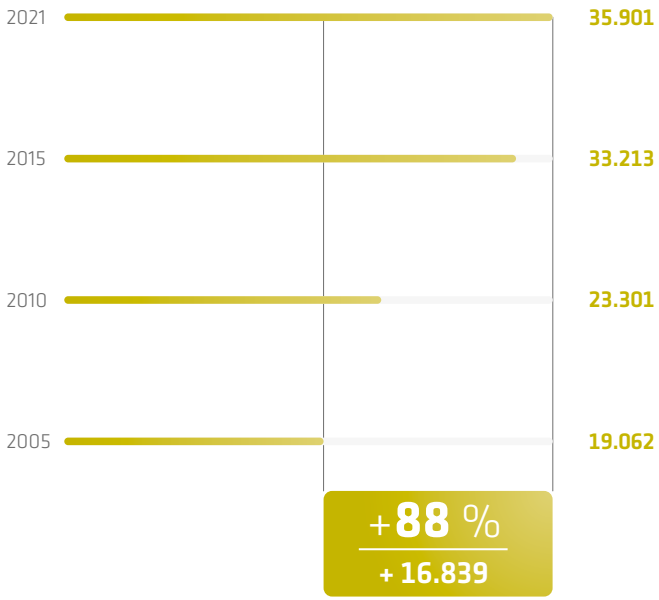
Logistik

Leipzig ist das europäische Logistikdrehkreuz für internationale Unternehmen wie DHL, AeroLogic, Amazon Air und Future Electronics. Insbesondere der 24/7-Service des Frachtflughafens Leipzig/Halle, die qualifizierten und motivierten Arbeitskräfte, die progressive Universitäts-Industrie-Kooperation und die exzellente Forschungsinfrastruktur sind ein erstklassiger Logistik- und Mehrwertservice für Automotive, Maschinenbau und Medizintechnik.

7 gute Gründe für Leipzig

1. trimodaler Straße-Schiene-Luft-Verkehrsknoten für die europaweite Distribution
2. fünftgrößter europäischer Frachtflughafen
3. Integration in internationale Eisenbahn-Containerlinien – bis nach China
4. Tagungsort des Weltverkehrsforums (ITF)
5. innovativer, praxisorientierter IT-Standort mit Logistics Living Lab
6. 5-G-Standard der Telekommunikation mit Pionierregion Nordraum Leipzig
7. integrative Funktion des Netzwerks Logistik Mitteldeutschland e. V.

SV-pflichtig Beschäftigte*



* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

NEWS

2021
- Beiersdorf plant Logistik-Hub für 170 Mio. Euro
- CEVA Logistics wächst und bezieht neuen Standort mit 35.000 Quadratmetern
- Bundesverband der Kurier-Express-Post-Dienste (BdKEP) e. V. und Netzwerk Logistik Mitteldeutschland e. V. schließen Kooperationsvereinbarung

2020
- Flughafen Leipzig/Halle: dynamisches Wachstum beim Luftfrachtumschlag: plus 11,7 Prozent
- Airport plant Investitionen in dreistelliger Millionenhöhe
- AeroLogic: Flottenerweiterung um weitere 4 Großraumflugzeuge, 110 Piloten- sowie 13 Büroarbeitsplätze neu geschaffen
- Amazon nimmt sein erstes regionales Luftfrachtzentrum in Europa am Airport in Betrieb

Netzwerk Logistik Mitteldeutschland

Das Netzwerk Logistik Mitteldeutschland setzt sich seit 2008 erfolgreich für die Interessen der Branche ein. Als Plattform mit derzeit rund 140 Mitgliedern regt der Verein stetig Kooperationen, Austausch und neue Projekte an und fördert so die Weiterentwicklung des Logistikstandortes Mitteldeutschland. Zudem stärkt das Netzwerk kontinuierlich die Zusammenarbeit mit diversen Partnern. So wurden am 1. September 2021 bei Volkswagen in Dresden der ACOD Kongress und das Mitteldeutsche Logistikforum erneut gemeinschaftlich veranstaltet.
Zu den Mitgliedern des Netzwerks zählen neben Logistikdienstleistern die öffentliche Verwaltung, Kammern sowie Forschungs- und Bildungseinrichtungen. Ziel ist es, die gemeinschaftliche Geschäftsentwicklung zu fördern und mit dem Transfer von Know-how neue Impulse zu setzen. In den Expertengruppen des Netzwerks werden kontinuierlich Maßnahmen entwickelt, um die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu steigern. Dazu zählt neben Aktionen gegen den Fach- und Nachwuchskräftemangel auch die Förderung von Innovationen.

www.logistik-mitteldeutschland.de

Logistik-Forschung an der Universität Leipzig

Das Logistics Living Lab ist ein offener Raum des Instituts für Wirtschaftsinformatik der Universität Leipzig für Innovation, Demonstration und Kollaboration, um den Logistik-Herausforderungen von morgen mit innovativen Informationssystemen und -technologien zu begegnen. Ein systematischer Forschungsprozess führt Logistikakteure aus Industrie, Wissenschaft und Verwaltung zusammen, um die Logistik von morgen effizienter, grüner und sicherer zu gestalten. Das Logistics Living Lab stellt nicht nur Forschungsergebnisse zum Testen und Validieren aus, sondern involviert die künftigen Nutzer in den Entwicklungsprozess. Als offener Raum zur Förderung der Innovationsfindung integriert es Forschungsartefakte verschiedener Quellen und ermöglicht das Ausprobieren von neuen Ideen und Konzepten.

www.logistics-living-lab.de

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Medien, Messe,
Logistik u. Gesundheit
Brigitte Brück
T: 0341 1235841
M: brigitte.brueck@leipzig.de
www.logistik-
mitteldeutschland.de

> 6.000
DHL-Beschäftigte

50
Zielorte fliegt DHL direkt an

DAS DHL DREHKREUZ LEIPZIG

Das DHL Drehkreuz Leipzig ist ein Ort der Superlative: 87.000 Quadratmeter Terminalfläche, 150.000 Pakete pro Stunde, 46,6 Kilometer Sortieranlage, 21.600 Quadratmeter Bürofläche, 140 Auszubildende, mehr als 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 23.600 Flugbewegungen pro Jahr.
Das Luftfrachtdrehkreuz von DHL Express in Leipzig besteht seit mehr als zehn Jahren und hat sich über diese Zeit zum weltweit größten Umschlagplatz im Expressnetzwerk der DPDHL Group entwickelt. Der Kern des Geschäfts ist, angelieferte Sendungen am folgenden Tag am Bestimmungsort auszuliefern. Sendungen werden schnell an Zielorte transportiert und die Zustellung zu einem definierten Zeitpunkt wird garantiert. Expressfracht ist auf den sogenannten Nachtsprung angewiesen. Ohne einen 24-Stunden-Betrieb kann ein Drehkreuz für Expressfracht nicht betrieben werden. 220 Länder und Regionen – es gibt fast keinen Ort, an den nicht zugestellt wird. Neben den globalen Drehkreuzen in Hongkong (Asien) und Cincinnati (USA) ist Leipzig das modernste im gesamten DHL-Express-Netzwerk. Hunderttausende Sendungen aus Europa und der ganzen Welt werden hier Nacht für Nacht neu sortiert und auf den Weg zum Empfänger gebracht.

Aerologic GmbH

AeroLogic, das Joint Venture der DHL Express und Lufthansa Cargo, betreibt am Flughafen Leipzig/Halle eine der modernsten Interkontinental-Frachterflotten weltweit mit insgesamt 18 Boeing 777F. Derzeit befördert die Cargo-Airline Güter zu 26 Zielen in Asien, dem Mittleren Osten sowie Nordamerika. Von der Postsendung über Genusswaren und Technik bis hin zu Tieren und Fahrzeugen ist alles möglich. AeroLogic verbindet damit die Verkehrsknotenpunkte Leipzig und Frankfurt mit den wichtigsten Frachtzentren der beiden Mutterkonzerne weltweit. Wöchentlich transportiert die AeroLogic rund 17.000 Tonnen überwiegend zeitkritischer Expressfracht im Auftrag der Shareholder. Seit der Gründung im Jahr 2007 hat sich die AeroLogic durch ihre effiziente und stabile Performance als starke Frachtfluggesellschaft in Deutschland etabliert.

Amazon Air am Flughafen Leipzig/Halle

Vor einem Jahr hat Amazon Air am Flughafen Leipzig/Halle das erste regionale Luftfrachtzentrum in Europa in Betrieb genommen. In der 20.000 Quadratmeter großen Frachtanlage werden Pakete sortiert und Lkw sowie Flugzeuge be- und entladen. Amazon Air hat zwei Boeing 737-800 von GE Capital Aviation Services und zwei weitere von Aero Capital Solutions geleast, die mit den typischen Farben und Logos von Amazon Air lackiert sind und von ASL Airlines im Auftrag von Amazon Air in Europa betrieben werden. Diese Maschinen ergänzen die bestehende Flotte von weltweit mehr als 85 Flugzeugen, die innerhalb des Luftfrachtnetzwerks von Amazon Air betrieben werden. 2020 ist der Standort mit täglich zwei abgefertigten Flügen gestartet. Das Luftfrachtzentrum hat über 800 Arbeitsplätze in der Region geschaffen, die zu den 1.500 bestehenden Amazon-Arbeitsplätzen in Leipzig hinzugekommen sind. Seit 2006 ist Amazon in der Region Leipzig verwurzelt.

— www.amazon.de

1 Dornier
2 Cargo City Nord
3 Erweiterung Vorfeld 2
4 Rollweg
5 Rollweg
6 Rollweg
7 Rollweg
8 Amazon
9 Greenfield Technologiepark
10 Logistik-/Bürogebäude
11 Logistik-/Bürogebäude
12 Erweiterung im Bereich des DHL-Drehkreuzes
13 Leercontainerterminal

Entwicklungsflächen

Weichenstellung für die weitere Entwicklung des Logistikstandorts Leipzig/Halle

Der Aufsichtsrat der Mitteldeutschen Flughafen AG hat am 29. Mai 2019 die Umsetzung eines umfangreichen Investitionsprogrammes für den Flughafen Leipzig/Halle beschlossen. Es umfasst die bedarfsgerechte Erweiterung von Vorfeldflächen und den Bau von Gebäuden im Nord- und Südbereich des Flughafens.

Geplant sind Investitionen in Höhe von insgesamt 500 Millionen Euro, die von der Flughafen Leipzig/Halle GmbH getragen werden. Dies ist das größte Investitionspaket für die Mitteldeutschen Flughäfen seit dem Ausbau des Flughafens Leipzig/Halle in den 1990er-Jahren.

– www.mdf-ag.com

500 Mio.
Euro investiert in den Flughafen

DB Schenker – logistische Vielfalt

Mit rund 1.000 Beschäftigten bietet DB Schenker im Raum Leipzig umfassende Logistiklösungen für Landtransporte, Luft- und Seefracht sowie die Kontraktlogistik. Die Leipziger Wirtschaft hat in DB Schenker einen zuverlässigen Partner für die individuelle Lösung anspruchsvoller Kundenanforderungen. So werden im größten Logistikzentrum von DB Schenker in Deutschland Fahrzeuge vom Airbag bis zum Stoßdämpfer transportsicher verpackt. Ein weiterer Leipziger Standort stellt die Just-in-sequence-Montageversorgung für Automobilhersteller sicher. Auch zahlreiche andere Industriebranchen setzen auf die Kompetenz des Logistikers und vertrauen DB Schenker die europaweite Ersatzteilversorgung oder ihre Inhouse-Logistik an. DB Schenker verfügt über das europaweit größte eigene Netzwerk im Landverkehr. Damit verbindet es Leipzig zuverlässig und schnell mit allen Wirtschaftszentren Europas.

– www.dbschenker.com/de

CEVA Logistics
Die ersten drei Einheiten der von Baytree entwickelten Logistikimmobilie im Baytree Logistikpark Leipzig sind vermietet. So wird der internationale Logistikdienstleister CEVA Logistics im Dezember 2021 rund 35.000 Quadratmeter der modernen und hochwertigen Logistikfläche im Logistikpark am Flughafen beziehen. Von dort aus übernimmt er die deutschlandweite Logistik für einen namhaften Sportartikelhersteller.

momox

Die momox AG ist Europas führendes Recommerce-Unternehmen und beschäftigt über 2.250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an vier Standorten mit Hauptsitz in Berlin. Am größten Logistikstandort in Leipzig kümmern sich mehr als 1.300 Beschäftigte um die Logistikprozesse des An- und Verkaufs von gebrauchten Büchern, Medienartikeln und Second-Hand-Kleidung. Hier lagern über 14 Millionen Artikel auf 100.000 Quadratmetern. Täglich kommen bis zu 150.000 hinzu – Tendenz steigend. Alle qualitätsgeprüften Artikel werde in den eigenen Onlineshops medimops.de (Bücher und Medien) und momoxfashion.com (Kleidung) sowie auf Online-Marktplätzen weiterverkauft.

– www.momox.de

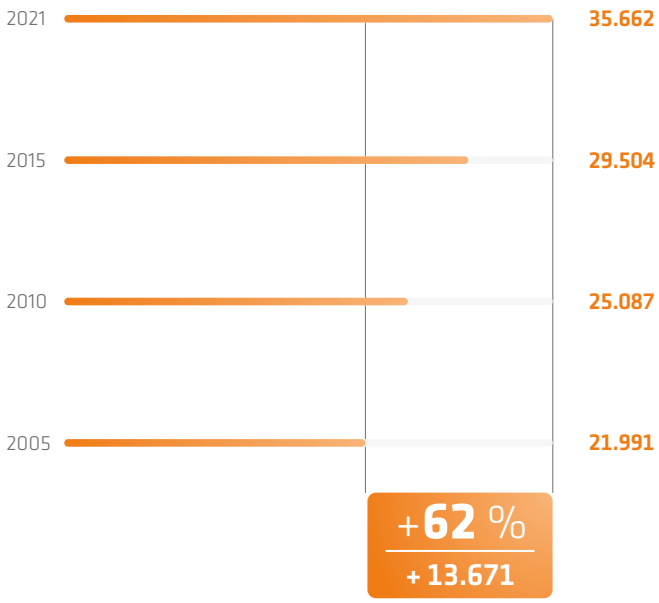
IT-, Medien- & Kreativwirtschaft

Die IT-, Medien- & Kreativwirtschaft fungiert auch in Leipzig als Antriebsmotor für wirtschaftlichen Erfolg. Mit ihren vielen Teilbranchen ist sie eng mit der übrigen Leipziger Wirtschaft verwoben und wirkt als kreativer Katalysator. Sie verbindet kulturelle und künstlerische Ideen und Produkte mit technologischer und wissenschaftlicher Kreativität und wird damit zu einer neuen, wachstumsstarken „Schlüsselindustrie“.

7 gute Gründe für Leipzig

1. starker und innovativer IT-Standort mit ausgezeichneter Telekommunikations-Infrastruktur
2. Sendezentrum des MDR im ARD-Verbund
3. Netzwerke bieten viel Raum für Synergien
4. reichweitenstarke Branchentreffs wie Buchmesse und DOK-Filmwoche
5. innovative Hochschullehrgänge im Medienbereich
6. vitale Gründerszene, international ausstrahlende Festivals
7. passgenaues Angebot an Kreativräumen von Coworking-Spaces bis zu Lofts

SV-pflichtig Beschäftigte*



* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

NEWS

2021
- Posterlounge GmbH baut neue Druckerei in Leipzig bis Anfang 2022
- Projekt „CoyPu“ erfolgreich im KI-Innovationswettbewerb des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie
- OUTS:DE-Kulturfestival: Förderung und Umfang des Programms doppelt so hoch wie 2020 (Bundesförderung)
- Medientage Mitteldeutschland 2021: erstmals komplett digital
- Öffnungsstrategien: Modellprojekt für Leipziger Club- und Kulturszene
- MEDIAstart: neue Gründerinitiative der Mitteldeutschen Medienförderung
- Pop-up-Stores: Ideenwettbewerb des Amtes für Wirtschaftsförderung

Analog & digital: Medientage Mitteldeutschland

Die Medientage Mitteldeutschland (MTM) haben sich im Frühjahr als die wichtigste Medienmesse mit Standortvorteil in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen etabliert. Auf der exklusiven Fachtagung am 1. und 2. Juni 2022 und ihrem Format MTM Extra nehmen aktuelle Diskurse ihren Ausgangspunkt. Expertinnen und Experten setzen wichtige Impulse für Zukunftsmodelle und verhandeln die entscheidenden Themen der Medienbranche. Die Medientage Mitteldeutschland werden von der Arbeitsgemeinschaft Medientage Mitteldeutschland e. V. ausgerichtet. Zu den Mitgliedern gehören neben der Stadt Leipzig die Landesmedienanstalten von Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen, ARTE, ZDF, MDR, die Mitteldeutsche Medienförderung, MDR MEDIA GmbH, Saxonia Media sowie der Verband Mitteldeutscher Privatradios.

– www.medientage-mitteldeutschland.de

ScaDS.AI – Center for Scalable Data Analytics and Artificial Intelligence

ScaDS.AI ist eines von fünf vom Bund geförderten Kompetenzzentren für künstliche Intelligenz (KI) mit Standorten in Leipzig und Dresden. Es wurde 2014 zunächst als Zentrum für Big Data gegründet und kombiniert die exzellente KI- und Data-Science-Expertise der Universität Leipzig, der Technischen Universität Dresden sowie von zehn außeruniversitären Einrichtungen. Das Zentrum adressiert die skalierbare Nutzung von Massendaten sowie fortgeschrittene und vertrauenswürdige KI und sorgt für den Transfer der Forschung in wirtschaftliche und wissenschaftliche Anwendungen. Das Zentrum an der Universität Leipzig wird um mindestens vier neue KI-Professuren gestärkt und wächst kontinuierlich auf bald 100 Personen.

– www.scads.ai

Games & XR Mitteldeutschland e. V.

Der Verein Games & XR Mitteldeutschland e. V. agiert als Branchenverband für alle Strukturen der Games-Branche in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Durch ein engmaschiges Netzwerk zwischen Games-Wirtschaft, VR-/AR-Anbietern, Forschung, Kulturschaffenden und E-Sport ermöglichen wir einen Ideen- und Informationsaustausch über die gesamte Branche hinweg. Dieses Netzwerk ist das Fundament, um die mitteldeutsche Region als Hotspot innovativer Technologien und Unternehmen der Games- und XR-Branche zu etablieren. Dafür bauen wir Kontakte zu externen Partnern auf und unterstützen damit den Wandel der gesamten Region. Games und damit verbundene Technologien und Fähigkeiten sind Schlüsselfaktoren für einen zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort.

– www.games-und-xr.de

Games Innovation Award Saxony

Der Games Innovation Award Saxony ist eine Initiative des Verbandes Games & XR Mitteldeutschland, um die Entwicklung der Computer- und Videospielbranche in Sachsen zu unterstützen. Mit dem Preis setzt der Games & XR Mitteldeutschland gemeinsam mit der Staatskanzlei Sachsen ein Zeichen für Produkte und Innovationen der Games-Branche aus dem Freistaat Sachsen.

– www.games-innovation-award-saxony.de

Kreatives Leipzig e. V.

Kreatives Leipzig e. V. ist der Branchenverband der Kultur- und Kreativwirtschaft in Leipzig und Region. Der Verein setzt sich für die Sichtbarkeit, Förderung und Vernetzung der zwölf Teilbranchen der Leipziger Kultur- und Kreativwirtschaft ein. Er will die vorhandenen Strukturen und Wertschöpfungsketten der einzelnen Branchen sichtbar machen, Leistungen der Akteurinnen und Akteure kommunizieren und seinen Mitgliedern konkrete Unterstützung bieten. Er verstärkt die (interdisziplinäre) Vernetzung mit Leipziger Unternehmen, Verbänden und Initiativen und agiert als Interessenvertretung der Kultur- und Kreativschaffenden und kommuniziert die entsprechenden Bedarfe an die entscheidungsbefugten Personen aus Politik und Verwaltung.

– www.kreatives-leipzig.de

Cluster IT Mitteldeutschland e. V.

Der Cluster IT Mitteldeutschland ist das Netzwerk der IT-Wirtschaft in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Gegründet wurde er 2009. Kleine, mittelständische und große regional verankerte Unternehmen aus allen IT-Bereichen gehören ihm an. Das Ziel: die Aktivitäten der IT-Wirtschaft zu koordinieren, sichtbar zu machen und gemeinsam für den Standort zu werben. Im Mittelpunkt steht die Vernetzung in der IT und aller Anwender, branchenübergreifend. Aktuelle Themen der Informationstechnologie wie Digitalisierung, IT-Sicherheit und Datenschutz, künstliche Intelligenz, digitale Bildung und Sicherung des Fachkräftebedarfs prägen die Aktivitäten. Der Verein arbeitet eng mit anderen Wirtschaftsorganisationen, Verwaltungen, wissenschaftlichen Einrichtungen, Hochschulen und Institutionen der Region zusammen.

– www.it-mitteldeutschland.de

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abteilung Medien, Messe, Logistik und Gesundheit
Brigitte Brück
T: 0341 1235841
M: brigitte.brueck@leipzig.de
www.kreativwirtschaft-leipzig.de

Fokusbroschüre IT

Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen:

- Universität Leipzig
- Deutsches Literaturinstitut
- InfAI Institut für Angewandte Informatik e. V.
- Fakultät für Mathematik und Informatik
- Wirtschaftswiss. Fakultät
- Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft
- Institut für Musikwissenschaft
- Institut für Theaterwissenschaft
- Institut für Wirtschaftsinformatik
- Institut für Informatik
- Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
- Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig
- Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
- Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
- Fakultät Digitale Transformation
- Fakultät Informatik und Medien
- HHL Leipzig Graduate School of Management
- Wirtschaftsinformatik/ E-Business
- IT-gestützte Logistik (Entrepreneurship & Technologietransfer)
- Leipzig School of Media
- SAE Institute Leipzig
- Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Leipzig
- Studienangebot Informatik
- Hochschule Macromedia
- Digital Technologies & Coding
- Game Design
- Modedesign
- Kommunikationsdesign
- Fernseh Akademie Mitteldeutschland – FAM gGmbH
- Deutsche POP
- IU Internationale Hochschule
- Marketingmanagement
- Mediendesign

Spread Group

Von Leipzig in die Welt: Als einstiges Start-up Spreadshirt haben wir uns in den letzten 20 Jahren zur Spread Group, der führenden globalen Unternehmensgruppe im Druck-on-Demand, entwickelt. Der Kern unseres Geschäftsmodells: Wir drucken nur das, was unsere Kundeninnen und Kunden wirklich wollen – dann, wann sie es wollen. Von Anfang an verbinden wir dabei ökologische Nachhaltigkeit mit dem individuellen Ausdruck auf Produkten aller Art. Unsere starken Marken Spreadshirt, Spreadshop, Teamshirts und SPOD begeistern Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partner mit Produkten zum Entdecken, Selbstgestalten und Verkaufen. Seit unserer Gründung 2002 wachsen wir kontinuierlich, zuletzt mit einem Jahresumsatz von 169 Millionen Euro (2020). Weltweit sind mehr als 1.000 Arbeitskräfte beschäftigt, allein 450 am Standort in Leipzig.

www.spreadgroup.com

Ulysses

Viele Apple-Fans kennen Ulysses – eine populäre Schreibsoftware für Mac, iPad und iPhone, erdacht und programmiert in Leipzig, geliebt und genutzt von Autorinnen und Autoren auf der ganzen Welt. Die beiden Gründer Marcus Fehn und Max Seelemann, ein Designer und ein Oberstufenschüler mit Faible fürs Programmieren, fanden 2002 zusammen, weil sie ein Schreibprogramm vermissten, das nicht für Sekretariatsarbeiten gedacht war. Das Resultat war die erste Textbearbeitungs-Software auf dem Markt, die sich gezielt an Buchautoren und Schriftsteller richtete. Ulysses, von Apple mit dem renommierten Apple Design Award prämiert, erfreut sich einer stetig wachsenden Fangemeinde. Das Unternehmen dahinter beschäftigt heute 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Entwicklung, Design, Marketing und Support.

ulysses.app

SoftwareONE

SoftwareONE ist ein führender globaler Anbieter von End-to-End-Software- und Cloud-Technologielösungen. Mit Kompetenzen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ermöglicht SoftwareONE es Unternehmen, ihre kommerziellen, technologischen und digitalen Strategien ganzheitlich zu entwickeln und umzusetzen. SoftwareONE unterstützt Unternehmen bei der Modernisierung von Anwendungen und der Migration geschäftskritischer Workloads in Public Clouds und verwaltet und optimiert gleichzeitig die zugehörigen Software- und Cloud-Bestände sowie deren Lizenzierung.
Seit 1985 in Privatbesitz, mit über 8.300 Technologie-Expertinnen und -Experten in 90 Ländern, ist SoftwareONE einer der am schnellsten wachsenden Anbieter von Technologielösungen weltweit.

www.softwareone.com

1000°DIGITAL

Die 1000°DIGITAL GmbH ist eine etablierte Softwarefirma mit Sitz im Leipziger Zentrum. Seit der Gründung im Jahr 2000 entwickelt sie digitale Anwendungen, damit Menschen einfacher miteinander kommunizieren können. Das in Entwicklung, Programmierung und IT-Architektur erfahrene Team unterstützt namhafte Unternehmen bei komplexen IT-Projekten. Dazu zählen hochinnovative Software- und Kommunikationslösungen sowie digitale Tools. Neben der individuellen Softwareentwicklung gehören das interaktive „1000°ePaper" und die Chatbot-Plattform Kiko zu den beliebten Produkten. Die Kunden können sich dabei immer auf langjährige Erfahrungen in vielen Kompetenzbereichen verlassen sowie umfassende Support-Angebote nutzen.

www.1000grad.de

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK – Qualitätsmarken mit Ausstrahlung

Der MDR ist mit seinen öffentlich-rechtlichen Fernseh-, Hörfunk-, Online- und Social-Media-Angeboten, seinen Digital-Formaten in der ARD-Mediathek und -Audiothek, einem Sinfonieorchester, Rundfunk- und Kinderchor das größte und erfolgreichste Medienunternehmen in Mitteldeutschland. Sieben Millionen Menschen, das sind 92 Prozent aller Personen ab 14 Jahren in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, nutzen regelmäßig ein MDR-Angebot im TV, Radio oder Netz. Das moderne Multimediahaus schafft mit Marken wie MDR AKTUELL, MDR KULTUR, MDR SACHSEN, MDR SACHSEN-ANHALT, MDR THÜRINGEN, MDR KLASSIK oder MDR TWEENS Orientierung und eine große Publikumsbindung über alle Ausspielwege. Für den KiKA, dem Kinderkanal von ARD und ZDF, sowie ARD Kultur – die neue Kulturplattform – hat der MDR innerhalb der ARD die Federführung inne. Der MDR liefert zudem eine Vielzahl von Beiträgen und Sendungen für das ARD-Gemeinschaftsprogramm Das Erste sowie für 3sat, arte, Phoenix und FUNK, das junge Content Netzwerk von ARD und ZDF, sowie die digitalen Programme zu – unter anderem für die tägliche Berichterstattung in ARD-Tagesschau oder -Tagesthemen, aber auch das Politmagazin „Fakt", zeitgeschichtliche Dokus, Krimis der Reihen „Tatort" und „Polizeiruf 110" und die in Leipzig produzierte erfolgreichste deutsche Krankenhausserie „In aller Freundschaft". Auch das beliebte tägliche ARD-Magazin „Brisant" kommt vom MDR aus Leipzig. Und der MDR ist vor Ort: Unter dem Motto „MDR mittendrin" tritt der MDR in den direkten Publikumsdialog mit den Menschen in Mitteldeutschland – dabei sind die Veranstaltungen so vielfältig wie die Angebote des MDR.

– www.mdr.de

REGIOCAST – deutsches Radiounternehmen

REGIOCAST ist ein deutschlandweit agierendes Radiounternehmen. Mit Standorten in Leipzig, Kiel, Berlin und Hamburg führt die Gesellschaft zahlreiche analoge und digitale Audiomarken operativ und hält rund zwei Dutzend Sender- und Unternehmensbeteiligungen: Radiosender, Hörfunkvermarkter und weitere Dienstleistungsunternehmen aus dem Medienbereich. Im RADIOZENTRUM Leipzig sitzen neben dem sächsischen Privatradio-Marktführer RADIO PSR auch die beliebten Sender R.SA und ENERGY Sachsen sowie der Audiovermarkter mir.) marketing im radio. Die Marken sind seit fast 30 Jahren Taktgeber und Innovationstreiber im sächsischen Radiomarkt. REGIOCAST gestaltet die Zukunft von Radio deutschlandweit aktiv mit und bietet spannende Produkte für Hörer und Nutzer sowie Werbepartner aus allen Bereichen der Wirtschaft.

– www.regiocast.de

INSONE

Bei INSONE entwickeln Musiker und Experten für Sound Design, Data Science, Elektronik und Softwareentwicklung die weltweit einzigartige „sonocom"-Technologie. Mit sonocom ist es erstmals möglich, Telekommunikationsprozesse klanglich so zu optimieren, dass sie erfolgreicher verlaufen, weil Menschen sich besser verstehen. Die möglichen Anwendungsbereiche sind vielfältig und umfassen Notfalltelefone, Service Hotlines, Beratungsdienste, Seelsorgeangebote oder den telefonischen Vertrieb ebenso wie Telefonkonferenzen, virtuelle Team-Meetings oder Online-Vorlesungen.
Schon heute vertrauen namhafte Unternehmen und Marken auf den „Tonmeister fürs Telefon". 2021 wurde INSONE für seine Technologie sonocom mit dem Public Value Award der Stadt Leipzig ausgezeichnet.

– www.sonocom.de

Künste und Musik – Stadt des freien Geistes

Kultur auf internationalem Niveau und eine pulsierende Szene sind in Leipzig gelebter kultureller Anspruch. Maler und Musiker, Tänzer und Schauspieler erzeugen hier einen künstlerischen Schwung, der Kreative inspiriert, das Publikum elektrisiert und entscheidend zum Lebenswert der Stadt beiträgt. So belegt die Teilbranche „Künste und Musik" hinsichtlich der Zahl der Unternehmen den ersten und bei der Zahl der Mitarbeiter den dritten Platz im Cluster. Ein Qualitätsbeweis für die Stadt des freien Geistes.

Veranstaltungen & Events

Rundfunk & Film
- DOK Film Leipzig
- Filmkunstmesse Leipzig
- Medientage Mitteldeutschland
- globaLE
- VISIONALE Leipzig
- Filmsommer Sachsen

Künste & Musik
- Euro-Scene Leipzig
- Bachfest Leipzig
- a cappella-Festival
- Leipziger Jazztage

Architektur & Design
- GRASSI Messe

Werbung & Öffentlichkeitsarbeit
- Effie Award

Industriebetriebe im Kammerbezirk Leipzig:

46.913
Beschäftigte

508
Unternehmen

14,03 Mrd.
Euro Umsatz

40,8 %
Exportquote

Quelle: IHK zu Leipzig; Datenbasis: berichtspflichtige Unternehmen 2020.

Industrie: gute Auftragsentwicklung

In den vergangenen Monaten hat sich die Lage der hiesigen Industrieunternehmen weiter verbessert. Bereits die Hälfte der Firmen meldet eine gute Geschäftslage, nur noch 8 Prozent sind unzufrieden. Der Lage-Saldo steigt um weitere 12 auf 42 Prozentpunkte und nähert sich dem Vor-Corona-Niveau. Im Vergleich zum rasanten Anstieg der Lagebeurteilungen heben die Unternehmen ihre Geschäftsaussichten nur noch minimal an. Der Saldo erhöht sich lediglich um 4 auf nunmehr 12 Prozentpunkte. Trotz einer guten Auftragsentwicklung deutet dies auf eine Abschwächung der Wachstumsdynamik hin. Die Ursache dafür sind Lieferengpässe von Vorprodukten – insbesondere bei Halbleitern.

Quelle: Konjunkturbefragung der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig, 6. bis 24. September 2021.

Siemens seit 125 Jahren in Leipzig

Siemens als führender Technologiekonzern mit Fokus auf Industrie, Infrastruktur und Mobilität ist seit fast 125 Jahren in Leipzig präsent. Die Niederlassung für Vertrieb und Service im Herzen der Messestadt gestaltet gemeinsam mit Kunden aus der Region den Übergang ins digitale Zeitalter. Der Siemens-Schaltanlagenbau Leipzig hat sein Portfolio für die Energieversorgung und Digitalisierung im Infrastrukturbereich um Ladesysteme für die Elektromobilität erweitert. Mit der Erschließung dieses Geschäftsfelds stellte der Standort Böhlitz-Ehrenberg erneut Innovationskraft sowie sein Know-how in Entwicklung, Engineering und Produktion unter Beweis.
In Leipzig produzierte Anlagen für die Niederspannungsversorgung kommen weltweit unter anderem in Data-Centern, dem Rückgrat der digitalen Kommunikation, zum Einsatz, aber auch beim Ausbau der Ladeinfrastruktur an deutschen Aral-Tankstellen. Aufträge für die innovativen Schnellladesäulen Sicharge D, an denen bis zu fünf Fahrzeuge gleichzeitig geladen werden können, stehen bereits in den Büchern.

HeiterBlick

Die HeiterBlick GmbH ist ein Hersteller für kundenindividuell gestaltete Stadt- und Straßenbahnen, ein mittelständisches Unternehmen in Familienbesitz. Als Spezialanbieter legt HeiterBlick großen Wert auf innovatives Design, das Funktion mit Eleganz und höchsten Qualitätsansprüchen vereint und so die modernsten Stadt- und Straßenbahnen auf die Schiene setzt. Die HeiterBlick GmbH entwickelt zurzeit die erste wasserstoffbetriebene Straßenbahn in ganz Europa und ebnet so den Weg in eine klimafreundliche Zukunft des Nahverkehrs, denn die wasserstoffbetriebene Straßenbahn bietet noch mal ganz andere Möglichkeiten, Stadtrandgebiete anzuschließen.
HeiterBlick liefert Fahrzeuge für die ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe, die Bielefelder moBiel GmbH, Leipziger Verkehrsbetriebe, HVG Halberstädter Verkehrs-GmbH, Dortmunder Stadtwerke AG – DSW21 und die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH. Die Wurzeln des circa 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter starken Unternehmens HeiterBlick liegen in der vor rund 100 Jahren gegründeten Hauptwerkstatt der Leipziger Verkehrsbetriebe im gleichnamigen Stadtteil.

– www.heiterblick.de

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. unternehmens- und beschäftigungsorientierte Dienstleistungen
Anja Hähle-Posselt
T: 0341 1235838
M: anja.haehle@leipzig.de

ErsteErste Meisterfeier in der Red Bull Arena: Zwischen 150 und 300 Handwerkerinnen und Handwerker erarbeiten sich jedes Jahr in der Region Leipzig den Meisterbrief. Die meisten davon erwerben ihr Spitzen-Know-how im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer zu Leipzig. Beim jährlichen Festakt für die Handwerkselite kommt Gänsehautfeeling auf. Erstmals fand das Event 2021 als Freiluftveranstaltung statt. Das Stadion von RB Leipzig kam so zu seiner ersten Meisterfeier, obwohl die Roten Bullen den Titel verpassten: eins zu null für das Handwerk. Die jungen Profis konnten sich außerdem erneut über eine finanzielle Würdigung durch den Freistaat Sachsen freuen. Die Unternehmerinnen und Unternehmer von morgen erhielten einen Meisterbonus in Höhe von 1.000 Euro.

Handwerk: robuster Wirtschaftsbereich

Immer mehr Betriebe in immer mehr Gewerken spürten im Jahresverlauf die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Je kleiner der Betrieb ist, desto größer scheint die Belastung. Die große Mehrheit der Handwerksunternehmen (85 %) bewertet ihre Geschäftslage dennoch mit befriedigend oder gut. Dieser Anteil ist aber im Vergleich zum Vor-Corona-Frühjahr 2019 um zehn Prozentpunkte gesunken. Betrachtet man die zurückliegenden zwölf Monate, so hatte jeder zweite Betrieb Auftragsrückgänge zu verkraften, durchschnittlich von gut einem Drittel.

Noch bilden die Bau- und Ausbauhandwerke die Ausnahme, obwohl auch sie zunehmend unter der rasanten Preisentwicklung für Bau- und Rohstoffe leiden. Im Vergleich zum Gesamthandwerk waren sie mit 90 Prozent überdurchschnittlich ausgelastet.

Der Gesamtumsatz ging bei vielen Unternehmen zurück. Nur zwei Drittel fuhren entweder bessere oder gleich hohe Umsätze ein. Sehr hart getroffen wurde beispielsweise das Frisör- und Kosmetikhandwerk. Über mehrere Monate durften keine Kunden bedient werden. Das hat zu massiven Umsatzeinbrüchen geführt, während Kosten wie Mieten weiterliefen. Besonders betroffen sind auch alle Handwerksbetriebe, die im Bereich Messebau und Veranstaltungen aktiv sind, zum Beispiel Tischler und Fleischer mit Cateringservice. Durch den erneuten (Teil-)Lockdown ab November wurde der wirtschaftliche Aufholprozess aus dem Sommer und Herbst abrupt gestoppt. Dennoch behielt die überwiegende Zahl der Betriebe (81 %) ihre Teamstärken oder stellte zusätzliches Personal ein. Auf die wirtschaftliche Entwicklung haben die Unternehmen vor allem mit Kurzarbeit und Abbau von Arbeitszeitkonten reagiert. Problematisch war für viele Handwerksbetriebe die eingeschränkte Verfügbarkeit der Mitarbeiter. Aufgrund von Quarantäne, geschlossenen Schulen und Kitas und anderer pandemiebedingter Faktoren war durchschnittlich ein Drittel der Beschäftigten nicht voll einsetzbar.

Insgesamt hat sich das Handwerk in der Krise als robuster Wirtschaftsbereich bewiesen.

Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Leipzig:

12.010
Handwerksbetriebe

6,5 Mrd.
Euro Umsatz

11,5 Betriebe
pro 1.000 Einwohner
(Stadt Leipzig: 9,4)

155 Profis
mit Meisterbrief
im Jahr 2020

Ihre Ansprechpartner

Handwerkskammer zu Leipzig
Matthias Forßbohm, Präsident
Volker Lux, Hauptgeschäftsführer
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig
T: 0341 21880
M: info@hwk-leipzig.de
www.hwk-leipzig.de

Dienstleistungen: Business für anspruchsvolle Geschäftskunden

Dienstleistungsbereich im IHK-Bezirk Leipzig:

78,6 %
aller SV-pflichtig Beschäftigten

341.000
SV-pflichtig Beschäftigte (gesamt)

23,7 Mrd.
Euro Bruttowertschöpfung

Quelle: IHK zu Leipzig; Datenbasis: berichtspflichtige Unternehmen 2020.

Chancenreicher Einstieg ins Berufsleben: 2021 starteten 34 junge Erwachsene ihre Ausbildung bei der Sparkasse.

Dienstleistungsgewerbe: Geschäftstätigkeit gewinnt wieder an Fahrt
Im Dienstleistungsgewerbe hat sich die Situation stark verbessert. Durch den Wegfall der Corona-Restriktionen können viele Sparten endlich durchstarten. Sowohl die Umsatz- als auch die Auftragsentwicklung zeigen nach oben. Über die Hälfte der Dienstleister meldet bereits wieder eine gute Geschäftslage. Der Lage-Saldo macht einen gewaltigen Sprung von 15 auf 43 Prozentpunkte. Im Gleichklang mit der Lagebeurteilung haben die Dienstleister auch ihre Geschäftsprognosen kräftig angehoben. Der Prognose-Saldo verlässt den negativen Bereich und klettert um 26 auf 22 Prozentpunkte. Die Zuversicht der Betriebe ist hoch und könnte eine neue expansive Phase einläuten.

Quelle: Konjunkturbefragung der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig, 6. bis 24. September 2021.

Angesehene Stadt des Rechts
Seit der Wiedervereinigung hat Leipzig seinen historischen Ruf als Stadt des Rechts wiedererlangt, ausgebaut und gefestigt. Amts-, Finanz-, Arbeits- und Sozialgericht, der Sächsische Verfassungsgerichtshof, das Landgericht, das Bundesverwaltungsgericht, der 5. Strafsenat des Bundesgerichtshofes und das geplante Forum Recht mit seiner starken Öffentlichkeitswirkung, aber auch die Juristenfakultät der Universität verschaffen Leipzig eine exzellente Position im rechtsstaatlichen Gefüge. Mehr als 1.500 Anwältinnen und Anwälte aller Spezialisierungsrichtungen vertreten die Interessen ihrer Mandantinnen und Mandanten.

Sparkasse Leipzig – leistungsstarker Finanzpartner für die Region
Nähe zur Kundschaft, Wertschöpfung für die regionale Wirtschaft und Förderung des Gemeinwohls gehören zur Unternehmensphilosophie der Sparkasse Leipzig. Nahezu 600.000 Privat- und Firmenkunden verlassen sich beim Thema Finanzen auf ihre Sparkasse. Insgesamt 75 Filialen, 42 SB-Standorte sowie eine Fahrbare Filiale in der Stadt Leipzig und den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen bieten persönlichen Service und Beratung. Ergänzt um ein stetig wachsendes, modernes, digitales Angebot, ist die Sparkasse auf allen Wegen erreichbar. Das Kreditinstitut ist verlässlicher und leistungsstarker Finanzpartner für die Menschen in der Region. Im Jahr 2020 wurden neue Kredite mit einem Volumen von insgesamt 1.329,3 Millionen Euro ausgereicht. Damit ist die Sparkasse wichtiger Impulsgeber für die Wirtschaft. Und sie ist auch größter regionaler Förderer. Allein im Jahr 2020 stellte das Kreditinstitut rund 3,1 Millionen Euro für das Gemeinwohl zur Verfügung. Die Bilanzsumme der Sparkasse beträgt 10,75 Milliarden Euro (Stand: 31.12.2020).

Messe: auf dem Weg in Richtung Zukunft

Die Leipziger Messe hat die Zeit der Corona-Pandemie genutzt, um die digitalen Abläufe weiterzuentwickeln und ihre Reichweiten im Netz auszubauen. Solange Präsenzveranstaltungen nicht möglich waren, fanden Messen und Kongresse rein digital statt – mit guter Resonanz bei Ausstellenden sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Gleichwohl bleiben Präsenzveranstaltungen – Messen und Kongresse, Ausstellungen und Tagungen – dringend nachgefragt und unverzichtbar für Wirtschaft und Handel. Für die Sicherheit aller Mitwirkenden, Gäste und Beschäftigten hat die Leipziger Messe 2020 das Hygienekonzept „Safe Expo" entwickelt, das seither auf ihren Messen und Kongressen erfolgreich Anwendung findet und an die Vorgaben der Coronaschutzverordnungen angepasst wird. Mit Leipziger Hotels wurde eine Vereinbarung getroffen, um das Aufwandsrisiko der Aussteller zu minimieren. Im gesamtdeutschen Branchenvergleich wurde die Leipziger Messe 2020 zum siebten Mal in Folge Service-Champion. Sie wurde erneut mit dem Green Globe als nachhaltig arbeitendes Unternehmen zertifiziert.

Neue Geschäftschancen und Initiativen

Die volatile Marktsituation eröffnete zudem neue Geschäftschancen, die die Leipziger Messe entschlossen nutzte. Mit der Übernahme der internationalen Fachmesse PaintExpo für industrielle Lackiertechnik wurde das Portfolio um eine weitere Weltleitmesse gestärkt. Viele andere Veranstaltungen kamen hinzu, so feiert die Eigenveranstaltung „Zahntechnik plus" 2022 ihre Premiere. Das International Broadcast Centre der Fußball-Europameisterschaft 2024 wählte im Rahmen eines mehrstufigen Wettbewerbsverfahren die Leipziger Messe als Standort. Zudem hat sich die Leipziger Messe während der Pandemie sehr engagiert. Sie beherbergte das Impfzentrum der Stadt Leipzig und initiierte das erste Leipziger Corona-Testzentrum im Leipziger Rathaus im März 2021.

Veranstaltungsgeschäft im Zeichen der Pandemie

Die Leipziger Messe gehörte zwar zu den wenigen Messegesellschaften in Deutschland, die während eines Zeitfensters im Herbst 2020 vorübergehend Messen und Kongresse durchführen konnte. Das vergangene Geschäftsjahr 2020 stand gleichwohl aber vollständig unter dem Eindruck der Corona-Pandemie. Nur 119 der in Normaljahren rund 280 Veranstaltungen konnten auf dem Messegelände, im Congress Center Leipzig und in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig stattfinden. Insgesamt nahmen 3.205 Aussteller und rund 350.000 Besucherinnen und Besucher vor Ort sowie an nationalen und internationalen Standorten teil. Viele Veranstaltungen wurden pandemiebedingt verschoben oder abgesagt, weshalb der Umsatz der Unternehmensgruppe mit 32 Millionen Euro deutlich unter dem Vorjahreswert (99,6 Millionen Euro) lag. Die Leipziger Messe hat sehr frühzeitig mit einem umfangreichen Maßnahmenprogramm reagiert, wie beispielsweise der umfassenden Nutzung von mobilem Arbeiten und von Kurzarbeit.

Strategische Ziele als Wirtschaftsplattform

Die Leipziger Messe hält weiter an ihren strategischen Zielen fest, sich nachhaltig in den deutschen Top 10 und in den globalen Top 30 zu positionieren. Auch wenn Abläufe und Organisation wesentlich digitalisiert sind, steht das Geschäftsmodell der Präsenzmessen und -kongresse nicht in Frage. Geschäftsabschlüsse basieren auf Vertrauen zwischen den Partnern und das kann sich nur im Rahmen einer Präsenzveranstaltung ergeben. Damit bleiben Messen und Kongresse entscheidende Wirtschafts- und Handelsplattformen – für Unternehmen und für die ganze Region.

– www.leipziger-messe.de

Die Zahlen des „Pandemiejahres" 2020 auf einen Blick:

350.000
Besucher

3.205
Aussteller

119
Veranstaltungen

32 Mio.
Euro Umsatz

Ihre Ansprechpartner

Leipziger Messe GmbH
Geschäftsführer:
Martin Buhl-Wagner (Sprecher)
Markus Geisenberger
Messe-Allee 1, 04356 Leipzig
T: 0341 6780
M: info@leipziger-messe.de
www.leipziger-messe.de

Leipzig hat die attraktivste Innenstadt Deutschlands
Im Rahmen einer Befragung von 58.000 Innenstadtbesucherinnen und -besuchern in 121 Städten durch das Kölner Institut für Handelsforschung erhielt Leipzig für die Attraktivität seines Stadtzentrums die mit Abstand beste Gesamtbewertung der Studie und belegt sowohl im Kreis der Städte mit über 500.000 Einwohnern als auch insgesamt den ersten Platz. Die Studie stellt eine der größten datenbasierten Untersuchungen zur Zukunft der Stadtzentren in Deutschland dar.

Handel & Gastronomie:
Unterstützung für neue Perspektiven

Innenstadtkonzept

Mit neuen Ideen sowie einem Budget von einer Million Euro für die Jahre 2021 und 2022 will die Stadt Leipzig ihre Zentren durch Einzelmaßnahmen beleben, für neue Zielgruppen attraktiver machen, traditionelle Konsumangebote um neue Schwerpunkte wie Kultur oder Kommunikation ergänzen.
Umgesetzt wird das Konzept von der Stadtverwaltung gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig und dem Verein City Leipzig Marketing e. V. Diese haben eine gemeinsame Studie zur Zukunft der Innenstadt erstellt und daraus die nachstehenden Maßnahmen abgeleitet, welche 2021 und 2022 in Federführung der Stadt umgesetzt werden sollen:

- „Familiensommer Burgplatz" als Freiluft-Fest für Familien, junge Menschen und Kreative. Geplant sind eine Bühne für verschiedene Kulturprogramme, Mitmach-Aktionen sowie sommerliche Erholungsbereiche.
- Zur Steigerung der Aufenthaltsqualität wurden zusätzliche Haushaltsmittel für Sitzbänke und Erstanpflanzungen von Straßenbäumen an besonderen Plätzen bewilligt. Außerdem sollen Umbau und Begrünung des Salzgäßchens/Ecke Reichsstraße auf 2021/2022 vorgezogen werden. Hier sind ein Kinderspielplatz sowie je 13 Bäume und Sitzbänke geplant. Die Gesamtkosten für den Umbau betragen rund 1,5 Millionen Euro.
- Einstellung eines Citymanagers bei der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH. Aufgabe: Koordination, Umsetzung und Weiterentwicklung künftiger Vorhaben zur Belebung und Transformation der Innenstadt.
- Im Rahmen des Ideenwettbewerbs „Leipziger Online-Marktplatz Plus" wird für örtliche Einzelhandels- und Dienstleistungsbetriebe ein Vertriebskanal ergänzend zum eigenen Ladengeschäft geschaffen.

- Einrichtung eines Zentrenfonds mit Fördermitteln für Aktivitäten im Bereich Innenstadt, Stadtteilzentren und Magistralen. Gefördert werden zusätzliche Veranstaltungen, individuelle Ladenkonzepte wie Schauwerkstätten oder Pop-up-Stores sowie Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität.
- Das Marktamt der Stadt Leipzig plant neue Veranstaltungsformate wie zum Beispiel ein erweitertes Künstlerprogramm zu den Leipziger Markttagen und die Aufwertung aller Wochenmärkte zum Beispiel durch Bühnen- oder Nachhaltigkeitsaktionen, Vorstellung regionaler Erzeuger und Händler sowie abgestimmte Aktionen gemeinsam mit Partnern wie der Leipziger Gruppe, der Stadtreinigung oder der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH.

Netzwerk für digitale Innovationen in der Gastronomie

Im Foodservice Digital Hub arbeiten Partnerinnen und Partner aus Gastronomie, Technologie, Industrie und Forschung an innovativen digitalen Lösungen und Zukunftsszenarien für den Foodservice-Sektor. Kern der Netzwerkarbeit ist die Organisation themenspezifischer Thinktanks – sogenannter digitaler Denkfabriken. Diese greifen für die Branche relevante Themen auf und erarbeiten marktnahe, innovative Konzepte und Anwendungen. Das Netzwerk wird im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mitteldeutschland vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert und vom Lehrstuhl für Anwendungssysteme für Wirtschaft und Verwaltung an der Universität Leipzig koordiniert.

www.foodservicedigitalhub.de

Lonely Planet empfiehlt Leipzig als Top-Reiseziel in Deutschland
Große Freude in Leipzig: Die Kultur- und Messestadt wird im neu erschienenen Buch „Ultimative Reiseziele Deutschland. Die Top-250-Liste von Lonely Planet“ des Verlags Mairdumont als deutsches Top-Ziel empfohlen. Die neueste Auflage der „Ultimative Reiseziele“-Reihe stellt auf 288 Seiten die 250 beliebtesten Destinationen in Deutschland vor. Leipzig reiht sich in die Liste ein – und das als Nummer eins. Auf den Plätzen zwei und drei folgen der Bodensee und die Hamburger Elbphilharmonie.

Tourismus:
Abenteuer Stadt und Region

Corona-Pandemie bremst Leipzigs Wachstum im Tourismus
Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie hinterlassen in der Gästestatistik 2020 deutliche Spuren. Mit insgesamt 984.503 Ankünften und 1.959.147 Übernachtungen verzeichnete Leipzig ein Minus von 49 Prozent bei den Ankünften und ein Minus von 45,6 Prozent bei den Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr. Zu diesen Zahlen kommen 1.593.178 gewerbliche Übernachtungen in der Region Leipzig hinzu, was einem Minus von 25,2 Prozent gegenüber 2019 entspricht. Betrachtet man die Veränderung bei den Übernachtungen der deutschen Großstädte gegenüber 2019, so musste Leipzig nach Dresden die geringsten Einbußen hinnehmen. Leipzigs Gästen standen im Jahr 2020 durchschnittlich 135 Beherbergungsbetriebe mit 19.562 angebotenen Betten zur Verfügung. Die Aufenthaltsdauer der Gäste betrug im Durchschnitt 2 Tage (2019: 1,9 Tage).

Crossmediale Kampagne mit Reiseangeboten für Familien und Paare
Um nach den Lockdown-Monaten die Reiselust auf einen Urlaub in Leipzig und der Region zu wecken, warb die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH im Jahr 2020 sowie von April bis Juni 2021 mit einer crossmedialen Kampagne in Bayern, Baden-Württemberg, Thüringen, Hessen und Nordrhein-Westfalen. Das Kampagnen-Motto lautete „Leipzig. Wo das Abenteuer in der Stadt beginnt.“ und sollte vor allem Familien und Paare erreichen. Der Schwerpunkt der Kommunikation lag auf den Themen Freizeit, Wasser, Natur und Aktivurlaub. Flankiert wurden die Maßnahmen mit 244 Großflächenplakaten in den Städten Nürnberg, Stuttgart und Mannheim sowie durch eine Gewinnspielaktion.

– www.leipzig.travel/familie

Restart mit neuem Video „Leipzig passt (fast) immer“
In Leipzig arbeitete die Kongressinitiative „Feel the spirit…do-it-at-leipzig.de“, der rund 50 Mitglieder angehören, an einem Maßnahmenplan, um den Neustart für die Kongressbranche vorzubereiten. In diesem Zusammenhang wurde ein Imagefilm gedreht, der in rund drei Minuten auf originelle Weise die Vielfalt der Stadt Leipzig präsentiert. Ob Gewandhaus, Oper, Völkerschlachtdenkmal oder Fahrspaß mit einem Porsche – neben bekannten Attraktionen stellt der Film mit einem Augenzwinkern auch Leipzigs hippe Szene vor. Menschen aus unterschiedlichen Kontexten und von unterschiedlicher ethnischer Herkunft zeigen auf, dass die typischen Vorurteile in Leipzig so keinen Platz haben.

– www.youtube.com/LeipzigTourismus

Die Region Leipzig erkunden: neue touristische Broschüren 2020/2021
Wer einen Urlaub in der Region Leipzig plant, kann sich anhand zahlreicher thematischer Broschüren wie „Freizeitspaß am Wasser“, „Ausflugsplaner“, „Gut zu Fuß“ und „Unterwegs mit dem Rad“ über die Freizeitmöglichkeiten informieren. Die Materialien sind auch für die Leipzigerinnen und Leipziger interessant.

Die Zahlen des Geschäftsjahres 2020 auf einen Blick:

135
Beherbergungsbetriebe

1,9 Mio.
Übernachtungen

19.562
angebotene Betten

Ihr Ansprechpartner

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH
Volker Bremer
Augustusplatz 9
04109 Leipzig
T: 0341 7104265
www.leipzig.travel
www.leipzig.de

Großprojekte in Leipzig

Baugewerbe: eine Branche boomt

Die Lage im Baugewerbe wird von den Unternehmen nach wie vor als ausgesprochen gut eingeschätzt. Die Auftragsbücher sind insgesamt gut gefüllt und lassen die Bauwirtschaft weiter expandieren. Auch die Auslastung der Baukapazitäten ist in den vergangenen Monaten kräftig gestiegen. Der Saldo zur Geschäftslage erreicht 61 Prozentpunkte und behauptet mit Abstand seine Spitzenposition unter allen befragten Wirtschaftsbereichen. Die Geschäftserwartungen der Baubetriebe sind hingegen zurückhaltend. Über 70 Prozent rechnen mit einer gleichbleibenden Geschäftslage in den kommenden Monaten. Bezüglich der Geschäfts- und Umsatzprognosen halten sich die optimistischen und pessimistischen Stimmen die Waage. Nach wie vor haben die Betriebe mit stark gestiegenen Preisen für Stahl, Holzprodukte und Dämmstoffe zu kämpfen. Ebenso behindern lange Lieferzeiten die Bautätigkeit spürbar. Infolgedessen ziehen die Baupreise auf breiter Front an. Auch der Mangel an Fachkräften wird für immer mehr Firmen zum Problem.

Quelle: Konjunkturbefragung der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig, 6. bis 24. September 2021.

Bilanz 2020:

840
Gebäude fertiggestellt

3.372
Wohnungen fertiggestellt

Die „Heeresbäckerei" befindet sich auf einem ehemaligen Kasernengelände. Das Areal verbindet nach aufwendiger Sanierung mit seinen 7 Neubaugebäuden und 7 sanierten Altbauten den Charme von Industrie-Chic mit modernem Wohnkomfort.

Landwirtschaft: Zukunft im Leipziger Stadtgebiet

66
Pächter städtischer Landwirtschaftsflächen

130
Landpachtverträge

33,5 %
der gesamten Stadtfläche

Stadtverwaltung erarbeitet Konzept für mehr ökologische Landwirtschaft
Die Zahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe sowie der Anteil der ökologisch bewirtschafteten Flächen in Sachsen haben im Jahr 2020 weiter zugenommen. So waren im Freistaat 856 Öko-Landwirtschaftsbetriebe tätig. Das waren 52 Unternehmen oder 6,5 Prozent mehr als im Jahr 2019. Der Anteil der Ökofläche ist 2020 um 5.185 Hektar beziehungsweise 8 Prozent gestiegen. Damit werden 72.499 Hektar und somit 8,1 Prozent der Landwirtschaftsfläche im Freistaat ökologisch bewirtschaftet.
Im Jahr 2020 bestanden insgesamt 130 Landpachtverträge zwischen der Stadt Leipzig und 66 Pächterinnen und Pächtern städtischer Landwirtschaftsflächen – sechs mehr als 2019. Von diesen betreiben bisher zwei vollständig und fünf weitere zumindest teilweise ökologische Landwirtschaft. Insgesamt stieg die verpachtete Nutzfläche im Vergleich zum Jahr 2019 um 28 Hektar auf 1.838 Hektar an.

Grobkonzept mit wichtigen Eckpunkten liegt vor
Auch in Leipzig soll der Anteil der Öko-Landwirtschaft erhöht werden. Deshalb sollen bei der Verpachtung städtischer Landwirtschaftsflächen künftig ökologisch-nachhaltige Produktionsweisen bevorzugt berücksichtigt werden. Durch den Beschluss der Ratsversammlung vom 22. Januar 2020 wurde eine Lenkungsgruppe unter Federführung des Liegenschaftsamtes mit der Erarbeitung eines Grobkonzeptes betraut und als beratendes Unternehmen die IAK Agrar Consulting GmbH beauftragt. Wie in vielen Bereichen führte auch hier die Corona-Pandemie durch Einschränkungen der Kontaktmöglichkeiten leider zu zeitlichen Verzögerungen. Notwendige persönliche Abstimmungsrunden konnten nicht stattfinden oder mussten auf einen späteren Zeitpunkt verschoben und digitale Alternativen erst geschaffen werden.
Im ersten großen Schritt konnte im Mai 2021 ein 77-seitiges abgestimmtes Grobkonzept vorgelegt werden. Neben der Prüfung und Festlegung konkreter Zielstellungen, künftiger Verfahrensweisen und rechtlicher Rahmenbedingungen ist ein erstes mögliches Kriterienset entwickelt worden.

Kriterienset als Bewertungsgrundlage
Ähnlich wie bei Konzeptverfahren könnte das neu entwickelte Kriterienset dann künftig bei der Bewertung potenzieller Pächter zum Einsatz kommen. Darin wird unterschieden zwischen Vorgaben bzw. Mindestkriterien, die erfüllt werden müssen, und optionalen Kriterien, deren Einhaltung bei Wettbewerbsangeboten die Wahrscheinlichkeit des Zuschlags erhöht.
So werden beispielsweise das Verbot des Einsatzes von Klärschlämmen bzw. -komposten oder das Verbot des Einsatzes von genetisch modifiziertem Saatgut als Pflichtkriterien vorgegeben. Mit optionalen Kriterien könnten die potenziellen Pächterinnen und Pächter zusätzliche Bewertungspunkte sammeln. Denkbar wären dabei Kriterien wie zum Beispiel die Bereitschaft, die Nachhaltigkeitsbewertung durchzuführen oder nachweislich auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf den Pachtflächen zu verzichten.
Ebenso könnte in Zukunft die Bereitschaft bisher konventionell arbeitender Landwirtschaftsbetriebe, ihre Produktionsweise teilweise oder sogar vollständig auf ökologischen Landbau umzustellen, mit zusätzlichen Punkten belohnt werden.
Im Interesse aller derzeitigen und künftigen Pächterinnen und Pächter ist es wichtig, die Rahmenbedingungen festzulegen, unter denen zukünftige Landwirtschaftspachtverträge gestaltet werden. Dann besteht für die Landwirtschaftsbetriebe insbesondere mit Blick auf Investitionen Planungssicherheit.
Nach eingehender Prüfung des Grobkonzeptes konnte nun im nächsten Schritt bereits mit der Erarbeitung eines detaillierten Feinkonzeptes begonnen werden. Dieser Entwicklungsprozess soll auch unter Beteiligung von Pächterinnen und Pächtern, Umweltverbänden, interessierten Bürgerinnen und Bürgern, Mitgliedern des Stadtrates sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern erfolgen. Am Ende soll es auf Grundlage der Gesamtkonzeption „Landwirtschaft im Leipziger Stadtgebiet“ dann künftig gelingen, einerseits neuen, innovativen Bewirtschaftungskonzepten eine bessere Chance auf Zugang zu Flächen zu ermöglichen, während andererseits bestehende Flächenbewirtschafter ihre Bewirtschaftung unter ökologischen Gesichtspunkten weiterentwickeln können.

Willkommen, Investoren!

Leipzig muss sich wirtschaftsfreundlich ausrichten und für alle nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten, die ein städtisches Umfeld bevorzugen, wettbewerbsfähige Standort-, Arbeits- und Lebensbedingungen bieten. Daher ist die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes in Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen die gemeinsame zentrale Aufgabe aller Verwaltungsbereiche und städtischen Unternehmen.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

Die **6 F** einer erfolgreichen und nachhaltigen Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig plant und handelt immer im Interesse ihrer aktuellen und zukünftigen Unternehmen. Deren Anliegen sind so vielfältig wie die Leistungen des Amts, sodass die Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung je nach Bedarf als Lotsen, Berater, Moderatoren, Koordinatoren, Türenöffner und Krisenmanager agieren.
Dabei setzen wir auf die 6 F einer erfolgreichen Wirtschaftsförderung.

Förderung: Wir stellen jedes Jahr zum Beispiel im Rahmen ihres Mittelstandsprogramms finanzielle Unterstützung für unternehmerische Ideen mit Perspektive bereit. So helfen wir dem lokalen Mittelstand, sich nachhaltig weiterzuentwickeln.

Fachkräfte: Wir sichern bestehende Arbeitsplätze, schaffen neue Jobmöglichkeiten für mehr Wertschöpfung und sind Bindeglied zwischen Wirtschaft und städtischen Bildungsinstitutionen, die Nachwuchskräfte gezielt ausbilden.

Fläche: Wir entwickeln, erschließen und vermitteln Gewerbeflächen, bringen die digitale Infrastruktur voran und ermöglichen Forschungs- und Wirtschaftsprojekten die benötigten Räume und Flächen.

Fragenbeantworter: Wir sind Ansprechpartner für Leipziger Unternehmerinnen und Unternehmer sowie alle, die es werden wollen. Wir unterstützen und beraten bei allen Fragen rund um den Wirtschaftsstandort Leipzig und agieren bei Bedarf auch als Behördenlotse innerhalb der Stadtverwaltung.

Finanzkraft: Wir sichern die Finanzkraft der Kommune, indem wir unsere lokale Wirtschaft und ihre Wertschöpfung nachhaltig stärken.

Fantasie: Wir bringen die notwendige Vorstellungskraft mit, um die Bedarfe von Unternehmen sowie Trends in Wirtschaft und Forschung frühzeitig zu erkennen und mit starken Ideen gezielte Angebote zu machen.

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Amtsleiter
Clemens Schülke
T: 0341 1235810
M: clemens.schuelke@leipzig.de
www.leipzig.de

Bilanz der Wirtschaftsförderung von 2020 bis 2021

34
Unternehmen angesiedelt*1

1.470
Arbeitsplätze neu geschaffen*1

2
Straßen gebaut*2

157
Hektar neue Gewerbeflächen*3

2.987
Unternehmen gefördert in 2020

6 Mio.
Euro Fördermittel ausgereicht in 2020

*1 Die Ansiedlung der Unternehmen, wie z. B. Beiersdorf und Mercateo, erfolgte gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Sachsen und der Invest Region Leipzig GmbH.

*2 Die Hans-Weigel-Straße und Paul-Beiersdorf-Straße wurden 2021 fertiggestellt. Finanziert wurden die Maßnahmen im Rahmen der Förderrichtlinie GRW-Infra des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

*3 43 ha Seehausen 2 wurden 2021 fertiggestellt. 14 ha Techpark Leipzig – der B-Plan ist vorhanden. 100 ha Radefelder Allee – das B-Plan-Verfahren läuft.

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Jens Sommer-Ulrich
Martin-Luther-Ring 4–6
04109 Leipzig
T: 0341 1235812
M: jens.sommer-ulrich@leipzig.de
www.leipzig.de/mittelstandsprogramm

Die Stadt Leipzig unterstützt ihre Unternehmen nachhaltig

Das Amt für Wirtschaftsförderung verfügt über ein breites Spektrum eigener Programme zur Unterstützung einer wettbewerbsfähigen Leipziger Wirtschaft. Kleine und mittlere Unternehmen werden gezielt unterstützt, wo Bundes- und Landesprogramme Förderlücken hinterlassen.

Förderprogramm für kleine und mittlere Unternehmen

Das Mittelstandsförderprogramm der Stadt Leipzig bildet einen zentralen Pfeiler der Bestandspflege der Wirtschaftsförderung. Ziel ist es, praktikable, Erfolg versprechende Lösungen zu entwickeln und an jenen Stellen finanziell zu unterstützen, wo die Kapazitäten kleiner und mittlerer Unternehmen objektiv nicht ausreichen. Das Förderprogramm wurde 2013 aufgelegt, um kleine und mittlere Unternehmen vor allem durch innovations- und technologieorientierte Projektförderung zu befähigen, eigene Potenziale besser zu nutzen und ihre überregionale Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Im Jahr 2021 weitet die Stadt Leipzig ihr Mittelstandsprogramm aus: Das Programmvolumen wurde auf 1,8 Millionen Euro pro Jahr erhöht. Zugleich hat das Amt für Wirtschaftsförderung das Förderprogramm vereinfacht und in nur noch vier Maßnahmen gegliedert. Gefördert werden das nachhaltige Unternehmenswachstum und die Unternehmenssicherung in Krisenzeiten sowie bei der Unternehmensnachfolge (Projektförderungen). Weiterhin zeichnet die Stadt Handwerksmeisterinnen und -meister aus, die sich erstmals selbständig machen, und solche, die besonders innovative Geschäftskonzepte verfolgen (Prämien). Auch Gründerinnen und Gründer erhalten Unterstützung bei ihren ersten unternehmerischen Schritten in Leipzig.

Förderprogramm für Wachstum und Kompetenz im Leipziger Mittelstand

Fördermaßnahme – nachhaltiges Wachstum

Die Wirtschaftsförderung möchte Unternehmen dabei stärken, national und international wettbewerbsfähiger zu werden, indem sie neue Waren oder Dienstleistungen entwickeln, neue Märkte erschließen, ihre internen Prozesse modernisieren oder ihre Betriebsstätten in Leipzig erweitern. Förderprojekte sollen den unternehmerischen Umsatz mit Kunden außerhalb von Leipzig spürbar erhöhen. Besonders beachtet und höher gefördert werden dabei Projekte, die nachweislich sozial oder ökologisch nachhaltige Ziele verfolgen oder sonst die regionale Wirtschaft stärken (Standortbonus). Projekte, die der Steigerung der ökologischen Nachhaltigkeit dienen, können auch mit einem erhöhten Fördersatz bedacht werden, wenn das projektinduzierte Umsatzwachstum (bereits) mit Leipziger Kundengruppen erreicht wird. Seit Januar 2021 fördert die Stadt Unternehmen, in Abhängigkeit ihrer Größe, mit bis zu 70.000 Euro pro Jahr. Es werden ausschließlich Projekte gefördert, für die keine finanziellen Unterstützungen von Bund oder Land erhältlich sind.

Zentrenfonds: Innenstadt, Stadtteilzentren und Magistralen attraktiver gestalten

Innenstädte, Stadtteilzentren und Magistralen sind Herz und Puls des wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in Leipzig. Doch unter anderem die Corona-Pandemie, der Onlinehandel und der demografische Wandel setzen die Akteure in unter Druck. Deshalb hat die Stadt Leipzig Maßnahmen ergriffen, um die Innenstadt attraktiver zu gestalten und Initiativen mit gleichem Ziel zu unterstützen. Zu den Maßnahmen zählt beispielsweise der Zentrenfonds, der die Belebung der Zentren unterstützen soll. Die Stadt Leipzig ergreift Maßnahmen für eine verbesserte Aufenthaltsqualität und fördert zugleich Unternehmen und Einrichtungen, die Ideen zur Zwischennutzung von leerstehenden Gebäuden einbringen, individuelle Ladenkonzepte vorschlagen oder Veranstaltungen initiieren, um den Handel zu stärken.

Clusterförderung 2020/2021

Die Stärkung und die Präsenz Leipziger Netzwerke stehen im Mittelpunkt der Clusterförderung.

53
Projekte unterstützt

1.200
Unternehmen erreicht

Bilanz seit 2013

1.100
Unternehmen gefördert

6.000 €
Fördersumme im Schnitt

80 Prozent
der Anträge wurden bewilligt

1,8 Mio. €
Fördermittel pro Jahr

Europäische Metropolregion Mitteldeutschland

Ihr Ansprechpartner

Metropolregion
Mitteldeutschland
Management GmbH
Jörn-Heinrich Tobaben
Geschäftsführer
Schillerstraße 5, 04109 Leipzig
T: 0341 6001618
M: info@
mitteldeutschland.com
www.mitteldeutschland.com
www. twitter.com/
MetropolregionM

In der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland (EMMD) engagieren sich rund 85 strukturbestimmende Unternehmen, Städte und Landkreise, Kammern und Verbände sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit dem gemeinsamen Ziel einer nachhaltigen Entwicklung und Vermarktung der Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturregion Mitteldeutschland. Dazu initiiert und realisiert die EMMD zukunftsweisende Projekte in den Bereichen Strukturwandel, Mobilität, Landes- und Regionalentwicklung, Innovationsförderung und Standortmarketing. Darüber hinaus versteht sich die Europäische Metropolregion Mitteldeutschland als länderübergreifende Aktions- und Vernetzungsplattform der Region und als Treiber für den Einsatz innovativer Technologien und neuer Kooperationsmodelle.

– www.mitteldeutschland.com

3 Länder,
eine Metropolregion

> 85 Mitglieder
unter einem Dach

INVEST REGION LEIPZIG GERMANY

Invest Region Leipzig GmbH

Ihr Ansprechpartner

Invest Region Leipzig GmbH
Michael Körner
Geschäftsführer
Markt 9, 04109 Leipzig
T: 0341 26827770
M: info@invest-region-
leipzig.de
www.invest-region-leipzig.de

Als Gesellschaft der Stadt Leipzig, der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig sowie der Landkreise Leipzig und Nordsachsen ist die Invest Region Leipzig GmbH (IRL) als Ansiedlungs- und Akquisitionsagentur für die dynamische Wirtschaftsregion Leipzig aktiv. Zentrale Unternehmensaufgabe ist es, expansionsinteressierte Unternehmen aus dem In- und Ausland von den idealen Standortbedingungen zu überzeugen und beim Markteintritt zu begleiten. Dies erfolgt durch zielgerichtetes Standortmarketing, persönliche Ansprache und diskrete individuelle Betreuung interessierter Unternehmen während des gesamten Ansiedlungsprozesses. Dank gebündelter lokaler Kooperation mit Gesellschaftern, Wirtschaftsförderern sowie Netzwerkpartnern der Region Leipzig können maßgeschneiderte Standortangebote durch die IRL erstellt und an die Investoren übergeben werden. Im Ergebnis ihrer Arbeit kann die IRL seit Bestehen auf 100 Neuansiedlungen und damit verbunden auf über 2.000 Arbeitsplätze in der Region Leipzig zurückblicken. Das Portfolio der IRL wird durch ihre Repräsentanzen im Vereinigten Königreich und in Vietnam abgerundet, um die internationale Investorenansprache sowie den Einstieg regionaler Firmen in die Auslandsmärkte zu unterstützen.

100
Neuansiedlungen

> 2.000
neue Arbeitsplätze

Internationale Schlüsselmärkte im Blick

Die Leipziger Wirtschaftsförderung intensiviert ihre Kontakte zu internationalen Firmen und Organisationen. Unternehmerreisen auf ausländische Schlüsselmärkte verstärken den Informationsaustausch. Hierbei arbeitet die Wirtschaftsförderung eng zusammen mit dem Referat Internationale Zusammenarbeit, der Invest Region Leipzig sowie weiteren Partnern aus Hochschulen, Wirtschaft und Kammern.

Broschüre Zusammenarbeit mit Vietnam

Leipzig und Ho-Chi-Minh-Stadt neu als Städtepartner verbunden

Die Ratsversammlung hat am 21. Juli 2021 mit einem Beschluss und in Anwesenheit des vietnamesischen Botschafters Dr. Nguyen Minh Vu die Städtepartnerschaft zwischen Leipzig und Ho-Chi-Minh-Stadt besiegelt. Für Leipzig ist es die 15. Partnerschaft, während die Elf-Millionen-Metropole bereits 53 ausländische Städtepartnerschaften pflegt. Schon jetzt steht fest, dass diese Partnerschaft wohl zu den lebendigsten Bündnissen dieser Art zählen wird. Denn schon lange verbinden Leipzig und die südvietnamesische Stadt enge Kontakte. Neben den klassischen Beziehungen zum Referat Internationale Zusammenarbeit führen viele Verbindungen zum Amt für Wirtschaftsförderung. Zugleich hat Ho-Chi-Minh-Stadt Anschluss an die Universität Leipzig, zu Kliniken, zu Kultur- und Bildungspartnern sowie zu Wirtschaftsunternehmen.

International Innovators Award

Das SEPT Kompetenzzentrum der Uni Leipzig und das Amt für Wirtschaftsförderung sind seit 2015 gemeinsam in Ho-Chi-Minh-Stadt aktiv, um jungen, innovativen Start-ups aus Vietnam die Möglichkeit zu bieten, neue Märkte in der Europäischen Union und insbesondere in Leipzig zu erschließen. Am 18. November 2021 fand dazu der gemeinsam mit der University of Economics in Ho-Chi-Minh-Stadt organisierte International Innovators Award statt, bei dem sechs Finalisten ihr Geschäftsmodell einer internationalen Jury vorstellen konnten. Aus insgesamt 30 Bewerbern wurden drei Preisträger gekürt, die mit ihren Produkten wie einer hautschonenden Rasiercreme, aus recycelten Getränkekartons hergestellten Haushaltsgegenständen oder Strohhalmen aus Gras interessante Neuerungen im deutschen Markt darstellen könnten. Alle Gewinner werden im kommenden Jahr nach Leipzig eingeladen, um hier ihre Markterschließung vor Ort vorantreiben zu können.

6. Japantag in Leipzig

Am 15. Oktober 2021 fand zum sechsten Mal ein Japantag in Leipzig statt. Er wurde gemeinsam von der kommunalen Wirtschaftsförderung mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Leipzig vorbereitet und bot rund 65 japanischen sowie Leipziger Gästen im Gohliser Schlösschen die Möglichkeit, bestehende Wirtschaftskontakte auszubauen oder neue anzubahnen.
Der Festakt wurde im Beisein des japanischen Botschafters S. E. Hidenao Yanagi vom Oberbürgermeister der Stadt Leipzig Burkhard Jung eröffnet. Die seit 15 Jahren bestehenden engen Wirtschaftskontakte der Stadt Leipzig in verschiedene japanische Metropolen werden auch 2022 fortgeführt und ausgebaut.

Leipzig zeigt Präsenz auf der internationalen Bühne

Jahreskonferenz und Hauptversammlung EUROCITIES

Zeitgleich mit dem Weltklimagipfel in Glasgow war Leipzig vom 3. bis 5. November 2021 Gastgeber der Jahreskonferenz und Hauptversammlung von EUROCITIES und seinen über 200 großen europäischen Mitgliedsstädten. Nicht nur in der Covid-19-Pandemie zeigte sich die Stärke des Netzwerkes – durch unkomplizierten Austausch, Solidarität zwischen den Städten und Kooperationen der Entscheidungsträger. Aus Leipzig erging die einhellige Botschaft: Ohne die Städte ist der Kampf gegen den Klimawandel nicht zu gewinnen! Unter dem Titel „The Power of Cities – Transforming Society" diskutierten die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister Themen einer sozial ausgewogenen, klimabewussten, mobilen und digitalen urbanen Zukunft mit Vertretern von Verbänden, der Bürgerschaft und nationalen wie europäischen Spitzenpolitikern. Leipzig lieferte dafür mit der neuen „Leipzig Charta" wichtige Impulse für eine gemeinwohlorientierte Stadt.

Partnerstädte
Addis Abeba, Äthiopien | **Birmingham**, Großbritannien | **Bologna**, Italien | **Brünn**, Tschechien | **Frankfurt am Main**, Deutschland | **Hannover**, Deutschland | **Herzliya**, Israel | **Ho-Chi-Minh-Stadt**, Vietnam | **Houston (Texas)**, USA | **Kiew**, Ukraine | **Krakau**, Polen | **Lyon**, Frankreich | **Nanjing**, China | **Thessaloniki**, Griechenland | **Travnik**, Bosnien-Herzegowina

Stadtteilpartnerschaften
Althen-des-Paluds, Frankreich | **Pays des Herbiers**, Frankreich

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Referat Internationale Zusammenarbeit
Dr. Gabriele Goldfuß
Martin-Luther-Ring 4–6
04109 Leipzig
T: 0341 1232066
M: international@leipzig.de
www.leipzig.de/international

Flagge zeigen für den Frieden

„Mayors for Peace" setzt sich für eine friedliche Welt ohne Nuklearwaffen ein. Nach den Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki wurde das Netzwerk der „Bürgermeister und Bürgermeisterinnen für den Frieden" gegründet, um deren Opfern zu gedenken und an die völkerrechtliche Verpflichtung zur atomaren Abrüstung an alle Nationen weltweit zu appellieren. Der Nichtregierungsorganisation gehören mittlerweile Städte und Gemeinden aus 163 Ländern an, darunter auch über 600 deutsche Mitglieder. Insbesondere am jährlich stattfindenden Flaggentag setzen Mitglieder weltweit durch das Hissen der Friedensflagge ein Zeichen ihrer Unterstützung und ihres gemeinschaftlichen Engagements für die Werte und Ziele der Mayors for Peace. Auch die Stadt Leipzig hat sich 2021 mit Vertreterinnen und Vertretern des Stadtrats, der Friedensorganisationen und der Bevölkerung wieder an dem besonderen Tag beteiligt und Flagge gezeigt.

Generalkonsulate
Russische Föderation | Vereinigte Staaten von Amerika

Honorarkonsulate
Armenien | Belarus | Bosnien-Herzegowina | Estland | Frankreich | Italien | Liberia | Malta | Mexiko | Norwegen | Polen | Rumänien | Schweden | Slowakische Republik | Uganda

Internationale Institutionen
Institut français Leipzig | Konfuzius-Institut Leipzig | Polnisches Institut Berlin, Filiale Leipzig | Deutsch-Amerikanisches Institut Sachsen | Moldau-Institut | Deutsch-Vietnamesisches Haus

Kooperationspartnerschaften
Danzig, Polen | Gwangju, Korea | Lemberg, Ukraine | Moskau, Russische Föderation

60 Jahre Städtepartnerschaft Leipzig – Kiew

Im Jahr 2021 wurde das 60-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Leipzig und Kiew gefeiert. Durch den 1961unterzeichneten offiziellen Partnerschaftsvertrag ist Kiew Leipzigs älteste Partnerstadt – eine Verbindung, die bis heute relevant, aktuell und lebendig ist. Die geteilte Geschichte, die politischen Umbrüche, gesellschaftlichen Veränderungen und der Strukturwandel in den 1990er-Jahren prägten beide Städte. Im Jubiläumsjahr gab es zahlreiche Veranstaltungen aus den Bereichen Kultur, Wissenschaft, Bildung, Wirtschaft und Politik mit Konzerten, Ausstellungen, Jugendaustauschprojekten, Bürgerbegegnungen und Netzwerktreffen. Ein Höhepunkt des Jubiläums waren die „Kiewer Tage" vom 8. bis 12. Oktober 2021 in Leipzig und ein weiterer wird die kommende „Leipziger Projektwoche" vom 22. bis 29. Mai 2022 in Kiew sein.

Leipzig-Kiew Polyphonie einer Städtepartnerschaft (Broschüre)

Städtepartnerschaften in Pandemiezeiten

In der Pandemie blieben Leipzigs Städtepartnerschaften im virtuellen Austausch. Kommunale Solidarität wurde wichtig wie kaum zuvor: Als Leipzig 2020 medizinische Schutzausrüstung benötigte, half Ho-Chi-Minh-Stadt (seit Juli 2021 Leipzigs neue Partnerstadt) in Vietnam mit einer großen Lieferung von Schutzausrüstung, während die Gemeinschaft der Vietnamesen in Leipzig Alltagsmasken für den städtischen Gebrauch nähte. Selbstverständlich reagierte Leipzig dann auf die Hilferufe aus anderen Partnerstädten: In die polnische Partnerstadt Krakau schickte Leipzig Ende 2020 dringend benötigte Masken und Desinfektionsmittel, nach Kiew in die Ukraine 2020 und 2021 über 100 Pflege- und Krankenhausbetten und nach Travnik in Bosnien-Herzegowina Schutzausrüstung. Travnik, Addis Abeba (Äthiopien) und Ho-Chi-Minh-Stadt unterstützte Leipzig beim Ausbau von Testkapazitäten und Corona-Aufklärungskampagnen, ermöglicht durch Extramittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zur Pandemiebekämpfung.

Smart Infrastructure Hub

Der Hub der Zukunft in Leipzig

Mit dem Smart Infrastructure Hub gehört Leipzig zu einem der 12 Standorte der Digital Hub Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Den Zuspruch erhielt die Stadt aufgrund der Zusammenarbeit ihrer wachsenden Gründerszene mit etablierten, finanzstarken Unternehmen sowie der Einbindung entsprechender Spitzenforschung aus der Region. Ziel des Hubs ist es, ein international sichtbarer und anerkannter Standort für die digitale Transformation in den Bereichen Energie, Smart City, E-Health und Querschnittstechnologien zu sein.

Die vier Themenfelder, die im Smart Infrastructure Hub bearbeitet werden

Die vier Säulen des Smart Infrastructure Hubs

SpinLab – The HHL Accelerator
Der Start-up-Accelerator unterstützt unternehmerische und innovative Teams, die nachhaltig wachsen und ihr Geschäftsmodell erfolgreich skalieren wollen. Mit einer stark ausgeprägten Hands-on-Mentalität und viel Leidenschaft arbeitet das SpinLab-Team daran, dass die vielversprechenden Jungunternehmen alle notwendigen Ressourcen sowie ausreichend professionelle Unterstützung für einen langfristigen Erfolg am Markt erhalten. Und der Erfolg gibt dem mehrfach ausgezeichneten Accelerator recht: 91 unterstützte Start-ups, 37 angesiedelte bzw. in Leipzig gegründete Unternehmen, mehr als 920 neu geschaffene Jobs und mehr als 110 Millionen Euro investiertes Wagniskapital durch national sowie international renommierte Investoren.

Research Center Sustainable and Smart Infrastructure (RCI)
Das Research Center Sustainable and Smart Infrastructure (RCI) bildet das Forschungsnetzwerk des Smart Infrastructure Hubs. Der Forschungsverbund besteht aus den Leipziger Hochschulen Universität Leipzig, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK), der Handelshochschule Leipzig (HHL) und dem Helmholz Zentrum für Umweltforschung (UFZ). Im RCI-Netzwerk verbinden sich die Experten herkömmlicher Infrastrukturforschung mit Experten aus den Bereichen Digitalisierung und künstliche Intelligenz für eine zielgerichtete und nachhaltige gemeinsame Zukunftsforschung zu Smart City, Energy und E-Health. Darüber hinaus schafft das RCI einen zentralen Zugang für Unternehmen und Kommunen zur Leipziger Forschungsinfrastruktur, beginnend bei der Vernetzung mit den richtigen Experten über wissenschaftliche Dienstleistungen bis hin zu Laboren und Datenbeständen.

Forschungs- und Innovationszentrum
Zukünftig soll mit dem Forschungs- und Innovationszentrum, einem gemeinsamen Projekt mit der Stadt Leipzig, auf etwa 5.500 Quadratmeter Fläche ein Ort geschaffen werden, an dem Akteurinnen und Akteure der etablierten Wirtschaft mit Start-ups, Politik und Forschung nicht nur in den Austausch, sondern auch in die Umsetzung gehen können.

Smart Infrastructure Ventures
Smart Infrastructure Ventures ist ein Frühphasenfonds mit einem Fondsvolumen im niedrigen zweistelligen Millionenbereich. Bisher zählt der Leipziger VC-Fond sechs erfolgreiche Investments zu seinem Portfolio.

Unterstützerprogramm für Start-ups, SpinLab – The HHL Accelerator

Research Center Sustainable and Smart Infrastructure (RCI), Forschungsverbund von Universität Leipzig, HTWK, HHL und UFZ

Neues Gebäude für ein Forschungs- und Innovationszentrum auf dem Gelände der Leipziger Spinnerei

Smart Infrastructure Ventures, Frühphasenfonds

Erste Pilotprojekte wurden umgesetzt

Emissionsarme Stromtrassen-Befliegung
Mit seiner digitalen Drohnenplattform hat FlyNex in Zusammenarbeit mit der MITNETZ STROM eine Befliegung von Stromtrassen ohne aktiven Piloten umgesetzt, um auf einer Strecke von rund 20 Kilometern Strommasten und Leitungen zu kontrollieren und Daten zum Zustand der Trasse zu dokumentieren. Auch eine durch künstliche Intelligenz gestützte Systemnummer-Erfassung der Masten wurde im selben Durchgang ermöglicht. Diese neuartige Lösung führt zu einer immensen Verringerung der Lärm- und Abgasbelastung und birgt Einsatzbereiche zur Befliegung anderer Versorgungsnetze wie etwa Gasanlagen, zur Kartierung und Unterstützung von Bauvorhaben, aber auch zur Erfüllung von Dienstleistungen wie dem Transport von Medikamenten.

Optimierte Fahrkartenkontrolle mit den Leipziger Verkehrsbetrieben
Indeework, eines der Start-up-Alumni des Hubs, konnte in Zusammenarbeit mit den Leipziger Verkehrsbetrieben eine verbesserte Routenplanung für den Einsatz der Kontrolleure umsetzen. Mithilfe einer App werden Außendiensteinsätze der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geplant, sodass eine gleichmäßige Verteilung auf die Streckenabschnitte gewährleistet werden kann. Durch den App-Einsatz werden Doppelprüfungen vermieden. Neben der Auslastung der öffentlichen Verkehrsmittel können auch Präferenzen der Kontrolleure hinsichtlich Zu- und Ausstieg kalkuliert werden.

Smart City Challenge
In Kooperation mit der Stadt Leipzig fodert das Hub mit der Smart City Challenge Forscherinnen und Forscher, Gründerinnen und Gründer heraus, Lösungen für konkrete Problemlagen der Stadt Leipzig auf dem Weg zur Smart City zu entwickeln.

Smart Infrastructure Hub Leipzig

Projekte des Forschungsnetzwerkes RCI

Projekt SUSIC
Im Projekt SUSIC (Smart Utilities and Sustainable Infrastructure Change) nutzen Universität Leipzig, HTWK und das Institut für Angewandte Informatik computerbasierte Instrumente zur Unterstützung von Transformationsprozessen kommunaler und regionaler Infrastruktursysteme. Der thematische Fokus liegt auf der Bereitstellung von Energie und Wasser.

Projekt SARDINE
Im Projekt SARDINE (Smart Regional Development Infrastructure) entwickeln die Universität Leipzig und die HTWK eine webbasierte Datenplattform für Geodaten, die für verschiedene Akteure wie Kommunen, Bürger sowie Gewerbe zugänglich und nutzbar sein sollen. Hierbei werden unter anderem Text- und Sensordaten georeferenziert und in einer grafischen Schnittstelle für die weitere Nutzung dargestellt. Forschungsgegenstand sind ehemalige Braunkohletagebaue im Lausitzer und Mitteldeutschen Revier.

Projekt Area!L
Das T!Raum-Projekt Area!L bündelt die regionalen Kräfte aus der Leipziger Wissenschaft und den Kommunen und der Wirtschaft des Oberzentrums Leipzig und den umgebende Mittelzentren, um die regionalen Struktur-, Energie- und Klimawandel-Themen gemeinschaftlich und aufeinander abgestimmt responsiv, nachhaltig und smart zu lösen.

— www.area-l.de

Die gewonnenen Erkenntnisse finden ihren Weg in den Alltag durch die systematische Unterstützung von inzwischen mehr als 540 Ausgründungen über die hochschulübergreifende SMILE-Initiative und das EXIST-Potentiale-Programm, die Zusammenarbeit mit Kommunen und den gezielten Ausbau von Wirtschaftspartnerschaften. Nicht zuletzt über seine „smarten Events“ steht das RCI mit Wirtschaftspartnern und Entscheidern aus Politik und Kommunen in engem Austausch zur Identifikation und Umsetzung neuer Forschungsfelder im Bereich Smart Infrastructure.

Ihre Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Jens Sommer-Ulrich
Martin-Luther-Ring 4–6
04109 Leipzig
T: 0341 1235812
M: jens.sommer-ulrich@leipzig.de

Smart Infrastructure Hub
SpinLab – The HHL Accelerator
Dr. Eric Weber
Geschäftsführer
M: eric@spinlab.co
www.smartinfrastructurehub.com

Research Center Sustainable and Smart Infrastructure
Angelika Bordt
M: angelika.bordt@uni-leipzig.de
www.smart-infrastructure-research.de

Referat „Digitale Stadt“: Verantwortung für Zukunftsfähigkeit

Smart City Challenge Leipzig 2021

32
Einreichungen

3
prämierte Ideen

Das Referat Digitale Stadt gestaltet den digitalen Wandel, indem es digitale Projekte im Stadtraum plant und ermöglicht. Es entwickelt Leitlinien, definiert Schnittstellen und fördert die Vernetzung der Verwaltung mit der Leipziger Gruppe, der Stadtgesellschaft, der Wissenschaft und Unternehmen.
Mit diesen Partnern setzt das Referat fach- und sektorübergreifende Projekte um und konzipiert eigene Förderanträge. Diese Aktivitäten reichen von der strategischen und konzeptionellen Verankerung von Digitalisierungsaufgaben im Integrierten Stadtentwicklungskonzept der Stadt Leipzig bis zur Initiierung, Koordinierung und Umsetzung von Projekten der digitalen Stadt.

„Smart City Challenge Leipzig 2021“ – digitale Innovationen für Tourismus, Umwelt und Bürgerbeteiligung
Die Stadt Leipzig hat in diesem Jahr den ersten Innovationswettbewerb „Smart City Challenge Leipzig“ ausgeschrieben, der in Kooperation mit dem Smart Infrastructure Hub umgesetzt wurde. Bewerber konnten Ideen für digitale Lösungen zu den drei Themenfeldern „Virtuell interaktiver Stadtrundgang durch Leipzig für die ganze Familie“, „Urbane Umweltdaten – sehen & verstehen“ sowie „Beteiligungsmodelle innovativ vernetzen“ einreichen. Aus 32 Einreichungen wurden drei herausragende Siegerideen gekürt.

Alle drei Ideen wurden mit jeweils maximal 25.000 Euro vom Referat Digitale Stadt gefördert. Folgende digitale Lösungen wurden in einer sechsmonatigen Umsetzungsphase für die Stadt Leipzig erprobt:

Cityscaper: App für bürgernahe Stadtplanung
Mit der Augmented-Reality-App von cityscaper können Leipzigerinnen und Leipziger ihre Ideen zur Gestaltung und Verbesserung des öffentlichen Raumes direkt an die Kommune übermitteln. Vorschläge werden mit der App plastisch sichtbar, die Kommunikation zwischen Bürgerschaft und Stadtverwaltung wird erleichtert.
— www.cityscaper.de

DroidSolutions: App für virtuellen Stadtrundgang für Familien
Die App von DroidSolutions bietet einen besonderen virtuellen Stadtrundgang für Familien. Geführt von Leipzigs Wappentier „Leo Löwe“, können Eltern mit ihren Kindern auf flexiblen Routen verschiedene Sehenswürdigkeiten in der Innenstadt besuchen. Die Informationen zu den Stationen werden für jede Altersklasse passend aufbereitet.
— www.droidsolutions.de

Hawa Dawa: Software zur leicht verständlichen Darstellung von Umweltdaten
Eine von Hawa Dawa entwickelte Software wertet unter anderem Satellitendaten zu Luftqualität, Wetter, Pollenflug oder Gesundheit aus und bereitet sie leicht verständlich auf. Ziel ist es, Umweltdaten öffentlich darzustellen und die Bürgerschaft etwa für die Umweltbelastung durch Emissionen zu sensibilisieren.
— www.hawadawa.com/de

Der Wettbewerb wird auch im kommenden Jahr 2022 mit neuen Fragestellungen ausgelobt.
— digitalcampus.leipzig.de/innovationswettbewerb

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Referat Digitale Stadt
Dr. Beate Ginzel
Referatsleiterin
T: 0341 1235994
M: beate.ginzel@leipzig.de
www.leipzig.de

Fachkräfte für die Wirtschaft der Zukunft

Die Wirtschaftsentwicklung Leipzigs fragt selbst in Zeiten der Pandemie branchenübergreifend gut ausgebildete Fachkräfte nach. Hierbei nimmt die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Agentur für Arbeit, den Wirtschaftsverbänden und der Lehre nicht nur eine koordinierende Funktion ein, sondern setzt zusammen mit Leipziger Unternehmen konkrete Projekte der Fachkräftesicherung um. So fördert die Stadt Leipzig nicht nur Fachpersonal, sondern auch besonders förderbedürftige Menschen, um so den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt zu erleichtern. Eigens entwickelte Konzepte schufen spezielle Arbeitsplätze für Eltern. All dies wird insbesondere durch das stete Engagement aller Partner bei der Umsetzung des Teilhabechancengesetzes möglich.

Ausbildung in Leipzig – gut vorbereitet für eine sichere berufliche Zukunft.

Nachwuchsförderung – die Welt der Berufs- und Studienorientierung
Mit dem Ziel, allen Jugendlichen eine selbstbestimmte Zukunft zu ermöglichen, koordiniert das Referat für Beschäftigungspolitik eine systematische und praxisbezogene Berufsorientierung. Beispielgebende Projekte und Wettbewerbe fördern insbesondere die Begeisterung für Naturwissenschaft und Technik sowie Mensch-Roboter-Kooperation. Eine gemeinsam mit dem Arbeitskreis Schule-Wirtschaft geschaffene Initiative zu Praktikumsangeboten in den Ferien rundet das Angebot in der beruflichen Orientierung ab:

www.leipzig.de/berufsorientierung.de

Berufsorientierung digital
Damit Jugendliche und Eltern auch unter pandemischen Bedingungen zielgerichtet mit Ausbildungsunternehmen ins Gespräch kommen, etablierten sich zunehmend digitale Berufsorientierungsformate wie die 15-Minuten-Talks mit Leipziger Ausbildungsunternehmen per Video oder Telefon für über 100 Berufe.
Auch „Schau rein! – Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ bot per Livestream spannende Einblicke in die Berufswelt:

www.schau-rein-sachsen.de

Nacht der Ausbildung
Jugendgerechte Formate der Berufsorientierung wie nächtliche Ausflüge in die Welt der Berufe vermitteln erlebnisreiche Einblicke in die Unternehmensbereiche großer, aber auch kleiner und mittelständischer Unternehmen. Für das kommende Jahr sind bereits 40 Unternehmensrouten geplant.

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Referat für
Beschäftigungspolitik
Dr. Heike von der Bruck
Referatsleiterin
T: 0341 1235870
M: beschaeftigung@leipzig.de

Fachkräfte hausgemacht

Das Engagement der Unternehmen wird in vielen Bereichen unterstützt durch die Fachkräfteallianz Leipzig. Angelehnt an die sächsische Fachkräftestrategie 2030 und gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) wird so auch die Kooperation zwischen Unternehmen, Schule und Hochschule intensiviert. Das Portfolio reicht unter anderem von der Entwicklung und Umsetzung von Haltefaktoren international Studierender über die Berufsausbildung bis hin zu Angeboten für Unternehmen und Beschäftigte in der Bewältigung des digitalen Wandels.

Der Digitalisierung der Arbeit voraus
Den digitalen Wandel für Wirtschaft und Beschäftigte erfolgreich zu realisieren – das ist auch Anliegen des durch „Arbeit und Leben“ geleiteten und von SMWA und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderten „Zentrums digitale Arbeit“, welches für die Region Qualifizierungsprogramme entwickelt und umsetzt. Die Konferenz „Lernen lernen“, organisiert durch den ACOD und gefördert durch die Fachkräfteallianz Leipzig, brachte Unternehmen und Weiterbildner zusammen – innovativ, praxisnah und konkret.

150 Veranstaltungen

2.500 Unternehmenskooperationen

70 aktive Schulen

1.000 JOBLINGE vermittelt

1.500 geförderte Arbeits- und Beschäftigungsplätze

Gewerbegebiet Hans-Weigel-Straße neu erschlossen

Das 30 Hektar große Areal, auf dem aktuell 15 Firmen mit mehr als 600 Arbeitsplätzen angesiedelt sind, hat eine optimale Verkehrsanbindung, eine moderne Telekommunikation sowie eine leistungsfähige Strom-, Gas-, Wasser- und Abwasserversorgung erhalten. Ansässige Unternehmen profitieren von dem aufgewerteten Standort und wollen wachsen: Die German Pneumatics Engineering GmbH hat bereits den Bauantrag für einen Hallenneubau eingereicht und erweckt damit eine angrenzende Brachfläche zum Leben. Auch die Chespa Flexosysteme GmbH hat Investitionen angekündigt. Das angrenzende Areal des früheren Reichsbahnausbesserungswerkes (RAW) ist jetzt an das Straßennetz angebunden, und so stehen auch für diese Fläche alle Signale auf Neubeginn. Die Gesamtprojektkosten von 4,2 Millionen Euro wurden zu 85 Prozent im Rahmen der Förderrichtlinie GRW-Infra des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr finanziert. 15 Prozent der Aufwendungen trägt die Stadt Leipzig.

Öffentliche Finanzflüsse kräftigen die regionale Wirtschaft

Projektbezogene und einzelgewerbliche Förderung

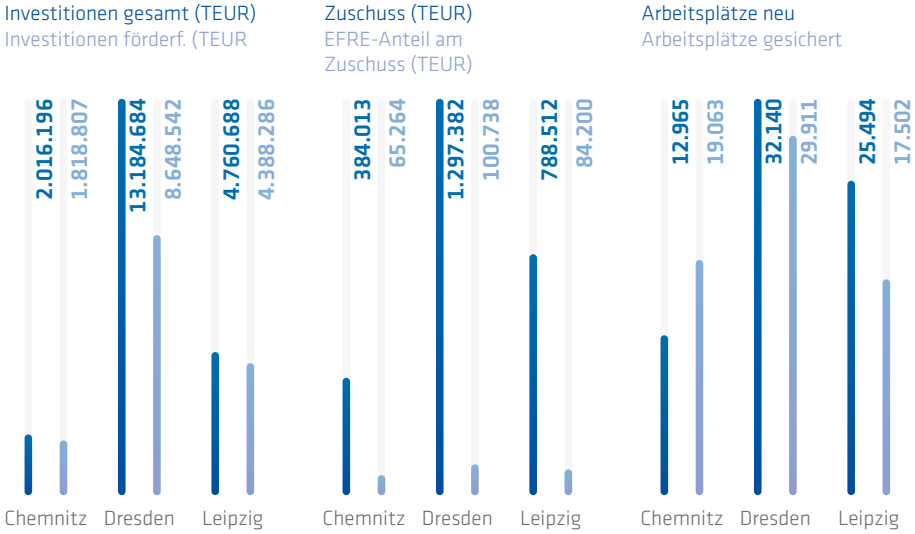
Prioritäres Ziel der öffentlichen Förderung im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen sowie wettbewerbsfähige zu sichern. Finanziell unterstützt werden gewerbliche Investitionen und Maßnahmen der wirtschaftsnahen Infrastruktur. Die Errichtung und der Ausbau von Kapazitäten werden ebenso gefördert wie die Diversifizierung der Produktion beziehungsweise die grundlegende Änderung des gesamten Produktionsverfahrens und die Verbesserung der regionalen Infrastrukturausstattung. Dies alles trägt wirksam dazu bei, endogene regionale Entwicklungspotenziale zu erschließen.

Breitbandausbau: Hochleistungsnetz für 2.500 Haushalte, 350 Unternehmen und 150 Schulen

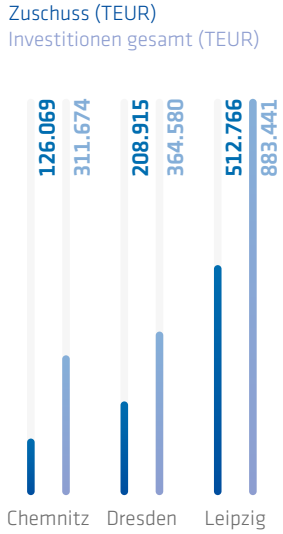
Die Stadt Leipzig setzte am 22. Juli 2021 mit der zur Tele Columbus AG gehörenden HL komm Telekommunikations GmbH (PŸUR Business) einen symbolischen Spatenstich für den Auftakt des Glasfaserausbaus in Leipzig. Noch in diesem Jahr sollen die ersten Anschlüsse realisiert werden. Die Arbeiten im Zuge der von der Stadt Leipzig ausgeschriebenen Ausbauprojekte dauern bis Mitte 2022 an und ermöglichen Privathaushalten, Unternehmen und Schulen den Anschluss an das leistungsfähige Glasfasernetz mit Bandbreiten von bis zu einem Gigabit pro Sekunde.

GRW-Förderung der gewerblichen Wirtschaft

ohne stornierte bzw. vollständig zurückgeforderte Vorhaben, Stand 31.08.2021, 01.10.1990–31.12.2020



GRW-Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur



Förderung von Forschung und Technologie

Der Freistaat Sachsen unterstützt Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen bei Forschung, Entwicklung und Technologietransfer mit verschiedenen Förderprogrammen. Neben den bekannten Programmen der Technologieförderung (finanziert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung EFRE und des Freistaates Sachsen) steht sächsischen Unternehmen die Technologieförderung des ESF (Europäischer Sozialfonds) mit den Fördergegenständen „InnoExpert", „InnoTeam" und „Transferassistent" zur Verfügung. Mit diesen Programmen unterstützt Sachsen vor allem kleine und mittlere Unternehmen bei der Einstellung und Beschäftigung von Personal zur Bearbeitung von Themen in Forschung und Entwicklung, zur Einführung eines betrieblichen Innovationsmanagements oder zur Lösung von Technologietransferaufgaben.
Insgesamt hat der Freistaat Sachsen, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, in den angegebenen Förderprogrammen im Jahr 2020 für insgesamt 442 Projekte Zuschüsse in Höhe von rund 64 Millionen Euro bewilligt. Darunter sind 76 Projekte von Unternehmen, Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und weiteren Zuwendungsempfängern, die in der Stadt Leipzig tätig sind. Für diese wurden Zuschüsse in Höhe von rund 9 Millionen Euro bewilligt.

Förderung von Forschung und Technologie 2020 (TEUR)

	Leipzig, Stadt	Sachsen, gesamt
Bewilligungsvolumen gesamt	**8.525,70**	**63.563,91**
davon:		
Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Einzelbetriebliche und Verbundprojekte)	4.752,16	27.299,69
Landes-Technologieförderung und HORIZON-Prämie	1.311,56	14.918,73
InnoExpert	1.527,56	5.351,47
InnoTeam	581,30	3.415,30
Innovationsprämie	286,17	3.330,30
KETs-Pilotlinien	0,00	6.656,72
Technologietransfer	0,00	2.126,60
Transferassistent	67,50	465,00

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

S-Beteiligungen: Kapital für Wachstum, Innovationen und Digitalisierung

Die S-Beteiligungen Leipzig investieren Kapital in Unternehmen des regionalen Mittelstands und verwirklichen so das Wachstum, die Visionen und Innovationen hiesiger Unternehmer. Seit 1999 sind mehr als 94 Millionen Euro (Stand: 31.12.2020) in den mitteldeutschen Wirtschaftsraum geflossen, davon im Jahr 2020 über 6 Millionen Euro. Über 125 Unternehmen konnten dadurch ihre Gründungs- und Wachstumspläne verwirklichen. Die Beteiligungshöhe für die Finanzierungen von Wachstumsunternehmen beträgt zwischen 500 und 2.500 TEUR. Die S-Beteiligungen agieren als Managementpartner für den WMS (Wachstumsfonds Mittelstand Sachsen), der wachstumsorientierten innovativen und zukunftsträchtigen Unternehmen in Sachsen Eigenkapital zur Verfügung stellt und im Jahr 2020 mit dem WMS III weitere 85 Millionen Euro für sächsische Mittelstandsunternehmen aufgelegt hat. Als Managementpartner für den TGFS (Technologiegründerfonds Sachsen) stärken die S-Beteiligungen junge, innovative und technologieorientierte Unternehmen mit Risikokapital. Aktuell sind die S-Beteiligungen an Unternehmen mit circa 1.420 Beschäftigten beteiligt.

Ihr Ansprechpartner

S-Beteiligungen Leipzig
Stefan Leermann
Schuhmachergäßchen 1–3
04109 Leipzig
T: 0341 35595740
M: stefan.leermann@s-beteiligungen.de
www.s-beteiligungen.de

Stiftung fördert Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Die Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer fördert Vorhaben und Projekte, die auf die wirtschaftliche Entwicklung in Leipzig ausgerichtet sind und nachhaltig Veränderungen bewirken. Der Schwerpunkt der Fördertätigkeit liegt auf dem Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Es geht um neue Produkte, Verfahren und Prozesse in und für Leipziger Unternehmen. Die regionale Wirtschaft soll unterstützt werden, sich an die schnell wandelnden Anforderungen des Marktes anzupassen und mit der Digitalisierung Schritt zu halten beziehungsweise voranzugehen. Gefördert wird aber auch die zukunftsorientierte Bildung von Jugendlichen auf mathematisch-technischem Gebiet. Die Stiftung setzte von 2001 bis 2020 rund 11 Millionen Euro Fördergelder ein.

— www.leipziger-stiftung.de

Technologiescouts

Erfolgreich realisierte die AGIL GmbH Leipzig von 2013 bis 2020 das Pilotprojekt „Technologiescouts" im Auftrag der Stadt Leipzig und der IHK zu Leipzig.

— www.agil-leipzig.de

Ihr Ansprechpartner

Leipziger Stiftung
für Innovation und
Technologietransfer
Jens Sommer-Ulrich
Schuhmachergäßchen 1–3
04109 Leipzig
T: 0341 22540280
M: info@leipziger-stiftung.de
www.leipziger-stiftung.de

Vergaben von Lieferungen und Leistungen

Vergabeseite der Stadt Leipzig

Vergabeverfahren nach VOL/VgV
Im Jahr 2020 wurden folgende Vergabeverfahren durch die Vergabestellen der Stadt Leipzig gemeinsam mit der Zentralen Ausschreibungsstelle für Lieferungen und Leistungen durchgeführt:

- 37 Öffentliche Ausschreibungen
- 21 Offene Verfahren
- 3 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
- 2 Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
- 42 Freihändige Vergaben (Wertumfang größer 25.000 Euro netto)

Für die durchgeführten Freihändigen Vergaben größer 25.000 Euro netto erfolgte eine Information zum vergebenen Auftrag entsprechend § 19 Abs. 2 VOL/A auf
www.evergabe.de

Vergaben nach VOL/VgV an Unternehmen der Region
In den 105 Verfahren wurden 260 Zuschläge mit einem summarischen Vergabevolumen von 168,09 Millionen Euro für den ausgeschriebenen Leistungszeitraum erteilt. 127 Zuschläge (48,85 Prozent) gingen in die Europäische Metropolregion Mitteldeutschland bzw. 104 Zuschläge in den Kammerbezirk Leipzig (40 Prozent).
Der Anteil am Vergabevolumen für Unternehmen aus der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland lag bei 50,68 Prozent und für Unternehmen aus dem Kammerbezirk Leipzig bei 47,13 Prozent.
Die Vergabesumme ist im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (über 46 Millionen Euro). Das resultiert hauptsächlich daraus, dass im Jahr 2020 die Speiseversorgung an Schulen und Kindertageseinrichtungen mit zusammen rund 121 Millionen Euro vergeben wurde.

Eigenbetrieb Stadtreinigung
Lieferung von einem Holzzerkleinerer auf Anhängerfahrgestell

Vergabe von Bauleistungen

Vergabeverfahren nach VOB
Im Jahr 2020 wurden folgende Vergabeverfahren durch die Vergabestellen der Stadt Leipzig gemeinsam mit der Zentralen Ausschreibungsstelle für Bauleistungen durchgeführt:

- 426 Öffentliche Ausschreibungen
- 125 Offene Verfahren
- 11 Beschränkte Ausschreibungen
- 20 Freihändige Vergaben

Die Anzahl der durchgeführten Vergabeverfahren betrug 2020 insgesamt 582 (2019: 764).

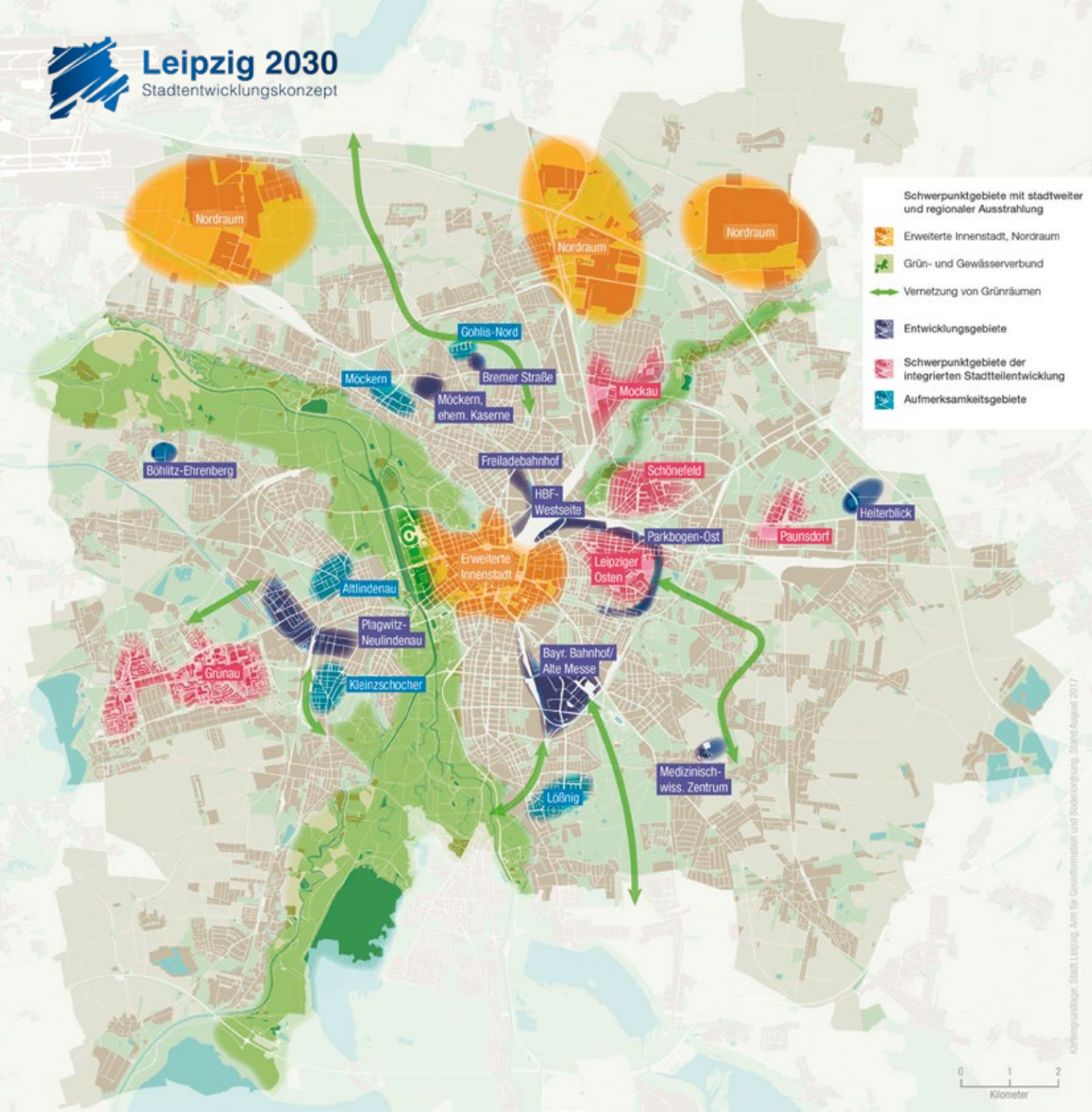
Vergaben nach VOB/A an Firmen der Region
In den 582 Verfahren wurden 542 Zuschläge mit einem summarischen Vergabevolumen von 118 Millionen Euro für den ausgeschriebenen Leistungszeitraum erteilt. 320 Zuschläge (59 Prozent) gingen in die Metropolregion Mitteldeutschland (einschließlich des Landkreises Nordsachsen) beziehungsweise 261 Zuschläge in den Kammerbezirk Leipzig (48 Prozent). Der Anteil am Vergabevolumen für Firmen aus der Metropolregion Mitteldeutschland (einschließlich des Landkreises Nordsachsen) lag bei 64 Prozent und für Firmen aus dem Kammerbezirk Leipzig bei 52 Prozent.
Die Vergabesumme ist im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um circa 197 Millionen Euro gesunken (2019: 315 Millionen Euro). Maßgeblich dafür waren die im Jahr 2019 abgeschlossenen Rahmenvereinbarungen für die Bauunterhaltung an städtischen Gebäuden mit einer Laufzeit von zwei bis vier Jahren und der Neubau eines Gymnasiums in der Mannheimer Straße und der Schulneubau Oberschule Wiederitzsch.

Am Ziel: Papierloses Vergabemanagement
Im Jahr 2018 trat mit „eVergabe" eine neue Vergabesoftware an die Stelle der seit dem Jahr 2006 verwendeten. Nunmehr vollziehen sich das Vergabemanagement der Stadt Leipzig und die Kommunikation mit den Bietern fast ausschließlich papierfrei.
Mit dem effektiv organisierten städtischen Vergabemanagement werden ein sparsamer und wirtschaftlicher Umgang mit den für Investitionsvorhaben eingeplanten Haushaltsmitteln gewährleistet sowie ein Beitrag zu einem ausgeglichenen Haushalt erbracht.
Die neue Vergabesoftware wurde schrittweise ab Oktober 2018 eingeführt. Beginnend mit den EU-weiten Verfahren war es seit diesem Zeitpunkt nur noch möglich, digitale Angebote abzugeben. Es folgten die nationalen Verfahren „Öffentliche Ausschreibung", „Beschränkte Ausschreibung" und „Freihändige Vergabe". Der Bereich VOB stützt sich auf eine intensive Angebotsabgabe über die Vergabeplattform eVergabe.de. An den im Jahr 2020 durchgeführten 582 Ausschreibungsverfahren beteiligten sich 2.581 Bieter mit ihren digitalen Offerten.

Das Verkehrs- und Tiefbauamt hat die straßenseitige Erschließung des Industriegebietes Seehausen 2 als Fachamt begleitet. Die Beiersdorf AG investiert hier eine neue Produktionsstätte sowie in ein Logistik Hub für Europa. Etwa 600 Arbeitsplätze sollen entstehen.

In Leipzig-Grünau wurde eine Skateanlage gebaut.

Die Oberschule Barnet-Licht-Platz ist die erste Leipziger Schule, die in Holzbauweise gebaut wurde. Sie wurde 2020 eingeweiht.



Projekte und Perspektiven

Für die Handlungsfähigkeit einer wachsenden Kommune ist die Verfügbarkeit von Flächen und Infrastrukturen eine zentrale Voraussetzung. Gerade bei dem erwarteten langfristigen Wachstum ist es wichtig, bereits heute geeignete Entwicklungsflächen zu sichern, um auch übermorgen noch handlungsfähig zu sein. Ziel ist deshalb, durch strategische Flächenvorsorge und eine aktive Liegenschaftspolitik zukünftige Entwicklungsoptionen zu sichern.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

Leipziger Immobilienmarkt 2020 – stabil im Boom

Der Leipziger Immobilienmarkt trotzt Covid-19 und boomt weiter. So lag das Transaktionsvolumen 2020 mit 3,279 Milliarden Euro nur knapp hinter dem Rekord von 2019 mit 3,431 Milliarden. Der höchste Umsatz wurde dabei wie auch im Vorjahr im Teilmarkt der bebauten Grundstücke erzielt.

Unbebaute Grundstücke – im Aufwärtstrend
Der Teilmarkt der unbebauten Grundstücke bleibt ein starker Stabilitätsfaktor für den Leipziger Immobilienmarkt. So stieg der Geldumsatz um rund 26 Prozent und der durchschnittliche Preis für Einfamiliengrundstücke lag mit 171.000 Euro für eine durchschnittliche Fläche von 630 Quadratmetern im Trend der steigenden Preise. Bei Geschossbaugrundstücken stellt sich die Lage uneinheitlich dar. Zwar gab es nur vereinzelt erhebliche Preissteigerungen wie in den Jahren 2016 bis 2018. Insgesamt zog das Preisniveau jedoch auch hier an. Der flächengewogene Mittelwert aller Bodenwertzonen des Geschossbaus in Leipzig betrug zum Stichtag 31.12.2020 rund 790 Euro pro Quadratmeter, was eine Steigerung von 13 Prozent zum Vorjahr ausmacht. Die Bodenrichtwerte sind online abrufbar unter:
www.bodenrichtwert.leipzig.de.

Bebaute Grundstücke – weniger Umsatz, höhere Preise
2020 wurden in Leipzig wesentlich weniger umsatzstarke Objekte veräußert. Der Umsatz ging entsprechend um fast 20 Prozent zurück. Dabei verringerte sich die Zahl der Transaktionen gegenüber 2019 geringfügig, während die Preise zugleich stiegen. 2020 zahlten Käufer für Mehrfamilienhäuser durchschnittlich 1.963 Euro pro Quadratmeter und damit 15 Prozent mehr als im Vorjahr. Ganz ähnlich ist die Entwicklung bei unsanierten Mehrfamilienhäusern, wo der Quadratmeter im Durchschnitt 1.385 Euro und damit 20 Prozent mehr als im Vorjahr kostete.

Gewerbe – mehr Umsatz, weniger Fläche
2020 wurde unbebaute Gewerbebaufläche zu rund 61,7 Millionen Euro gehandelt. Während die Anzahl der Käufe stabil blieben und der Geldumsatz um 25 Prozent stieg, sank die Transaktionsfläche um 41 Prozent. Für einen Quadratmeter zahlten Erwerber im Schnitt 84 Euro und damit 12 Prozent mehr als 2019. Bei bebauten Gewerbegrundstücken blieb die Anzahl der Käufe stabil, der Geldumsatz sank jedoch um deutliche 56 Prozent. Ein Grund dafür sind weniger Einzelverkäufe von Geschäftshäusern mit Wohnnutzung.

Sondereigentum – Eigentumswohnungen als Umsatzmotor
Mit 78 Prozent aller Transaktionen und rund 50 Prozent des Gesamtumsatzes dominiert der Teilmarkt des Sondereigentums den Leipziger Immobilienmarkt auch 2020. Namentlich sanierte Eigentumswohnungen sind mit mehr als 50 Prozent aller Verkäufe der Umsatzmotor des Marktsegments. Die Preisspanne war indes groß. Sie reichte von 563 bis 5.011 Euro pro Quadratmeter und betrug im Mittel 2.112 Euro und damit 16 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Neu errichtete Eigentumswohnungen inklusive Stellplatzanteil kosteten 2020 im Erstverkauf durchschnittlich 4.874 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche (+14 % zum Vorjahr). Im Wiederverkauf betrug der Durchschnittswert 2.339 Euro pro Quadratmeter (+ 23 % zum Vorjahr). Günstiger waren Eigentumswohnungen in Plattenbauten mit durchschnittlich 1.480 Euro pro Quadratmeter (+ 15 % zum Vorjahr).
Kfz-Stellplätze kosteten 2020 im Durchschnitt 10.350 Euro für einen Tiefgaragenstellplatz und 7.800 Euro für einen Stellplatz im Freien. Für erstmals verkaufte Stellplätze in Verbindung mit Wohneigentum zahlten Käufer im Schnitt 30.500 Euro für einen Tiefgaragenstellplatz und 15.350 Euro für einen Stellplatz im Freien.

7 gute Gründe für Leipzig

1. am dynamischsten wachsende Stadt Deutschlands
2. 42 Prozent mehr SV-pflichtig Beschäftigte seit 2005
3. Leerstandsrate bei Wohnungen unter 3 Prozent
4. hohe Nachfrage nach modernen Gewerbeimmobilien
5. bedeutende Ansiedlungen von Industrie und Bundesbehörden
6. großes Angebot an kurzfristig bebaubaren Flächen auch innerstädtisch vorhanden
7. wirtschaftsfreundliche Verwaltung bietet hohe Planungssicherheit

Immobilienmarkt – Researchs, Statistiken, Prognosen

Durchschnittliche Bodenwerte unbebauter Grundstücke 2020:

– 84 Euro pro m²	Gewerbegrundstücke
– 793 Euro pro m²	Grundstücke für Geschosswohnungsbau
– 273 Euro pro m²	Einfamilienhausgrundstücke

Durchschnittliche Preise für Mehrfamilienhäuser und Eigentumswohnungen 2020:

– 1.963 Euro pro m²	Wohnfläche für sanierte Mehrfamilienhäuser
– 1.385 Euro pro m²	Wohnfläche für unsanierte Mehrfamilienhäuser
– 4.889 Euro pro m²	Wohnfläche Kaufpreis sanierter Eigentumswohnungen im Erstverkauf
– 4.874 Euro pro m²	Wohnfläche für Eigentumswohnungen in neu errichteten Wohnanlagen

Quelle: Gutachterausschuss der Stadt Leipzig, 25.02.2021

Großvorhaben schließen Bebauungslücken im Stadtbild

Stadtentwicklung und Stadterneuerung in der wachsenden Stadt erfordern eine Steuerung der Qualität der Investitionen in den Wohnungsbau (6,6 Milliarden Euro) und in die technische Infrastruktur (4,5 Milliarden Euro) bei Wahrung und Weiterentwicklung der Stärken der Stadt und für die Nutzung der Wachstumsimpulse zum Abbau von Schwächen gleichermaßen. Um dem Wachstum bis 2030 entsprechen zu können, sind mindestens 50.000 zusätzliche Wohnungen nötig, für die es Flächenpotenziale sowohl im Bestand und auf Brachflächen als auch in Stadterweiterungsgebieten gibt.

Löwitz Quartier am Hauptbahnhof nimmt Formen an

Zwischen Hauptbahnhof, Kurt-Schumacher-Straße und der Parthe soll auf 12 Hektar ein neues Stadtquartier entstehen. Den Impuls für die teils brachliegenden Flächen gab der Verkauf eines Areals durch die Deutsche Bahn AG an die Leipzig 1 GmbH. 2019 fand ein Eigentümerwechsel statt. Hinter dem neuen Eigentümer – der umfirmierten Leipzig zwei GmbH & Co. KG – stehen die HASPA PeB Projektentwicklungs- und Beteiligungsgesellschaft, die OTTO WULFF Projektentwicklung sowie die Hamburg Team Gesellschaft für Projektentwicklung mbH. Das künftige Löwitz Quartier soll sich auf die Schwerpunkte Wohnen, Gewerbe mit Fokus auf Büronutzung, soziale Infrastruktur und Grünentwicklung konzentrieren. Der Wohnungsanteil an den 131.500 Quadratmeter Bruttogeschossfläche wird bei rund 40 Prozent liegen. Attraktiv macht das kommende Quartier seine zentrale Lage und vier strukturierende Bebauungsbänder. Sogenannte Pocketparks als kleine private, aber öffentlich nutzbare Platz- und Grünflächen zwischen den Baufeldern tragen zur Verbesserung des Mikroklimas bei. Der nördliche Bereich ist als Standort für ein Gymnasium mit Sporthalle und Park an der Parthe vorgesehen.

_ www.loewitz.de

Bayerischer Bahnhof bietet neuen Stadtraum

Auf dem Areal des historischen Bayerischen Bahnhofs soll in den nächsten Jahren ein modernes Stadtquartier entstehen. Zwischen dem Bayrischen Platz und der Kurt-Eisner-Straße werden Schritt für Schritt rund 1.600 Wohnungen für etwa 2.700 Menschen entstehen. Das Herzstück: ein großzügiger öffentlicher Stadtteilpark, der auch den Anwohnern in den angrenzenden Stadtquartieren Möglichkeiten zur Erholung und Bewegung bietet.
Am Dösner Weg baut die Stadt Leipzig eine Gemeinschaftsschule, die bis 2026 fertiggestellt sein soll. Insgesamt werden 330 Kitaplätze im Stadtraum geschaffen. Im Bereich der ehemaligen Konservenfabrik „Gurken-Schumann“ entsteht eine Kindertagesstätte (165 Plätze) mit MusicLAB, welche durch die Leipziger Stadtbau AG (LSB) entwickelt wird. Die LSB wird an der Kohlenstraße circa 150 Wohneinheiten bauen, am Dösner Weg werden circa 220 Wohnungen durch die BUWOG umgesetzt. Baustart für beide Projekte wird 2022 sein.

Der überwiegend wohnwirtschaftlich genutzte Teil wird von dem Wohnungsbauunternehmen BUWOG Bauträger GmbH für den eigenen Bestand entwickelt. Für diesen Teilbereich „Stadtquartier Lößniger Straße“ wird ein eigenständiger Bebauungsplan (Nr. 397.1) mit 1.300 Wohnungen, einer Kita mit 165 Plätzen und einem öffentlichen Stadtteilpark entwickelt. Das Quartier ist als mobilitätsstarkes Quartier mit umweltverträglichen und innovativen Mobilitätsformen geplant, da sowohl die Stadt Leipzig als auch die BUWOG Bauträger GmbH auf die Umsetzung umfassender stadtökologischer Anforderungen und Qualitäten Wert legen.
Darüber hinaus sind circa 150.000 Quadratmeter Flächen für Büro- und gewerbliche Nutzung angedacht, deren Umsetzung bis circa 2031 erwartet wird.

Eutritzscher Freiladebahnhof wird größtes neues Stadtquartier

Leipzig stellt sich den Herausforderungen der Zukunft in der Stadtplanung, entwickelt untergenutzte oder brachliegende Flächen und kooperiert dabei eng mit verschiedenen Vorhabenträgern. Ein Beispiel ist das 25 Hektar große Areal des ehemaligen Eutritzscher Freiladebahnhofs, aus dem ein gänzlich neues, grünes Stadtquartier werden soll. Es soll den Energie- und Klimaschutzzielen der Stadt Leipzig ebenso entsprechen wie den modernen Anforderungen an Wohnqualität, Arbeitsplätze und Einrichtungen der sozialen Infrastruktur. 30 Prozent der Wohnbaufläche sind als geförderter, mietpreis- und belegungsgebundener Wohnungsbau geplant und weitere 30 Prozent für die gewerbliche Nutzung.
Neben Wohnungen für ca. 3.700 Bewohner sind zwei Kitas mit insgesamt 330 Plätzen, eine Grundschule sowie eine Oberschule vorgesehen. Gemeinsam mit Einrichtungen in der „Kulturmeile“ sowie Einkaufsmöglichkeiten rund um einen „Entree-Platz“ runden sie die multifunktionale Ausrichtung des Neubauquartiers ab.
Die zentrale Achse wird ein großzügig dimensionierter Park bilden, der sich im Norden als geräumige Sport- und Freizeitfläche, im Zentrum als Aufenthaltsfläche und im Süden als naturnahe Fläche präsentieren wird. Das dortige Regenwasser wird außerdem vor Ort versickern oder in Zisternen gesammelt, um begrünte Dächer zu bewässern, Gebäude zu kühlen oder die Grünbereiche mit Wasser zu versorgen. Zur Sicherung der Qualität ist das Projekt in ein Forschungsprogramm des Bundes mit einbezogen und wird als „Leipziger BlauGrün“ durch das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UfZ begleitet.

Ihr Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Stadtplanungsamt
Amtsleiterin
Dr. Brigitta Ziegenbein
T: 0341 1234820
M: brigitta.ziegenbein@leipzig.de
www.leipzig.de

Bildungsstätte hinter historischen Mauern

Die „GaraGe“, ein 1912 errichteter viergeschossiger Industriebau, wird mittlerweile durch ihren Bildungsschwerpunkt geprägt. Die VDI GaraGe gGmbH hat mit ihrer langjährigenGeschäftsführerin Dr. Angelika Träger-Nestler auf über 3.500 m² ein beispielloses Innovationszentrum geschaffen, welches Kindern und Jugendlichen Kompetenzen in den Gebieten Naturwissenschaften, Technik und Wirtschaft neuartig vermittelt. Das oberste Geschoss wird durch ein Unternehmen für Erwachsenenbildung genutzt, welches Weiterbildungen, Umschulungen sowie Coachings für verschiedenste Bereiche und Branchen anbietet.

Raum für Geschäftserfolg

LGH – Mietflächen für Unternehmen in Leipzig
Die LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG, 1994 als Gemeinschaftsprojekt der Stadt Leipzig, der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig sowie der Handwerkskammer zu Leipzig gegründet, agiert im Rahmen der Wirtschaftsförderung, indem kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Leipzig geeignete Mietflächen in verschiedenen Gewerbeimmobilien angeboten werden. Die Erfolgsgeschichte umfasst die Stärkung bereits ansässiger Unternehmen ebenso wie eine ganze Reihe von Neuansiedlungen.

Breites Portfolio für individuelle Anforderungen
Im Gesamtportfolio der LGH befinden sich aktuell zwölf Objekte an infrastrukturell vorteilhaft erschlossenen Standorten im gesamten Leipziger Stadtgebiet. Das Angebot mit einer Gesamtfläche von über 130.000 Quadratmetern ist auf differenzierte Anforderungen von KMU zugeschnitten und umfasst Gewerbe-, Produktions-, Labor-, Medien- und Serviceflächen mit zugeordneten Büro- und Sozialflächen. Sie lassen sich flexibel an den Bedarf von Unternehmen anpassen.

Revitalisierung innerstädtischer Gewerbeflächen
Die LGH startete ihre Entwicklungs- und Bautätigkeit „auf der grünen Wiese“. Seit 1996 investierte die LGH verstärkt in innerstädtischen Bereichen in die Revitalisierung von Industriebrachen sowie in den Neubau moderner Gewerbeobjekte. Ende der 1990er-Jahre entwickelte die LGH rund 25.000 Quadratmeter Nutzfläche für Unternehmen in vier teilweise sanierten beziehungsweise neu errichteten Gewerbezentren im ehemaligen Industriequartier Plagwitz. Davon ging ein Impuls für die Stadtentwicklung sowie für die Wiederansiedlung von Gewerbe in einem nunmehr wieder lebendigen Stadtteil mit Mischnutzung aus.

Entwicklung clusterspezifischer Immobilien
Die ab 2000 errichteten clusterspezifischen Branchenimmobilien (media city leipzig, BIO CITY LEIPZIG, BioCube) wurden auf spezifische Nutzeranforderungen zugeschnitten. Sie bieten ihren Mietern einen Mehrwert in Form von technischen Einrichtungen wie Labore sowie Raum für die Erschließung von Synergien oder zum Netzwerken.

Ihr Ansprechpartner

LGH Leipziger Gewerbehof
GmbH & Co. KG
Mommsenstraße 6
04329 Leipzig
Persönlich haftende
Gesellschafterin
LGH Service GmbH
Sitz: Leipzig
Kai Thalmann, Geschäftsführer
T: 0341 2597700
M: info@lgh-leipzig.de
www.lgh-leipzig.de

Die Alte Messe wächst. Jeden Tag ein Stück.

Seit dem Umzug der Leipziger Messe auf ihr neues Gelände im Jahr 1996 lädt das 50 Hektar große innenstadtnahe Areal der Alten Messe mit seiner Mischung aus traditionsreichen, teilweise denkmalgeschützten Messehallen und unbebauten Freiflächen zu kreativer Umnutzung ein. Die gelungene Kombination vielfältiger attraktiver Nutzungen zieht Jahr für Jahr 2,5 Millionen Besucherinnen und Besucher, Kundinnen und Kunden auf das Gelände. Es entstanden über 4.000 Arbeitsplätze sowie ein idealer Rahmen für Netzwerke und Nutzung von Synergieeffekten. Dabei bietet das Entwicklungskonzept noch viel Raum, an Bestehendes anzuschließen oder neue Akzente in der Standortentwicklung zu setzen: Eine hochmoderne Infrastruktur mit vielen Dienstleistungen in unmittelbarer Nähe sowie eine attraktive Lage zeichnen den Standort aus – mit Synergien zu Wissenschaft, Forschung und Technologie einerseits sowie Unterhaltung, Handel, Gastronomie, Sport und der Automeile andererseits.

Die Alte Messe Leipzig geht neue Wege: BioCity Campus Leipzig als Evolutions- und Expansionsraum für Wissenschaft, Forschung und Gesundheit

Neben den vielen attraktiven Ansiedlungen ist inmitten des traditionsreichen Areals der BioCity Campus Leipzig für die Akteure der Biotechnologien, Biowissenschaften und des Gesundheitswesens entstanden. Der Biotechnologie- und Biowissenschaftspark ist inzwischen Heimat unter anderem für Fraunhofer-Institut, Max-Planck-Institut, Biodiversitätszentrum (iDiv), der BioCity und des BioCubes sowie der Universität Leipzig und der Deutschen Nationalbibliothek. Für Erweiterungen und neue Ansiedlungen stehen daneben auch exklusiv reservierte Grundstücke zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartner

LEVG Leipziger Entwicklungs- u. Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks-KG
Kai Thalmann, Ralf-Dieter Claus
Geschäftsführer
Deutscher Platz 4
04103 Leipzig
T: 0341 226000
M: info@alte-messe-leipzig.de
www.alte-messe-leipzig.de

105.000 m²
noch verfügbares LEVG-Nettobauland

355.000 m²
bereits verkaufte Flächen

innenstadtnah

ab 2.500 m²
flexible Parzellierung der Grundstücke

4.000
Arbeitsplätze sind bisher entstanden

2,5 Mio.
Besucher pro Jahr

Gelände
vollständig erschlossen

Passende Flächen für eine lebenswerte Stadt

Die Flächenvorsorge stets im Blick bei wachsender Bevölkerung

Leipzig bleibt Wachstumshotspot. Bis zum Jahr 2035 wird Leipzig entgegen dem sächsischen Trend weiter deutlich wachsen – um 93.000 Einwohnerinnen und Einwohner auf insgesamt rund 681.000. Die Flächenvorsorge im Blick zu behalten, ist daher weiterhin wichtiger Schwerpunkt der Leipziger Liegenschaftspolitik. Es werden dabei die individuellen Bedarfe der Fachämter berücksichtigt, um Flächen für Gewerbe, Bildung, Wohnen, Verkehr, Kultur und öffentliche Räume im Stadtgebiet zu schaffen.

Raum für kommunale Bedarfe

Das Liegenschaftsamt der Stadt Leipzig schafft im Rahmen der Flächenvorsorge eine wichtige Voraussetzung für eine lebenswerte Stadt und ist selbst für rund 4.000 städtische Grundstücke verantwortlich. Die Aufgaben sind vielfältig – von der Grundstücksverwaltung über den Ankauf und die Veräußerung von Flächen bis zur rechtlichen Betreuung rund um Liegenschaften. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Unterstützung aller Fachämter und städtischer Betriebe durch die Suche, Analyse und Bereitstellung geeigneter Flächen für die Umsetzung ihrer Projekte. Ziel ist dabei die infrastrukturell, sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltige Weiterentwicklung der Stadt Leipzig.

Gezielte Grundstückskäufe

In Anbetracht der aktuellen Markt- und städtischen Haushaltslage erwarb das Liegenschaftsamt im Jahr 2020 in 25 Ankaufvorgängen mehr als 20.800 Quadratmeter für die öffentliche Daseinsvorsorge. Dabei wurden 7,4 Millionen Euro in Projekte investiert. Die Absicherung und Bereitstellung der sozialen Infrastruktur ist dabei eine der Hauptaufgaben. So konnten im Jahr 2020 für einen Schulstandort in Gohlis drei Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 3.500 Quadratmetern angekauft werden. Weiterhin vereinbarte die Stadt Leipzig Ankaufrechte für eine Schule und zwei Kindertagesstätten auf dem Gelände des Eutritzscher Freiladebahnhofs.

Stadt unterstützt Unternehmen mit kommunalen Flächen

Rund 20.000 Quadratmeter wurden in 57 Verkaufsvorgängen an Investoren verkauft. Darunter wurden auch Gewerbegrundstücke zur Unterstützung ortsansässiger Unternehmen veräußert. Beispielsweise erwarb ein Unternehmen der Autologistik und Autoverwertung ein rund 3.500 Quadratmeter großes Grundstück in Eutritzsch zur Ansiedlung eines Verteilerzentrums. Im Rahmen einer Grundstückserweiterung erhielt in Leipzig-Burghausen ein privater Investor die Möglichkeit, sein Dialysezentrum in der Straße Am Turnplatz zu vergrößern.

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Liegenschaftsamt
Matthias Kaufmann
Amtsleiter
T: 0341 1233350
M: matthias.kaufmann@leipzig.de

Erbbaurechte 2020

300
verwaltete Erbbaurechte

31 Erbbaurechte
für Gewerbeflächen

Neue Wege der Grundstücksveräußerung – Konzeptverfahren
Eine vertraute Situation aus der Wirtschaft: Ist das Angebot knapp, die Nachfrage jedoch hoch, steigen die Preise. Meist entscheiden diesen Preiskampf jene für sich, die das größte Portemonnaie besitzen. Lange Zeit galt dies auch beim Bieten um städtische Grundstücke in Leipzig. Bereits vor einigen Jahren gab es jedoch eine strategische Neuausrichtung der Liegenschaftspolitik. Deutlich stärker werden seitdem stadtentwicklungsrelevante Faktoren bei der Bereitstellung städtischer Baugrundstücke und Immobilien berücksichtigt. Vor allem dann, wenn es um bezahlbares Wohnen geht. Ziel ist es, Wohnungsbau weiter zu fördern und Unternehmen anzusiedeln und dabei dennoch die Flächen im städtischen Bestand zu halten.

Erfolgreiches Konzeptverfahren für sozialen Wohnungsbau und Gewerbe
Für ein 1.350 Quadratmeter großes Baugrundstück in der Prager Straße 226 in Leipzig-Probstheida konnte 2020 ein Erbbaurechtsvertrag geschlossen werden. Diesem ging ein erfolgreich durchgeführtes Konzeptverfahren zur Errichtung eines Mehrfamilienhauses voraus. Gemäß Bauantrag entstehen 34 Sozialwohnungen sowie 18 Stellplätze. Im Erdgeschoss des Objektes finden Gewerbeflächen auf 240 Quadratmetern ihren Platz.

Gewerbliche Liegenschaften – Wirtschaftsförderung aus einer Hand
In Sachen gewerbliche Liegenschaften ist das Amt für Wirtschaftsförderung immer ein zuverlässiger Ansprechpartner. Das Amt identifiziert Gewerbeflächen, die es dann strategisch entwickelt und Kunden schnell und gezielt anbietet. So stärkt die Wirtschaftsförderung die vorausschauende Flächenpolitik der Stadt – die entscheidende Grundlage für die erfolgreiche Wirtschaftsentwicklung der letzten 20 Jahre.

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. unternehmens- und beschäftigungsorientierte Dienstleistungen
Anja Hähle-Posselt
T: 0341 1235838
M: anja.haehle@leipzig.de

Mercateo verlegt Unternehmenssitz von München ins Zentrum Leipzigs

500
Arbeitsplätze

14.800 m²
Bruttogeschossfläche

2.681 m²
Grundstück

Ansiedlung der Mercateo Gruppe in der Johannisgasse
Die Vergabe von Erbbaurechten kommt bei Gewerbeansiedlungen bisher noch eher selten zur Anwendung. Häufig überwiegen bei Investoren Skepsis und der unbedingte Wunsch, auch am Grundstück das Eigentum zu besitzen. Ein positives Beispiel, wie vertrauensvolle Verhandlungen und unternehmerische Offenheit derartige Ressentiments beseitigen und zu einer großen Unternehmensansiedlung führen können, ist der Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages mit der OFB Projektentwicklung GmbH. Als Hauptmieter im gerade entstehenden Büroneubau kann so das Unternehmen Mercateo in zwei Jahren seinen neuen Hauptsitz im Leipziger Zentrum beziehen.

Einfach lebenswert

Kulturelle Identität gewinnt in einem schnell wachsenden und sich stark verändernden Leipzig stetig an Bedeutung. Hierzu trägt die Tradition als Bürgerstadt und als „Stadt der Friedlichen Revolution“ bei. Leipzig verfügt über die Angebotsvielfalt einer Millionenstadt. Die besondere Herausforderung liegt darin, dieses Angebot qualitativ weiterzuentwickeln und dabei auf zunehmende Diversität angemessen zu reagieren. Freiräume innerhalb der Stadt sollen bewahrt und das kulturelle Profil nach außen geschärft werden.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

Kultur für alle!

Lebensqualität für 600.000 Leipziger und ihre Gäste

Die Stadt Leipzig besitzt ein äußerst positives Image. Sowohl auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene wird die wachsende Metropole als ein Sehnsuchtsort wahrgenommen, der oftmals mit den Attributen kosmopolitisch, weltoffen, unkonventionell, selbstbewusst, jung, grün, international, visionär, divers, modern und vor allem lebenswert assoziiert wird. Die vielfältige Kulturlandschaft und die kulturellen Höhepunkte – im Jahr 2021 mit rund 150 Millionen Euro gefördert – sind mitentscheidend für das positive Image der Stadt. Es verwundert somit nicht, dass Leipzigs Kulturlandschaft eine außerordentliche Zugkraft für die weitere erfolgreiche Entwicklung der Stadt entfaltet.

Kultur mit internationaler Strahlkraft: Musikstadt Leipzig

Internationale Strahlkraft erreicht Leipzig als Musikstadt dank der weit zurückreichenden Musiktradition und dem bis heute außerordentlich vielfältigen Musikleben. Hierzu trägt auch die internationale Vermarktung der Festivallandschaft im Bereich der klassischen Musik bei. Unter dem Label „Musikstadt: Leipzig" fand im Juni 2021 das größte Klassikerfest Leipzigs – das renommierte Bachfest – in Kooperation mit der Leipziger Markt Musik statt. Vom 11. bis 19. September 2021 verbreiteten mit „Con Spirito" internationale Stars der Kammermusikszene Festivalatmosphäre und konzertieren eine Woche lang in historischen Orten, die mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel ausgezeichnet worden sind. In den kommenden Jahren folgen weitere prestigeträchtige Höhepunkte, darunter das Festival „Wagner 22" an der Oper Leipzig und das „Mahler Festival" 2023 am Gewandhaus Leipzig.

Das größte europäische Lesefest

Das Festival „Leipzig liest", das jährlich während der Leipziger Buchmesse stattfindet, ist das größte europäische Lesefest. In 2021 blickt die Stadt auf eine gelungene Sonderausgabe von „Leipzig liest extra" zurück. Trotz pandemiebedingter Einschränkungen fanden vom 27. bis 30. Mai 2021 an insgesamt 80 Orten in Leipzig mehr als 400 hybride Veranstaltungen statt. Eröffnet wurde das Lesefest mit der Verleihung des Leipziger Buchpreises zur Europäischen Verständigung und der Ehrung von Preisträger Johny Pitts (2021) und László Földényi (2020) in der Nikolaikirche.

Vom 21. Mai bis 30. Juni 2021 wurde in der Leipziger Innenstadt die begleitende Foto-Ausstellung „Afropean Express: Eine Reise durch das schwarze Europa" gezeigt, die auf eine Initiative des Forum on European Culture und von Johny Pitts zurückgeht.

7 gute Gründe für Leipzig

1. international renommierte Musikstadt
2. international ausstrahlende Festivals von Bachfest über DOK Leipzig bis hin zum Wave-Gotik-Treffen
3. vielfältige und innovative Szene- und Stadtteilkultur
4. lebendige Erinnerungskultur, zum Beispiel als Stadt der „Friedlichen Revolution"
5. sehr gute Bedingungen für die Entfaltung freier Kunst und Kultur
6. exzellente Ausstellungen und Sammlungen, Museumskonzeption 2030
7. hervorragende Literatur- und Buchlandschaft

Auswahl an Jubiläen und kulturellen Höhepunkten

2021 – 75 Jahre Theater der Jungen Welt
– 150. Geburtstag von Karl Liebknecht
2022 – Festival „Wagner 22" an der Oper Leipzig
– Deutsches Chorfest
– 175. Todestag von Felix Mendelssohn Bartholdy
– 25 Jahre Mendelssohn-Haus
– 100 Jahre Leipziger Volkshochschule
2023 – Mahler Festival am Gewandhaus Leipzig
– 300 Jahre Amtsantritt Johann Sebastian Bach
– 125. Geburtstag Hanns Eisler
2024 – 35 Jahre Friedliche Revolution
– 150 Jahre GRASSI Museum für Angewandte Kunst
2025 – 275. Todestag von Johann Sebastian Bach
– 200 Jahre Gründung des Dt. Börsenvereins

Leipzig – Stadt der sozialen Bewegung

In Zeiten unfreiwilliger sozialer Distanz konnte der inhaltliche Schwerpunkt des Themenjahres 2021 kaum besser sein. Veränderungen als Folge sozialdynamischer Prozesse, die Krisen und politische Kontroversen als Ursache haben, sind der Leipziger Geschichte seit jeher bekannt, so beispielsweise die emanzipatorische Frauenbewegung oder die sozialdemokratische Arbeiterbewegung. An diese Bewegungen zu erinnern und sich davon ausgehend mit den aktuellen Herausforderungen unserer Zeit auseinanderzusetzen, war das Ziel der Veranstaltungen im Jahr 2021.

Musikalische Komödie startet durch

Nach umfassenden Sanierungsarbeiten konnte die Musikalische Komödie im Leipziger Westen neu eröffnen. Mit modernster Technik ausgestattet, erstrahlen nun Konzertsaal und Außenbereich in neuem Glanz. Die Besucherinnen und Besucher erwartet unter anderem ein umgebauter Zuschauersaal und Rang, eine hochmoderne Medientechnik, ein klimatisierter Zuschauerraum, eine exzellente Sitzqualität, ein höhenverstellbarer Orchestergraben und nicht zuletzt eine neu gestaltete Freianlage, die zum Verweilen einlädt und einen barrierefreien Zugang ermöglicht.

Ältestes bürgerliches Orchester der Welt
Das 1785 gegründete Gewandhausorchester ist das älteste bürgerliche Sinfonieorchester und heute das größte Berufsorchester der Welt.

Größtes Denkmal
Mit 91 Meter Höhe ist das Völkerschlachtdenkmal der größte Denkmalsbau Deutschlands.

Ältestes Kinder- und Jugendtheater Deutschlands
Das Theater der Jungen Welt in Leipzig ist das älteste professionelle Kinder- und Jugendtheater Deutschlands. Es wurde 1946 mit einem Stück von Erich Kästner in der Kongresshalle am Zoo eröffnet.

Sonderausstellung Kennzeichen L

Das Stadtgeschichtliche Museum zeigte anlässlich des Themenjahres der sozialen Bewegung eine Sonderausstellung, die sich mit Fragen der Selbst- und Fremdwahrnehmung Leipzigs, mit Imagebildern und städtischer Identität beschäftigte. Hierzu präsentierte die Ausstellung exemplarische Objekte in einer spielerisch-modernen Szenografie, die die Besucherinnen und Besucher sowohl zu eigenen Stellungnahmen als auch zum Widerspruch einluden.

Gemeinsam in die Zukunft blicken – Modellprojekt Kultur // Reallabor

Nach über einem Jahr „Corona"-Schließzeit in einer Stadt, deren urbaner Raum durch die Vielfalt der Kunst- und Kulturschaffenden der unterschiedlichsten Sparten geprägt ist, ging es im Modellprojekt Kultur um mehr als ein Signal. Es war ein essenzieller Schritt, um diesen Betrieben, den Teams und Kulturschaffenden dahinter eine Perspektive zu ermöglichen, nachdem sie besonnen und verantwortungsbewusst die Zeit der Stille ertragen haben. Im Ergebnis guter und intensiver Abstimmungen konnten durch das Modellprojekt Kultur vom 26. Mai bis 27. Juni 2021 gemeinsam mit städtischen und freien Akteuren der Leipziger Kulturlandschaft im Reallabor Veranstaltungen unter Pandemiebedingungen erprobt und Öffnungsperspektiven entwickelt werden, die von da an Berücksichtigung in der aktuellen Corona-Schutz-Verordnung des Landes fanden. Realisiert wurde das Projekt von den Branchenverbänden LiveKommbinat, Leipzig+Kultur und Kreatives Leipzig. Die wissenschaftliche Begleitung erfolgte durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Universitätsklinikums Leipzig, des städtischen Klinikums St. Georg und des Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie Leipzig.

Kultursommer Leipzig

2021 haben sich zahlreiche Akteurinnen und Akteure der Kulturlandschaft neu vernetzt und auf die Realisierung von Freiflächenkonzepten über die Sommermonate konzentriert. Als Ergebnis fanden mehr als 150 Veranstaltungen an verschiedenen Orten in Leipzig statt. Besonders hervorzuheben ist das OUTSIDE-Festival über eine Dauer von fünf Wochen auf dem Gelände des agra Messeparks Leipzig, gefördert von der Kulturstiftung des Bundes und der Stadt Leipzig. Künstlerinnen und Künstler aller Sparten konnten die Infrastruktur nutzen und per Ausschreibung Teil des Kultursommers werden.

Leipzig – Freiraum für Bildung 2022

Bildung und Wissenschaft nehmen eine wesentliche Schlüsselfunktion in unserer Gesellschaft ein. Das Themenjahr 2022 rückt die Wechselwirkung zwischen Stadtgesellschaft und deren Bildungsträgern in den Fokus. Leipzig war und ist ein Laboratorium für neue Ideen und Lebensweisen. Diesen Freiraum auszufüllen, neue Strömungen gemeinschaftlich zu erproben und Visionen in den Blick zu nehmen, wird im Zentrum der Betrachtung stehen.

1989

Lebendige Erinnerungskultur
Die Erinnerung an die Ereignisse im Herbst 1989 halten die Leipzigerinnen und Leipziger jedes Jahr auf vielfältige Weise lebendig, ganz besonders das Gedenken an den 9. Oktober. Im Mittelpunkt stehen an diesem Tag Friedensgebet, Rede zur Demokratie und das Lichtfest Leipzig.

Ältestes Dokumentarfilmfestival der Welt
Das Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm, kurz DOK Leipzig, ist das größte deutsche und zweitgrößte europäische Festival für den künstlerischen Dokumentarfilm. 1955 – in Zeiten des Kalten Krieges – als einzigartiger Ort der Begegnung von Filmemachern aus Ost und West gegründet, ist es das älteste Dokumentarfilmfestival der Welt.

Europaweit einzigartiges Kleinkunstfestival
Das Europäische Humor- und Satire-Festival, die Lachmesse, ist Deutschlands großes internationales Kabarett- und Kleinkunstfestival. Jährlich im Oktober gastieren in 14 Gastspielhäusern in 8 Tagen über 90 namhafte Ensembles, Künstlerinnen und Künstler.

Sport: anspornend und einladend

400
Sportvereine

110
Sportarten

100.000
Mitglieder

164
Leipziger bei Olympia

230
Medaillen bei Olympia

Mit seiner Ausgewogenheit von Breite und Spitze punktet der Leipziger Sport nicht nur im reich gefüllten Veranstaltungskalender, sondern vor allem im Alltag der Bürgerschaft. Sport boomt in der wachsenden Stadt. Das „Sportprogramm 2024 für die Stadt Leipzig" wurde 2016 vom Stadtrat verabschiedet. Es führt das Vorgängerprogramm fort, auf dessen Grundlage unter anderem 30 Millionen Euro bei Sanierungen und 11 Millionen Euro für neue Sportstätten verbaut wurden. Berücksichtigt werden die Bereiche sportlicher Aktivitäten – vom Breitensport in den Vereinen über den vereinsungebundenen Freizeitsport bis hin zum Nachwuchsleistungs- und Hochleistungssport.

Heimstätte des Hochleistungssports
Hochkarätige Leistungs- und Breitensportveranstaltungen finden nicht nur an den „Hotspots" Quarterback Immobilien Arena Leipzig und Red Bull Arena statt. So haben sich auf dem Messegelände die FEI-Weltcups in den vier Reitsportdisziplinen Springreiten, Fahren, Dressurreiten und Voltigieren seit mehreren Jahren mit vollen Zuschauerrängen in der Gunst des Publikums und der Aktiven fest etabliert.

Der Fußball-Bundesligist
Rasenballsport Leipzig e. V. spielt in der 1. Bundesliga und bietet zu seinen Heim-, Pokal- und internationalen Spielen Spitzensport für 45.000 Zuschauer auf den voll besetzten Rängen der zentral gelegenen Red Bull Arena Leipzig. Die beste Mannschaft der Gründungsstadt des Deutschen Fußball-Bundes positioniert sich aktuell auf den vorderen UEFA-Champions-League-Plätzen.

Vereinsspitzensport
Spitzensport erleben Leipziger Fans und „Schlachtenbummler" aber auch regelmäßig bei Punktspielen und Pokalspielen der Bundesliga-Mannschaft der Handballer des SC DHfK Leipzig e. V. Darüber hinaus bieten zahlreiche Sportvereine hochklassigen und stimmungsvollen Wettkampfsport für Zuschauer, so zum Beispiel die Volleyballer des Leipziger Vereins L. E. Volleys, die Handballerinnen des HC Leipzig e. V. und die EXA IceFighters Leipzig.

Renommierter Standort der Sportwissenschaft
Internationales Renommee in der Sportwissenschaft besitzen das Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT) und die Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig (ehemals Deutsche Hochschule für Körperkultur/DHfK). Beide weltweit anerkannten Einrichtungen führen die langen, ambitionierten Traditionslinien der Leipziger sportwissenschaftlichen Lehre und Forschung mit Spitzenleistungen fort. In den vor 50 Jahren gestarteten internationalen Trainerkursen lernten bisher Teilnehmer aus über 100 Nationen den neuesten Stand der Sportwissenschaft kennen und schätzen.

Internationale Sportevents 2021/2022:
- Deutsche Hallenmeisterschaften Leichtathletik 2022
- FEI World Cup Finals im Pferdesport

Leipzig ist eine Sportstadt mit Tradition

1900 – Gründung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB)
1897 – erster offizieller Marathon auf deutschem Boden
1884 – Gründung des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR)
1863 – erstes Turnfest
1845 – Gründung des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig (ATV), Beginn der deutschen Turnerbewegung

Ausblick

2024 – Spielort der UEFA EURO 2024 im Fußball
2025 – 13. Internationales Deutsches Turnfest

Wohlfühlqualität: weit und grün

Leipzig atmet Lebensqualität

Leipzigs Stadtgrün überrascht in seiner Ausdehnung und Vielfalt jeden Besucher und sogar manchen Leipziger Bürger. Von oben gesehen, etwa vom Völkerschlachtdenkmal oder vom 142 Meter hohen City-Hochhaus, erscheint die Stadt paradiesisch grün. Bezogen auf die Stadtfläche von 297,6 Quadratkilometern (29.760 Hektar) bedeutet dies circa 15 Prozent Grünflächen, die auf kurzem Wege für Jung und Alt leicht zu erreichen sind. Weit oben auf der Beliebtheitsskala stehen bei Erholungsuchenden der Leipziger Auwald (950 Hektar), der unmittelbar an das Stadtzentrum angrenzende Kulturpark „Clara Zetkin" (43 Hektar), der Wildpark Connewitz (45 Hektar) mit 25 einheimischen Tierarten sowie der Zoologische Garten (22,5 Hektar). Hinzu kommen etwa 100 Naturdenkmale und über 150 geschützte Biotope. Besonderer Sympathie erfreuen sich die vielen Kleingärten in Leipzig. Es gibt 38.598 Parzellen in 278 Vereinen auf einer Fläche von 1.237 Hektar. Zu den „grünen Lungen" gehören auch die fast 400 Kinderspielplätze in Parks und Grünanlagen.

Der Zukunft auf der Spur – Zoo Leipzig

Der Zoo der Zukunft wird seit dem Jahr 2000 Wirklichkeit. Das innovative Konzept „Zoo der Zukunft" verbindet artgerechte Tierhaltung mit außergewöhnlichen Tierbegegnungen für die Besucher und globalem Engagement für den Artenschutz in unvergleichlicher Weise. Realität gewordene Visionen, wie die Tropenerlebniswelt Gondwanaland und die weltweit einzigartige Menschenaffenanlage Pongoland, die Arbeitsplatz für Wissenschaftler aus der ganzen Welt ist, haben Maßstäbe gesetzt. Auch in den nächsten Jahren setzt der Zoo konsequent sein Innovationskonzept um und wird mit Feuerland bis ins Jahr 2023 eine spektakuläre Unterwasserwelt schaffen und als letztes Masterplanprojekt die Asiatischen Inselwelten im zentralen Teil des Zoos in Angriff nehmen. Schlussendlich wird der Zoo der Zukunft die Erlebniswelten Gondwanaland, Asien, Afrika, Südamerika, Pongoland und Gründer-Garten umfassen, in denen auch die zentralen Ziele des Zoos Leipzig, Umwelt- und Artenschutz, Berücksichtigung finden. Mit dem freiwilligen Artenschutz-Euro bietet der Zoo auch seinen Besuchern die Möglichkeit, sich unmittelbar an dem internationalen Engagement zum Schutz bedrohter Tierarten zu beteiligen – jedes Jahr kommt so mehr als eine halbe Million Euro für bedrohte Tierarten zusammen.

– www.zoo-leipzig.de

56,56 m²
Erholungs-, Freizeitfläche pro Kopf

32,27 m²
Waldfläche pro Kopf

8,91 m²
Seefläche pro Kopf

92,7 km
Länge der Flüsse

Wohnen in Leipzig: Ambiente, Vielfalt, Qualität

Netzwerk Leipziger Freiheit stärkt kooperatives und bezahlbares Wohnen
Im Wohnungspolitischen Konzept der Stadt Leipzig ist die Unterstützung kooperativer Bau- und Wohnprojekte im gemeinschaftlichen, genossenschaftlichen oder individuellen Eigentum fest verankert. Das Angebot richtet sich an Projektgruppen, die mit Eigeninitiative Freiräume für vielfältige und bezahlbare Wohn- und Lebensformen schaffen und zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts in den Quartieren beitragen.
Mit fachlicher Expertise hat das Netzwerk Leipziger Freiheit seit 2016 bei 77 Wohnprojektinitiativen beraten und bei der praktischen Projektrealisierung unterstützt. Seit 2020 begleitet das Netzwerk die Konzeptverfahren für kooperatives und bezahlbares Bauen und Wohnen für kommunale und Grundstücke sowie leerstehende Wohngebäude der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH.

– www.netzwerk-leipziger-freiheit.de

Wohnungsbauförderung in Leipzig
Der Freistaat Sachsen hat 2017 ein Programm zur Schaffung von mietpreis- und belegungsgebundenem Mietwohnraum aufgelegt. Leipzig hat bisher Verträge für rund 1.650 Wohnungen abgeschlossen, die durch Sanierung, Neubau oder Umnutzung bis 2024 entstehen. 60 Verträge mit der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft, privaten Eigentümern und Gesellschaften sowie Genossenschaften bilden die Rechtsgrundlage. Mittlerweile sind über 300 Wohnungen bereits fertiggestellt. Darüber hinaus gibt es kommunale Fachförderrichtlinien, die bezahlbaren Wohnraum garantieren sollen, zum Beispiel für große Wohnungen ab Fünfpersonenhaushalte bzw. für Einpersonenhaushalte, zur Reduzierung der Angebotsmieten auf 6,50 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche sowie für Wohnprojekte für Menschen mit Behinderungen. Die städtische Förderrichtlinie zur Wohnraumanpassung für Menschen mit Mobilitätseinschränkung fördert Mietern oder Eigentümern selbstgenutzter Immobilien in Ergänzung zum Landesprogramm bauliche Anpassungsmaßnahmen an deren Bedürfnisse.

– www.leipzig.de/soziale-wohnraumfoerderung

66.571
Gebäude mit Wohnungen

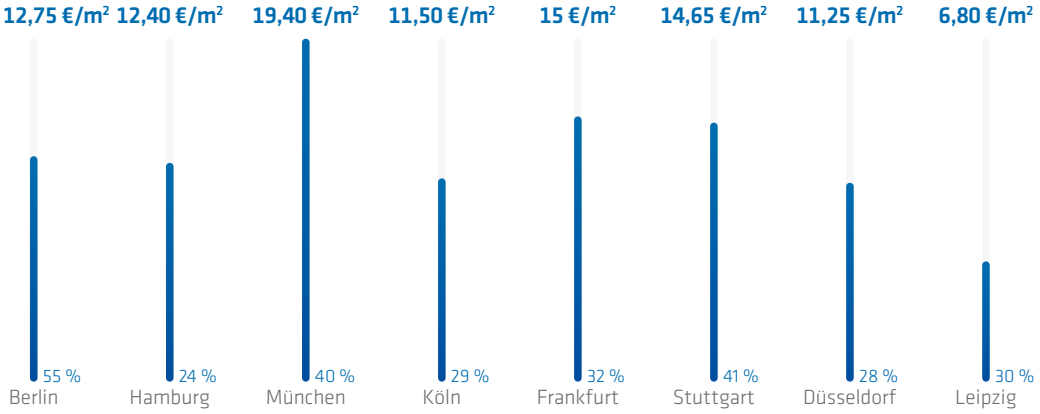
15.700
Kulturdenkmäler

87 %
der Haushalte sind Mieter

Mietspiegel und Betriebskostenbroschüre der Stadt Leipzig

Die acht größten deutschen Städte im Vergleich

• Medianmiete 2020 (Bestand) | Mietentwicklung (Bestand): 2014–2020



Quellen: IDN Immodaten GmbH, BNP Paribas Real Estate CITY REPORT 2021

Bilanz der Familienfreundlichkeit
Seit 2009 ging der Familienfreundlichkeitspreis an fast 90 engagierte Einrichtungen und Initiativen sowie 18 familienfreundliche Unternehmen.

Standortfaktor Familienfreundlichkeit

Familienfreundlichkeit spielte auch in Zeiten der Pandemie eine wichtige Rolle in Leipzig, denn Familien waren von den Veränderungen und Einschränkungen sehr stark betroffen. Um dieses ganz besondere Engagement sichtbar zu machen, wurde im Rahmen des 13. Familienfreundlichkeitspreises 2021 ein Preis für familienfreundliche Arbeitgeber in der Pandemiezeit ausgelobt. Gleich vier Unternehmen konnten sich über eine Auszeichnung und die damit verbundenen 1.000 Euro freuen: die pioneer communications GmbH, die Spread Group, der Verein Mütterzentrum Leipzig e. V. sowie die Praxis Dr. Wieser. Geehrt wurde außerdem die Kunststoffzentrum gGmbH mit dem Sonderpreis der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig. Die Arbeitgeber bewiesen viel Ideenreichtum und Engagement, um ihren Beschäftigten Familien- und Berufsleben möglich zu machen. Die Kinderjury widmete sich hingegen der Frage, wer sie und ihre Familien neben den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern in dieser Zeit besonders unterstützt hat. Ihre Wahl fiel auf ein Kooperationsprojekt im Stadtteil Grünau. Das Angebot umfasste mehrere Bausteine, um viele Grünauer Familien in der schwierigen Zeit zu unterstützen.

– www.leipzig.de/familienfreundlichkeitspreis

Facettenreiche Bildungslandschaft

Die Leipziger Bildungslandschaft ist auf lebenslanges Lernen eingestellt. Ein gut ausgebautes und laufend wachsendes Netz von Kindertageseinrichtungen und Tagesmüttern und -vätern sichert die frühkindliche Bildung und Betreuung. Schülerinnen und Schüler haben die Wahl zwischen Schulen unterschiedlicher Trägerschaft mit einem breiten Spektrum pädagogischer Konzepte. Mehr als 90 Prozent aller allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft der Stadt Leipzig unterbreiten Ganztagsangebote.
Das breite Spektrum akademischer Ausbildungsmöglichkeiten sichern eine Volluniversität mit Universitätsklinikum, zwei Kunsthochschulen, drei Fachhochschulen, eine Berufsakademie sowie weitere Anbieter in privater Trägerschaft ab. Ihr Forschungspotenzial wird in maßgeblicher Weise durch die außeruniversitären Forschungseinrichtungen der Fraunhofer-Gesellschaft (2), der Helmholtz-Gemeinschaft (2), der Leibniz-Gemeinschaft (5) und der Max-Planck-Gesellschaft (3) sowie das Deutsche Biomasseforschungszentrum und das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung ergänzt. Leipzig ist zudem Sitz der Sächsischen Akademie der Wissenschaften.

Zusätzlich geplante Kita-Plätze 2021/2022

+ 1.678
neue Kita-Plätze

> 75 %
davon in Neubauten

Familieninfobüro
Das Familieninfobüro im Stadtzentrum ist eine erste Anlaufstelle für Jung und Alt rund ums Thema Familie. Jährlich besuchen circa 14.000 Familien das Familieninfobüro, rund 6.000 Eltern holen das Leipziger Baby-Startpaket ab. 2020 fand der Kontakt mit den Familien coronabedingt überwiegend per Telefon und per E-Mail statt.

– www.leipzig.de/fib

87 % aller Kinder*
betreut in Kita und Tagespflege

* 1 Jahr bis Schuleintritt

92 % aller Grundschüler
in Hortbetreuung

54.815
Schülerinnen, Schüler

137
Schulen öffentlicher Träger

29
Schulen freier Träger

20
neue Schulen bis 2030

Bildung: international und interkulturell

Neben vier bilingual angelegten Kindertageseinrichtungen für Deutsch/Englisch, Deutsch/Französisch, Deutsch/Chinesisch und Deutsch/Russisch beziehungsweise wahlweise Englisch gibt es mehrere Kindertageseinrichtungen, in denen Kinder erste Erfahrungen mit Englisch, Französisch, Spanisch, Arabisch und Russisch machen und beginnen, diese Sprachen spielerisch zu erlernen.

Abi-Bac und bilinguales Profil
Eine vertiefte sprachliche Ausbildung in Französisch mit zweisprachigem Abitur (Abi-Bac) bietet die Anton-Philipp-Reclam-Schule, Gymnasium im Deutsch-Französischen Bildungszentrum der Stadt Leipzig, zu dem außerdem Kindergarten, Grund- und Oberschule gehören. Einen Fokus auf bilingualen Unterricht, in dem ausgewählte Themen in englischer Sprache unterrichtet werden, bietet das Goethe-Gymnasium der Stadt Leipzig.

– www.reclamgymnasium.de
– www.goethegym-leipzig.de

Leipzig International School vermittelt globale Kompetenzen
Die LIS bietet neben dem Leipzig International Kindergarten (Krippe und Kindergarten) Ausbildung in Grundschule und Oberstufe. An ihren zwei Standorten in Leipzig-Schleußig und -Plagwitz lernen derzeit rund 900 junge Menschen. Mit Schülerinnen und Schülern aus etwa 70 Nationen und einem internationalen Team von Lehrkräften wird ein Lernumfeld geboten, das optimal auf die berufliche Zukunft vorbereitet. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Hauptanliegen ist die Herausbildung von sozialen Kompetenzen. Der Lehrplan lehnt sich an britisches Vorbild an, wobei das besondere Augenmerk auf einer international kompatiblen Ausbildung mit international sowie bundesweit anerkannten Abschlüssen (entspricht dem Realschulabschluss und Abitur) liegt.

– www.lis.school

Leipziger Netzwerk M.I.T.-Schulen
Die Gerda-Taro-Schule (Gymnasium) sowie die 68. Schule, die Schule am Weißeplatz und die Lene-Voigt-Schule (Oberschulen) bilden den Leipziger Teil des sächsischen Netzwerks von M.I.T.-Schulen. Medienbildung, informatorische Bildung und digitale Technologien werden genutzt, damit die Schülerinnen und Schüler Abitur oder Realschulabschluss mit erweiterter informatorischer Ausbildung erwerben können. Partner ist die Universität Leipzig.

– www.informatik.uni-leipzig.de/ddi/schule/mit-schulen

Schulentwicklungsplan
Im Schulentwicklungsplan, den der Stadtrat im Frühsommer 2019 beschlossen hat, wurde für die wachsende Stadt Leipzig für die nächsten Jahre ein Kapazitätsbedarf von 16 neuen Grundschulen, 7 Oberschulen und 12 Gymnasien ausgewiesen.
Allein im letzten Jahr sind 11 neue Schulen entstanden, beispielsweise die Grundschule am Addis-Abeba-Platz und die Oberschule Höltystraße.
An vielen Stellen im gesamten Stadtgebiet wird weiter an Neubauten intensiv gearbeitet. Ein Teil des deutlich gestiegenen Bedarfs an modernen Schulgebäuden wird durch Reaktivierung und grundhafte Sanierung historischer Schulbauten sowie Ergänzungsbauten für erweiterte Nutzungsmöglichkeiten gedeckt. Ein Beispiel dafür ist die Schule am Palmengarten, Gymnasium der Stadt Leipzig, in der Karl-Heine-Straße.

Öffentliche Schulen, z. B.:
- 70 Grundschulen
- 28 Oberschulen
- 21 Gymnasien
- 16 kommunale Förderschulen
- 1 kommunale Gemeinschaftsschule
- 1 Klinik- und Krankenhausschule

Schulen in freier Trägerschaft, z. B.:
- Bischöfliches Maria-Montessori-Schulzentrum
- Evangelisches Schulzentrum
- Leipzig International School
- Waldorfschulen
- Rahn Education

878 Gründe zum Feiern
So viele junge Handwerkerinnen und Handwerker beendeten 2021 ihre Ausbildung in einem von 80 Handwerksberufen.

Engagement für die Fachkräfte von morgen

Duale Berufsausbildung ist Garantie für Qualität

Die erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung ist und bleibt ein Türöffner in die Betriebe unserer Region – daran ändert auch die anhaltende Corona-Krise nichts. Die Unternehmen blicken voraus und brauchen dafür gut ausgebildete Nachwuchsfachkräfte. Im IHK-Bezirk Leipzig (Stadt Leipzig, Landkreise Nordsachsen und Leipzig) erhalten die Unternehmen auch in der derzeit schwierigen Situation ihre Ausbildungsaktivitäten aufrecht:

Für das Ausbildungsjahr 2021/2022 wurden 3.102 neue Ausbildungsverhältnisse* in IHK-Berufen eingetragen – dies entspricht rund 1,7 Prozent mehr als im Vorjahr, was mit Blick auf die aktuelle Situation verdeutlicht, welch hohen Stellenwert die duale Berufsausbildung für die regionalen Unternehmen hat.

* Stand 30.11.2021

Im Bereich der IHK zu Leipzig

3.095
gewerblich-technische Ausbildungsverhältnisse

4.551
kaufmännische Ausbildungsverhältnisse

Im Bereich der HWK zu Leipzig

3.489
Ausbildungsverhältnisse

Berufliche Rehabilitation

Menschen, die durch Krankheit oder Unfall ihre berufliche Tätigkeit nicht mehr ausüben können, bietet das Berufsförderungswerk Leipzig (BFW) individuelle Wege und Unterstützungsangebote. Von einer Berufsfindung und Eignungserprobung über Vorbereitungs- und Trainingsmaßnahmen bis hin zu Umschulungen und Qualifizierungsangeboten erhalten sie Unterstützung, um den Wiedereinstieg in Arbeit zu schaffen. Ein berufliches Trainingszentrum, das BTZ Leipzig, ergänzt das Angebot speziell für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Darüber hinaus werden Kurse in der beruflichen Weiterbildung für Unternehmen angeboten. Im Jahr 2019 zählte das BFW Leipzig 1.006 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in über 45 Qualifizierungen, Weiterbildungen oder Integrationsmaßnahmen. Das BFW Leipzig beschäftigt 261 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

– www.bfw-leipzig.de

Wettbewerb junger Handwerksprofis

Das Bildungszentrum der Handwerkskammer zu Leipzig ist regelmäßig Austragungsort für den Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks. Begabte Absolventen einer handwerklichen Berufsausbildung messen bei anspruchsvollen praktischen Arbeitsproben ihre Kräfte und ermitteln den besten Profi des Ausbildungsjahres. Wer das Rennen macht, vertritt das regionale Handwerk auf Bundesebene. Einige nutzen den Leistungswettbewerb als Sprungbrett, um bei internationalen Berufswettkämpfen teilzunehmen.

Leipzig international

Leipzig wird überregional und international immer stärker als Hochschul- und Forschungsstandort wahrgenommen. Eine Positionierung als internationale Stadt wird mit einer Weiterentwicklung der Willkommenskultur vor Ort und einer klug zwischen der Stadt und den Wissenschaftsakteuren abgestimmten „auswärtigen“ Politik mit Partnern in aller Welt einhergehen.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

Ausbildung und Forschung, spitzenmäßig

Große Namen stehen für die Leipziger Wissenschaft: Leibniz, Wundt, Ostwald. Und heute? Heute belegen exzellente wissenschaftliche Erkenntnisse den quicklebendigen Leipziger Forschergeist, sei es mit Svante Pääbo in der Paläogenetik, Annette Beck-Sickinger in der Biochemie oder Dieter Kopinke in der Umweltforschung. Durch das Engagement der großen deutschen Forschungsgemeinschaften, mithilfe der EU-Förderung und durch Investitionen des Freistaates Sachsen entstand in enger Kooperation mit der Stadt Leipzig eine hervorragende Infrastruktur. Leipzig spielt heute in der ersten Liga mit!

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Referat Wissenspolitik
Dr. Torsten Loschke
Referatsleiter
T: 0341 1232012
M: wissenschaft@leipzig.de

NEWS

2021

- Ein vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ koordiniertes Konsortium treibt die Planungen für ein neues Forschungszentrum für Klimamaßnahmen und Innovationen in Sachsen voran und erhält den Zuschlag für die erste Förderphase
- „SaxoChiLD“ wird Teil des Deutschen Zentrums für Kinder- und Jugendgesundheitsforschung und Leipzig und Dresden werden Standort des neuen Forschungszentrums
- UFZ-Umwelttoxikologin Professorin Dr. Beate Escher erneut in den Wissenschaftsrat berufen
- Professorin Dr. Katja Bühler, Mikrobiologin am UFZ, in den Nationalen Wasserstoffrat berufen
- Wissenschaftlerin Professorin Dr. Daniela Thrän (UFZ/DBFZ/Universität Leipzig) in den Co-Vorsitz des Deutschen Bioökonomierats der Bundesregierung berufen
- Deutsches Biomasseforschungszentrum (DBFZ) startet bislang größtes Forschungsvorhaben zur Bodenverbesserung in Äthiopien für 18,4 Millionen Euro
- Die Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert mit 5,5 Millionen Euro das Schwerpunktprogramm „Auf dem Weg zur fluvialen Anthroposphäre“, ein Gemeinschaftsprojekt der Universität Leipzig, der Eberhard Karls Universität Tübingen und der Technischen Universität Darmstadt
- Der Wissenschaftsrat hat eine Förderempfehlung für den Antrag der Universität Leipzig und des Freistaats Sachsen auf Errichtung eines Global Hub auf dem Leipziger Wilhelm-Leuschner-Platz ausgesprochen
- Die Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert das Graduiertenkolleg „Wasserstoffisotope: 1,2,3H“ der Universität Leipzig mit 5,4 Millionen Euro
- Die Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert den Sonderforschungsbereich 1052 „Mechanismen der Adipositas“ an der Universität Leipzig für weitere dreieinhalb Jahre mit 13 Millionen Euro
- Die Universität Leipzig konnte gemeinsam mit dem Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften den Mathematiker Sayan Mukherjee von der Duke University, Durham, USA, als neuen Alexander von Humboldt-Professor einwerben
- STARK-Förderprogramm bewilligt interfakultäres Zentrum für Bioaktive Materie (b-ACTmatter) am Biotechnologisch-Biomedizinischen Zentrum (BBZ)
- WM-Bronze: Roboterfußballer der HTWK Robots werden Dritte bei der Remote-RoboCup-Weltmeisterschaft 2021
- Magazin „Wirtschaftswoche“: Hcchschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig 2021 wieder unter den besten Hochschulen Angewandter Wissenschaften in Deutschland
- Digitalisierung der Hochschullehre: Zwei Projekte der HTWK Leipzig werden von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre in den kommenden drei Jahren mit Millionensummen gefördert
- Bewältigung der Corona-Pandemie: HTWK-Arbeitsgruppe um Professor Stephan Schönfelder entwickelt neue Simulationsmodelle zur Virusbelastung in verschiedenen Innenräumen
- Verbesserte Forschungsbedingungen für Promovierende: HTWK Leipzig feiert fünf Jahre Graduiertenzentrum

7 gute Gründe für Leipzig

1. Volluniversität, 6 Hochschulen und 12 Studieneinrichtungen
2. kontinuierliche Zusammenarbeit im Verein Leipzig Science Network
3. forcierte Forschung zu Digitals, Life Sciences, Umwelt und Klima
4. enge Einbindung in das Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2030
5. ständige Abstimmung im Arbeitskreis Wissens- und Technologietransfer
6. international ausgerichtete Forschung
7. laufend Ausbau in stadtplanerisch vorgehaltenen Wissenschaftsräumen

2020

- Sieben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Leipzig unter den einflussreichsten Forschenden weltweit gelistet
- Richtfest auf der Baustelle des neuen UFZ-Forschungsgebäudes in Leipzig
- Neuropathologin Dr. Ruth Stassart erhält ERC Starting Grant. Mit dem EU-Fördergeld von rund 1,5 Millionen Euro erforscht sie neue Therapieansätze zur Behandlung von Nervenerkrankungen.
- Entwicklung des Corona-Antikörpertests „AProof“ (Firma Adversis Pharma in Zusammenarbeit mit Biotechnologisch-Biomedizinischem Zentrum BBZ)
- DBFZ eröffnet neues Veranstaltungs- und Bürogebäude sowie Technikumshalle
- DBFZ startet große Auslandsprojekte in Afrika (Togo und Ghana) für rund 60 Millionen Euro
- Die Abteilung für Archäogenetik (Direktor: Professor Dr. Johannes Krause) und die Abteilung für Sprach- und Kulturevolution (Direktor: Professor Dr. Russell Gray) nehmen am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie ihre Arbeit auf

HHL Leipzig Graduate School of Management – Deutschlands führende Gründerhochschule

Die Handelshochschule Leipzig (HHL) ist eine der führenden Business-Schools in Deutschland und der Welt. Sie ist eine universitäre private Wirtschaftshochschule mit Promotions- und Habilitationsrecht. Der HHL-Studiengang Master in Management (M. Sc.) wurde mit Platz 2 in Deutschland und weltweit Platz 23 im globalen Ranking der Financial Times 2020 ausgezeichnet. Ziel der ältesten betriebswirtschaftlichen Hochschule im deutschsprachigen Raum ist die Ausbildung leistungsfähiger, verantwortungsbewusster und unternehmerisch denkender Führungspersönlichkeiten. 2021 wurde die HHL zum fünften Mal in Folge vom Stifterverband zur Gründerhochschule Deutschlands ernannt. Das Studienangebot umfasst Voll- und Teilzeit-Master in Management- sowie MBA-Programme, ein Promotionsstudium sowie Management-Weiterbildung. Im neu geschaffenen DIGITAL SPACE – The HHL Digital Transformation Platform werden in einem 12-wöchigen Inkubationsprogramm Gründerinnen und Gründer methodisch und fachlich von der Hochschule begleitet.

www.hhl.de

Platz 2 in Deutschland
für HHL-Studiengang Master in Management

Quelle: Financial Times Ranking 2020.

350
Gründungen in den letzten 20 Jahren

40.000
Jobs neu geschaffen

Hochschule für Grafik und Buchkunst / Academy of Fine Arts Leipzig

Die Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) zählt zu den ältesten und renommiertesten Kunsthochschulen Deutschlands. Die Studienbedingungen sind ausgezeichnet – bei kleinen Studiengruppen und hervorragender Ausstattung. Aktuell genießen das knapp 600 Studierende. Die HGB bildet in vier Diplom-Studiengängen aus: Buchkunst/Grafik-Design, Fotografie, Malerei/Grafik und Medienkunst. Flankiert wird das künstlerisch-praktische Studium durch ein breites und intensives Angebot an Theorieunterricht. Besonderheiten des Studienangebots stellen darüber hinaus das Meisterschülerstudium (Graduiertenstudium für Künstlerinnen und Künstler) sowie das weiterbildende Masterprogramm Kulturen des Kuratorischen dar.

www.hgb-leipzig.de

Lancaster University Leipzig

Die britische Lancaster University, welche ihren ersten europäischen Standort 2019 in Leipzig eröffnete, ist in die Strohsackpassage gezogen. Die Universität, welche in Großbritannien zu den Top-15-Universitäten gehört, bietet derzeit Bachelorprogramme in IT und Wirtschaft komplett auf Englisch an. Für 2022 ist der Einstieg in den Master-Bereich geplant – mit einem Master of Science in Logistics and Supply Chain Management. Neben der Lehre und Betreuung der vor allem ausländischen Studierenden engagiert sich die Lancaster University Leipzig in der lokalen und nationalen Vernetzung und der Forschung. Es ist geplant, im Strohsack nicht nur zu unterrichten, sondern auch renommierte Forscher zu Konferenzen einzuladen und lokale Netzwerktreffen zu organisieren.

www.lancasterleipzig.de

Hochschule Macromedia Leipzig

Macromedia versteht sich mit ihrem praxisorientierten Studienangebot als Partner der regionalen Wirtschaft und realisiert regelmäßig Praxisprojekte im Rahmen von Unternehmenskooperationen. Das Studienangebot umfasst Bachelor- und Master-Studiengänge mit dem Fokus auf Design (u. a. Fashion Design, Game Design), Medien (u. a. Sport-, Musik-, Medien- und Kommunikationsmanagement), Journalistik, Coding und Management (u. a. International Management, Wirtschaftspsychologie). Allen Studiengängen gemein ist der Fokus auf die Chancen des digitalen Wandels und interdisziplinärer Zusammenarbeit.

www.macromedia-fachhochschule.de

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig – Wissen schafft Verbindung

Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig vereint seit 30 Jahren praxisorientierte Lehre und anwendungsnahe Forschung. Regionales Alleinstellungsmerkmal ist ihr breites ingenieurwissenschaftlich-technisches Profil. Zusammen mit den Bereichen Wirtschaft, Soziales und Kultur bietet die HTWK Leipzig ein vielfältiges Lehr- und Forschungsangebot. Mehr als 40 Studiengänge ermöglichen ein wissenschaftlich fundiertes und praxisorientiertes Studium. Momentan sind etwa 6.400 Studierende immatrikuliert. Kooperationen mit Unternehmen aus der Region, aus Deutschland und Europa sowie zahlreiche eingeworbene Forschungsprojekte belegen die Leistungsstärke der Hochschule. Derzeit promovieren knapp 100 Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen in kooperativen Verfahren, unterstützt vom Graduiertenzentrum, das 2021 sein fünfjähriges Bestehen feierte. Außerdem ist ein Stiftungsprojekt an der HTWK Leipzig beheimatet, das in diesem Umfang einmalig an einer Hochschule Angewandter Wissenschaften in Deutschland ist: Die Deutsche Telekom AG finanziert 17 Stiftungsprofessuren sowie die Ausstattung der Stiftungsfakultät „Digitale Transformation“.

Mit innovativen und interdisziplinären Forschungsprojekten gehört die HTWK Leipzig zu den forschungsstarken Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Deutschland.

www.htwk-leipzig.de

15,6 Mio.
Euro Drittmittel 2020 der HTWK Leipzig

1.200
Absolventen pro Jahr,
davon 67 % in den MINT-Fächern

Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Leipzig – dual studieren

Zukunft? Na klar! Im dualen Studium an der Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Leipzig, werden sowohl wissenschaftlich fundierte Kenntnisse als auch praktische Handlungskompetenz im Praxisunternehmen vermittelt. Schwerpunkte sind der Studiengang Vermögensmanagement mit Immobilienwirtschaft, Steuerberatung/Wirtschaftsprüfung und Controlling/Finance sowie in der Technik die Informatik und das Service Engineering. Seit fast 30 Jahren agiert die Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Leipzig, erfolgreich am Wissenschaftsstandort Leipzig. In den fünf Studiengängen lernen derzeit 570 Studierende.

www.ba-leipzig.de

Bildungseinrichtungen für den Erwerb eines Bachelor- oder Masterabschlusses im Vollzeit-, Fern- und berufsbegleitenden Studium

- AKAD Prüfungszentrum Leipzig
- Blindow Akademie Leipzig, Studienzentrum der DIPLOMA
- Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement, Studienzentrum Leipzig
- FernUniversität Hagen, Regionalzentrum Leipzig
- FOM Hochschule Leipzig
- HFH Hamburger Fernhochschule, Studienzentrum Leipzig
- IUBH Internationale Hochschule Duales Studium Leipzig
- iba university. Internationale Berufsakademie Leipzig
- SAE Institute Leipzig
- SRH Fernhochschule, Studienzentrum Leipzig
- Technische Akademie Wuppertal, Studienzentrum Leipzig

Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig

Das traditionsreiche Leipziger Konservatorium wurde als erstes seiner Art in Deutschland 1843 von Felix Mendelssohn Bartholdy gegründet. Das Hochschulgebäude (Grassistraße 8) geht auf das Jahr 1887 zurück. Der Große Saal, 2001 neu eingeweiht, bietet 420 Zuschauern Platz und wurde 2004 mit einem Preis des Bundes Deutscher Architekten/Sachsen ausgezeichnet. Seit 2002 verfügt die Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig über ein hervorragend ausgestattetes zweites Hauptgebäude (Dittrichring 21). Außerdem stehen das Bläserhaus (Grassistraße 1) und ein weiteres Gebäude zur Verfügung. An der Hochschule studieren rund 1.200 junge Leute aus über 50 Ländern in drei Fakultäten und 12 verschiedenen Fachrichtungen.

www.hmt-leipzig.de

1843
von Felix Mendelssohn Bartholdy gegründet

1409
Universität Leipzig gegründet

5.358
wissenschaftliche Publikationen in 2020

31.058
Studierende

4.897
Forschungsprojekte mit Drittmitteln

Universität Leipzig – Wissensquell für Entdecker und Neugierige

Die Universität Leipzig, 1409 gegründet, verfügt über ein breites Fächerspektrum in den Lebenswissenschaften, den Geistes- und Sozialwissenschaften und den Naturwissenschaften. Ihre Forschungsstärken bilden sich in den strategischen Forschungsfeldern „Veränderte Ordnungen in einer globalisierten Welt", „Intelligente Methoden und Materialien" und „Nachhaltige Grundlagen für Leben und Gesundheit" ab. Zu Letzterem gehört das 2012 gegründete und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung. Es wird von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Universität Leipzig, die im Mitteldeutschen Universitätsbund zusammengeschlossen sind, in Kooperation mit dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ betrieben. Aktuell bieten die 14 Fakultäten der Universität Leipzig 157 Studiengänge an – von A wie Afrikanistik bis Z wie Zahnmedizin. Die Research Academy Leipzig ist die zentrale Einrichtung für Promovierende und Promovierte. Als Serviceeinrichtung engagiert sie sich für die Qualitätssicherung in der Promotionsphase und organisiert überfachliche Qualifizierungsangebote in verschiedenen Kompetenzbereichen. Die Research Academy hat derzeit circa 800 Promovierende als Mitglieder, die in einem strukturierten Promotionsprogramm promovieren.

– www.uni-leipzig.de

Klarer Qualitätsbeweis: wirtschaftsnahe Forschung

Die Wirtschaftsregion Leipzig stützt sich auf ein reiches Forschungs- und Entwicklungspotenzial, repräsentiert durch die Universität, zehn Hochschulen, drei Max-Planck-Institute, zwei Fraunhofer-Institute und eine Vielzahl weiterer außeruniversitärer Forschungseinrichtungen. Die Universität Leipzig untermauert ihr Renommee mit interdisziplinären Aktivitäten, unter anderem in einem Forschungszentrum der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), sechs Sonderforschungsbereichen, vier Graduiertenkollegs, zwei DFG-Schwerpunktprogrammen und acht DFG-Forschergruppen und einem Zentrum für Innovationskompetenz (ZIK) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Von besonderem Gewicht sind die rund 1.130 gemeinsamen Projekte mit der Wirtschaft. Im Hochschulbereich wurde mehr als ein Drittel solcher Projekte in Kooperation mit regionalen Unternehmen durchgeführt. Damit gelangen Forschungsergebnisse zügig in die Praxis. Die BIO CITY LEIPZIG mit dem Biotechnologisch-Biomedizinischen Zentrum der Universität lebt von der anspornenden Atmosphäre für junge Unternehmen und Existenzgründer.
Die Universität Leipzig fokussiert ihre Forschung in drei strategischen Forschungsfeldern. Die darin versammelten neun Forschungsprofilbereiche binden zu etwa gleichen Teilen und in transdisziplinärer Zusammenarbeit die Geistes- und Sozialwissenschaften, die Lebenswissenschaften und die Naturwissenschaften ein. Die Forschungsstärke der Universität soll sich durch drittmittelgeförderte und wettbewerbsstarke Verbundforschung in besonderer Weise weiterentwickeln. Mit den Profilbereichen sind wissenschaftliche Wachstumskerne identifiziert, 2018 zeichnete das renommierte Wall Street Journal Ranking die Handelshochschule Leipzig mit dem zweiten Platz weltweit für den Studiengang Master of Management aus – europaweit wurde der Studiengang sogar als die Nummer eins eingestuft.

Erneute Humboldt-Professur für die Universität Leipzig
2021 ist es der Universität Leipzig gemeinsam mit dem Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften gelungen, den höchstdotierten Forschungspreis Deutschlands einzuwerben. Der Mathematiker und Experte für künstliche Intelligenz Professor Sayan Mukherjee von der Duke University, Durham, USA, wird neuer Alexander von Humboldt-Professor 2022. Seine Expertise soll dazu beitragen, neue Wege in der Präzisionsmedizin zu eröffnen.

HELMHOLTZ GEMEINSCHAFT

> Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ
> Helmholtz-Institut für Metabolismus, Adipositas und Gefäßforschung (HI MAG)

MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

> Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie
> Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften
> Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften

UNIVERSITÄT LEIPZIG

> Biotechnologisch-Biomedizinisches Zentrum (BBZ)
> Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv)
> Frankreichzentrum
> Hochschuldidaktisches Zentrum Sachsen (HDS)
> Innovationszentrum für Computerassistierte Chirurgie (ICCAS)
> Interdisziplinäres Zentrum für Bioinformatik
> Kompetenzzentrum „Adipositas verstehen“
> Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung (KReDo)
> Leipziger Forschungszentrum für frühkindliche Entwicklung (LFE)
> Leipziger Forschungszentrum für Zivilisationserkrankungen (LIFE)
> Leipziger Kompetenzzentrum Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
> Leipzig Research Centre Global Dynamics (ReCentGlobe)
> Sächsischer Inkubator für Klinische Translation (SIKT)
> Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung (FraGes)
> Zentrum für Hochschulsport (ZfH)
> Zentrum für Klinische Studien Leipzig (ZKS)
> Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung (ZLS)
> Zentrum für Magnetische Resonanz (MRZ)
> Zentrum für Medienproduktion (ZMP)
> Zentrum zur Erforschung der Stütz- und Bewegungsorgane (ZESBO)

Weitere Forschungszentren:
> DBFZ Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH
> Kunststoff-Zentrum Leipzig
> Leipziger Institut für Energie GmbH
> Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Fraunhofer

> Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI
> Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie IMW

Leibniz-Gemeinschaft

> Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa
> Leibniz-Institut für Länderkunde
> Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung
> Leibniz-Institut für Troposphärenforschung
> Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow

HHL

> HHL Leipzig Graduate School of Management
> universitäre Einrichtung

HTWK Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

> Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
> Forschungs- und Transferzentrum Leipzig e. V. an der HTWK Leipzig

Weitere Hochschulen:
> Berufsakademie Sachsen. Staatliche Studienakademie Leipzig
> Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement, Studienzentrum Leipzig
> FernUniversität Hagen, Regionalzentrum Leipzig
> FOM Hochschule Leipzig
> HFH Hamburger Fernhochschule, Studienzentrum Leipzig
> Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
> Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig
> Hochschule Macromedia Leipzig
> IUBH Internationale Hochschule Duales Studium Leipzig
> Lancaster University Leipzig

„SaxoChiLD“ wird Teil des Deutschen Zentrums für Kinder- und Jugendgesundheitsforschung

Das Projekt „SaxoChiLD“ (Saxonian Child health innovation Leipzig-Dresden) wird Partner des neuen Deutschen Forschungszentrums für Kinder- und Jugendgesundheit. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Leipzig und der Technischen Universität Dresden wollen zusammen mit Forscherinnen und Forschern des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung Antworten auf wichtige Fragen finden: Was brauchen Kinder, um gesund aufzuwachsen? Wie wird ihre Entwicklung durch Veränderungen in der Umwelt unterstützt oder bedroht? Wie können wir Risiken früh erkennen, verstehen und ihnen entgegenwirken? Das Bundesministerium für Bildung und Forschung wird das Konzept und die Einrichtung des Zentrums mit 3,5 Millionen Euro fördern. Das Forschungszentrum für Kinder- und Jugendgesundheit soll das Erfolgsmodell der Deutschen Zentren der Gesundheitsforschung ergänzen. Gemeinsam möchten sie optimale Forschungsbedingungen schaffen, um Volkskrankheiten besser bekämpfen zu können.

_ www.saxochild.de

LIFE Child feiert 10-jähriges Jubiläum

Seit 2011 erforscht LIFE Child diverse Einflüsse auf die kindliche Gesundheit. Dafür werden Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien zum Teil seit der Schwangerschaft begleitet und jährlich untersucht. In den letzten zwei Jahren konnten Fragen zur Auswirkung der SARS-CoV-2-Pandemie auf die Kindergesundheit beantwortet werden. Dazu zählen das Infektionsgeschehen an sich, aber auch die Folgen des Lockdowns. Die Erforschung von Umwelteinflüssen wie Medien, Klima, bebaute Umgebung, politische Einstellungen oder Sozioökonomie sowie die Suche nach geeigneten Schutzfaktoren bilden einen weiteren Kernbeitrag für den Erhalt und die Verbesserung der Kindergesundheit.

Helmholtz-Institut für Metabolismus-, Adipositas- und Gefäßforschung

Das 2018 gegründete Helmholtz-Institut für Metabolismus-, Adipositas- und Gefäßforschung ist eine gemeinsame Einrichtung des Helmholtz Zentrums München mit der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig und dem Universitätsklinikum Leipzig. Das Institut erforscht die molekularen Grundlagen krankhafter Fettleibigkeit, um mithilfe eines klinisch-translationalen Forschungsansatzes präzise Therapien für Adipositas und deren Folgeerkrankungen zu ermöglichen.

_ www.helmholtz-muenchen.de

Leipziger Forschungszentrum für Zivilisationserkrankungen und SMITH-Konsortium

Ziel des LIFE-Forschungszentrums ist die Erforschung von Zivilisationserkrankungen. Hierfür werden Daten zur Gesundheit und zu den Lebensumständen der Leipzigerinnen und Leipziger gesammelt und für die Wissenschaft bereitgestellt. Seit 2011 wurden in der LIFE-Adult-Studienambulanz circa 21.000 Probandinnen und Probanden umfangreich epidemiologisch untersucht. Die Ergebnisse sind die Grundlagen für circa 500 Publikationen in den letzten zehn Jahren. Aktuell werden zwei Probandenkohorten durchgeführt: Zum einen werden die Probanden der NAKO Gesundheitsstudie von 2018 bis 2023 zu einer weiteren Untersuchungsrunde eingeladen. Zum anderen konnte mit großzügiger Unterstützung des Freistaates Sachsen ein Forschungsvorhaben an der Universitätsmedizin Leipzig initiiert werden, bei dem 300 Probandinnen und Probanden mit einer überstandenen SARS-Cov-2-Infektion zu Langzeitfolgen der Infektion epidemiologisch untersucht werden.

_ www.life.uni-leipzig.de

SMITH – klinische Forschung und Patientenversorgung nachhaltig verbessern

Das LIFE-Managementcluster betreibt die Organisation der Studien und Auswertungen des LIFE-Forschungszentrums und weiterer Großprojekte der Medizinischen Fakultät. Der aktuelle Schwerpunkt des Clusters liegt in der umfassenden Administration des von der Medizininformatik-Initiative des Bundes geförderten Konsortiums SMITH und dessen Folge- und Ergänzungsprojekten.
Zum SMITH-Konsortium gehören derzeit zehn Universitätskliniken, drei Universitäten sowie fünf Firmen und Forschungseinrichtungen. Das LIFE-Managementcluster konnte seit 2018 mehrere Investitionsprojekte zur Weiterentwicklung der Leipzig Medical Biobank (1,75 Millionen Euro) und zwei weitere Projekte im Rahmen der Medizininformatikinitiative (ca. 1,2 Millionen Euro) einwerben.

_ www.smith.care

Sächsischer Inkubator für Klinische Translation

Der Sächsische Inkubator für Klinische Translation (SIKT) ist ein interdisziplinäres wissenschaftliches Zentrum der Universität Leipzig und eine deutschlandweit einzigartige Forschungsplattform für Klinische Translation. Er verfolgt das Ziel, innovative, personalisierte biomedizinische Lösungen zu klinisch definierten Schlüsselproblemen mit gesundheitspolitischer Relevanz und hohem sozioökonomischen Impact zu Marktreife oder klinischer Routineanwendung zu entwickeln. Der SIKT fungiert hierbei als Translations-Hub, das durch bidirektionale Vernetzung exzellenter klinischer Universitätsmedizin mit weltweit renommierten Spitzenforscherinnen und -forschern sowie wissenschaftlichen Nachwuchstalenten die klinische Translation beschleunigt, zeitnah in die Anwendung am Patienten bringt und so den Transfer in die sächsische Industrie stimuliert.

www.sikt.uni-leipzig.de

Neuropathologin **Dr. Ruth Stassart** erhält ERC Starting Grant: Mit dem EU-Fördergeld von rund 1,5 Millionen Euro erforscht sie neue Therapieansätze zur Behandlung von Nervenerkrankungen.

Innovationszentrum für Computerassistierte Chirurgie

Das Innovationszentrum für Computerassistierte Chirurgie (ICCAS) ist ein interdisziplinäres Institut und Forschungszentrum an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig und bildet das universitäre Transferzentrum für Medizintechnik in Sachsen und Mitteldeutschland. Expertinnen und Experten aus den Bereichen Medizin, Informatik und Ingenieurwesen entwickeln zusammen innovative Medizintechnologien zur Verbesserung von Diagnosestellungen, Therapieentscheidungen und operativen Eingriffen. Auch Lösungen basierend auf künstlicher Intelligenz und Robotik sind aktuelle Forschungsthemen. Das ICCAS agiert als Schnittstelle zwischen klinischer Anforderung und wirtschaftlicher Umsetzung und forscht in enger Kooperation mit deutschen und internationalen Industriepartnern. Dabei arbeitet das sächsische Medizin-Transferzentrum mit einem nach EN ISO 13485 zertifizierten Qualitätsmanagementsystem und profitiert von einer engen Anbindung an das Leipziger Universitätsklinikum. Zudem pflegt das ICCAS den Austausch mit Wissenschaftsinstituten aus Stadt und Region.

www.iccas.de

Im neuen Forschungsprojekt KAIT wird in Kooperation mit Industriepartner Janssen Deutschland und dem Universitätsklinikum Leipzig eine KI-basierte digitale Gesundheitsplattform zur therapeutischen Entscheidungsunterstützung für Patientinnen und Patienten mit komplexen Blutkrankheiten entwickelt.

Biotechnologisch-Biomedizinisches Zentrum der Universität Leipzig

Das Biotechnologisch-Biomedizinische Zentrum (BBZ) der Universität Leipzig ist eines von zwei Bioinnovationszentren im Freistaat Sachsen. Das interdisziplinäre Zentrum mit seiner modernen Forschungsinfrastruktur bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus den Natur- und Lebenswissenschaften sowie der Medizin eine Plattform für Kooperationen und anwendungsorientierte Forschungsprojekte. Am BBZ entwickeln und validieren die Forscherinnen und Forscher Methoden, Technologien und Wirkstoffe für die Anwendung in Biotechnologie, Medizin und Pharmazie. Das BBZ unterstützt auch den Technologietransfer. Marktpotenziale von Forschungsergebnissen und Technologien können so besser erkannt und schneller in die industrielle Verwertung transferiert werden.

www.bbz.uni-leipzig.de

Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI

Das Fraunhofer IZI beschäftigt am Standort Leipzig knapp 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und weitere 200 an den Standorten Potsdam-Golm, Halle (Saale) und Rostock.

Das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI erforscht und entwickelt spezielle Problemlösungen an den Schnittstellen von Medizin, Biowissenschaften und Ingenieurswissenschaften. Eine der Hauptaufgaben besteht dabei in der Auftragsforschung für biotechnologische, pharmazeutische und medizintechnische Unternehmen, Kliniken, diagnostische Labore sowie Forschungseinrichtungen.
Innerhalb der Geschäftsfelder Zell- und Gentherapie, Wirk- und Impfstoffe, Molekular- und Immundiagnostik sowie Extrakorporale Therapien entwickelt, optimiert und validiert das Fraunhofer IZI Verfahren, Materialien und Produkte. Die Kompetenzen liegen in den Bereichen Zellbiologie, Immunologie, Wirkstoffbiochemie, Bioanalytik, Bioproduktion sowie Prozessentwicklung und Automatisierung. Im Forschungsmittelpunkt stehen dabei Entwicklungen im Bereich der Immunonkologie und Infektionspathologie. Im S3-Sicherheitslabor werden Forschungs- und Entwicklungsarbeiten unter der biologischen Schutzstufe 3 realisiert und hochpathogene Erreger untersucht.

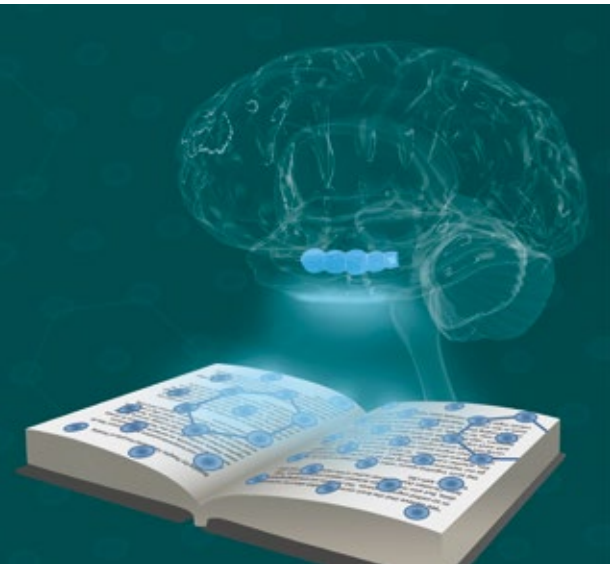
– www.izi.fraunhofer.de

Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie

Das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie wurde 1997 gegründet. Es erforscht die Geschichte der Menschheit mithilfe vergleichender Analysen von Genen, Kulturen, kognitiven Fähigkeiten, Sprachen und sozialen Systemen vergangener und gegenwärtiger menschlicher Populationen sowie Gruppen dem Menschen nahe verwandter Primaten. Die Zusammenführung dieser Forschungsgebiete führt zu neuen Einsichten in die Geschichte, die Vielfalt und die Fähigkeiten der menschlichen Spezies. Zurzeit sind am Institut rund 430 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in fünf Abteilungen, zwei Max-Planck-Forschungsgruppen und einer Lise-Meitner-Gruppe tätig.

– www.eva.mpg.de

Genarchäologie: Forschende entschlüsseln das Erbgut uralter Menschenformen. Das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie vereint Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen, die sich von einem interdisziplinären Ansatz her mit der Evolution des Menschen beschäftigen.



Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften

Das Ziel des Max-Planck-Instituts für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig ist die Erforschung von kognitiven Fähigkeiten und Gehirnprozessen beim Menschen. Ein Hauptaugenmerk der Forschung gilt den grundlegenden Mechanismen menschlichen Denkens und den neuronalen Grundlagen von höheren Hirnfunktionen wie Sprache, Gedächtnis, Orientierung, Musik und Kommunikation. Dabei interessiert vor allem, wie diese wahrgenommen, verarbeitet, geplant und produziert werden, aber auch, wie sich Wahrnehmung und Produktion gegenseitig beeinflussen. Weiterhin werden das plastische Veränderungsvermögen des Gehirns und sein Einfluss auf verschiedene kognitive Fähigkeiten sowie die neuronalen und hormonellen Grundlagen von Zivilisationskrankheiten wie Bluthochdruck und Übergewicht untersucht. Darüber hinaus ist die Weiterentwicklung von bildgebenden Verfahren wie der Magnetresonanztomografie für die Neurowissenschaften ein zentraler Schwerpunkt der Forschung.

– www.cbs.mpg.de

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung entwickelt integrales SARS-CoV-2-Abwassermonitoring

Wie hoch bei SARS-CoV-2-Infizierten die Dunkelziffer und damit der tatsächlich infizierte Anteil der Bevölkerung ist, ist ein wichtiger Schlüsselparameter für die epidemiologische Bewertung einer Pandemie. Ein Team von mehr als 20 Abwasserfachleuten, Mikrobiologen, Virologen und Modellierern des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung, der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall und der Technischen Universität Dresden arbeitet gegenwärtig gemeinsam mit den Kläranlagenbetreibern der Städte Leipzig, Dresden, dem Wasserverband Eifel-Rur und weiteren 21 Städten daran, aus repräsentativen Abwasserproben den Gesamtinfektionsgrad im Einzugsgebiet von Kläranlagen direkt zu erfassen. Die kontinuierliche Beprobung der sächsischen Kläranlagen wird dabei vom Freistaat Sachsen finanziell gefördert. Perspektivisch wird das Konzept auch auf andere Erreger und zukünftige Ausbrüche anwendbar sein.

www.ufz.de

1.214
Beschäftigte

> 430
Forschungsprojekte mit Drittmitteln 2020

79
Schutzrechte

Deutsches Biomasseforschungszentrum forscht an Innovationen für eine nachhaltige Zukunft

Die künftige Biomassenutzung muss Zielsetzungen wie Ernährungs- und Versorgungssicherheit, innovative Produkte und Märkte im Rahmen der Bioökonomie, Klima- und Umweltschutz sowie die Entwicklung ländlicher Räume miteinander vereinen. Als zentraler Vordenker im Bereich der energetischen Biomassenutzung arbeitet das Deutsche Biomasseforschungszentrum (DBFZ) an der Frage, wie die begrenzten Biomasseressourcen nachhaltig, smart und effizient zum Energiesystem beitragen können. Mit der Forschung des DBFZ sollen das Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen einer energetischen und integrierten stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe in einer biobasierten Wirtschaft insgesamt erweitert und die herausragende Stellung des Industriestandortes Deutschland in diesem Sektor dauerhaft abgesichert werden.

www.dbfz.de

Das Deutsche Biomasseforschungszentrum forscht zu den Themen Bioenergie und Bioökonomie.

Zentrum im Dienst der biologischen Vielfalt

Das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) ist ein Forschungszentrum der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit ca. 450 Beschäftigten und Mitgliedern an den Standorten Halle, Jena und Leipzig. Forscherinnen und Forscher aus 40 Nationen erarbeiten hier die wissenschaftliche Grundlage für den nachhaltigen Umgang mit der Biodiversität unseres Planeten. Ermöglicht wird die erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit durch ein Konsortium aus elf Partnern in drei Bundesländern. Dazu gehören die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, die Friedrich-Schiller-Universität Jena, die Universität Leipzig, das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung sowie sieben außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt zieht es regelmäßig nach Leipzig: Im Synthesezentrum sDiv erarbeiten sie neue Erkenntnisse auf Grundlage vorhandener Daten und existierenden Wissens.

www.idiv.de

Kunststoff-Zentrum in Leipzig (KUZ)

Nachhaltig mit Blick in die Zukunft – das KUZ führt seit 1960 Forschungs- und Entwicklungsarbeiten für die Kunststoff verarbeitende und anwendende Industrie durch. Aktuelle Forschungsschwerpunkte sind Leichtbau, Funktionalisierung, Miniaturisierung sowie Technologie- und Innovationsforschung für kunststofftechnische Lösungen. Ein wichtiger Aspekt ist die Optimierung von Prozessen und Produkten hinsichtlich ihrer Ressourcen- und Energieeffizienz ebenso wie Kunststoffindustrie 4.0, KI und angewandte Digitalisierung. Das KUZ agiert dabei in verschiedenen Netzwerken und Forschungsverbänden, um Synergiepotenziale einer bundesweiten fachlichen Vernetzung zu fördern und zu nutzen.

www.kuz-leipzig.de

Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften

Das Leipziger Max-Planck-Institut arbeitet an der Schnittstelle von Mathematik und Naturwissenschaften und gilt als eine der weltweit führenden mathematischen Forschungseinrichtungen. Mathematische Modelle und Methoden gewinnen in unserer heutigen Gesellschaft immer mehr an Bedeutung und bilden die Basis grundlegender Abläufe und Prozesse, sei es in Wirtschaft, Produktion, Medizin, Politik oder Ökonomie. Andererseits lassen sich die Mathematikerinnen und Mathematiker wiederum von fundamentalen Fragen in den Naturwissenschaften inspirieren, um nach neuen mathematischen Strukturen und Methoden zu suchen. Diese Interaktion bildet den Kernpunkt der Arbeit des Instituts. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beschäftigten sich dabei mit einem breiten Themenspektrum der reinen und angewandten Mathematik. Hierzu gehören beispielsweise die Untersuchung zufälliger dynamischer Systeme, die mathematische Analyse von Materialien, die Untersuchung komplexer biologischer Systeme und ökonomischer Prozesse, Fragestellungen der Geometrie, der theoretischen Physik, der nichtlinearen Algebra und algebraischen Statistik sowie die Informationstheorie kognitiver Systeme.

www.mis.mpg.de

Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung (IOM)

Das IOM beschäftigt sich mit der Erforschung, Entwicklung und Modifikation von Oberflächen, bevorzugt unter Verwendung von Ionen-, Elektronen- und Laserstrahlverfahren sowie Plasmen. Die breite Vielfalt unterschiedlicher Werkzeuge und Technologien und deren Kombination ermöglichen Arbeiten auf den Gebieten funktionale und präzise Oberflächen. Das Aufgabenspektrum umfasst sowohl die Aufklärung von Grundlagenphänomenen als auch den Transfer von wissenschaftlichen Ergebnissen in die gesellschaftliche Verwertung und in Anwendungen der Industrie. Dazu kooperiert das IOM mit den regionalen Universitäten und Hochschulen sowie nationalen und internationalen Forschungspartnern und Firmen vor allem in den Bereichen Optik, Medizin, Mikroelektronik und Maschinenbau.

www.iom-leipzig.de

Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO)

Das Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa verkörpert in seiner Forschungsarbeit einen einzigartigen Zugang zu einer für Deutschland historisch, politisch, wirtschaftlich und kulturell außerordentlich bedeutsamen Großregion Europas, die sich zwischen Ostsee, Schwarzem Meer und Adria erstreckt. Die Einzigartigkeit des vom GWZO betriebenen Forschungsprogramms besteht in der großen geografischen Reichweite, die einen besonderen Forschungsansatz bedingt, der Komparatistik, Interdisziplinarität und Transnationalität vereinigt und der zudem die gesamte historische Tiefe vom Übergang der Antike zum Mittelalter bis in die Gegenwart in den Blick nimmt. Die rund 50 am Institut tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland repräsentieren verschiedene Disziplinen der Geisteswissenschaften, darunter Archäologie, Namenkunde, Geschichte, Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft.

www.leibniz-gwzo.de

Leibniz-Institut für Troposphärenforschung (TROPOS)

Tropos ist eine international führende Einrichtung der interdisziplinären anwendungsorientierten Grundlagenforschung zu Aerosolen und Wolken sowie deren Wechselwirkung untereinander. Tropos erfasst, versteht und modelliert die physikalischen und chemischen Prozesse troposphärischer Aerosole und Wolken von der molekularen und Mikroskala bis zum Ferntransport in unterschiedlich stark belastete Gebiete. Eine besondere Stärke des Tropos ist die gemeinsame Untersuchung troposphärischer Prozesse im Labor, im Feld und im Modell. Mit einer Größe von circa 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem Etat von etwa 10 Millionen Euro ist Tropos Ansprechpartner für Politik, Gesellschaft und Wissenschaft auf den Wirkungsebenen Umwelt und Klima.

_ www.tropos.de

An der Arktis-Expedition MOSAiC 2019/20 nahmen sieben Forschende von TROPOS und der Universität Leipzig teil.

Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow (DI)

Rund 30 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erforschen am Dubnow-Institut interdisziplinär und epochenübergreifend jüdische Lebenswelten im mittleren und östlichen Europa vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Die Forschungsarbeit nimmt eine gesamteuropäische Perspektive ein und schließt die Räume der jüdischen Emigration mit ein. Das Institut ist der säkularen Tradition seines Namensgebers Simon Dubnow (1860–1941) verpflichtet. Der russisch-jüdische Historiker wirkte als kultureller Mittler zwischen ost- und westeuropäischem Judentum. Durch Publikationen, Veranstaltungen und Lehre werden die Forschungsergebnisse der Öffentlichkeit vermittelt.

_ www.dubnow.de

Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL)

Das Leibniz-Institut für Länderkunde analysiert soziale Prozesse aus geografischen Perspektiven und stellt Wissen für nachhaltige und regional ausgewogene Entwicklungskonzepte bereit. Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft verbindet das Institut Grundlagenforschung und Wissenstransfer. Mit seinen rund 100 Beschäftigten forscht es zu aktuellen sozialräumlichen Entwicklungen in Europa, insbesondere im östlichen Europa, und in Deutschland. Um die Ergebnisse seiner Forschung zu vermitteln, setzt das IfL gezielt kartografische Darstellungen ein und beschäftigt sich mit der Frage, wie wir als Gesellschaft und als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Zeitalter fortschreitender Digitalisierung geografische Informationen mittels Karten darstellen und mit anderen teilen.

_ www.leibniz-ifl.de

Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie IMW

Das Fraunhofer IMW unterstützt mit sozioökonomischer Forschung Kunden und Partner aus Wirtschaft, Politik, Forschung und Gesellschaft dabei, komplexe Transformationsprozesse (Digitalisierung, Globalisierung und Strukturwandel) erfolgreich zu nutzen. Das interdisziplinäre Forschungsteam von 236 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Leipzig und seit 2020 der Außenstelle Center for Economics of Materials in Halle (Saale) begleitet Unternehmen, Organisationen, Länder und Kommunen mit qualitativen und quantitativen Analysen, Netzwerkaktivitäten und Handlungsempfehlungen. Kompetenzen des Instituts sind digitale Wertschöpfung, Plattformökonomie, regionale Transformation, Wissens- und Technologietransfer, Technologieökonomik, Unternehmensentwicklung im internationalen Wettbewerb.

_ www.imw.fraunhofer.de

Statistischer Anhang

Statistischer Anhang

1. Bevölkerung

Bevölkerung 2018 bis 2020 (Einwohner)

	2018	2019	2020
Stadt Leipzig	587.857	593.145	597.493
Leipzig, Landkreis	257.763	258.139	258.386
Nordsachsen, Landkreis	197.673	197.741	197.444
Freistaat Sachsen	4.077.937	4.071.971	4.056.941

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenstand jeweils zum 31.12 des Jahres, Basis für Daten ab 2011 sind die Ergebnisses des Zensus 2011.

Zu- und Wegzüge

	2018	2019	2020
Zuzüge	36.395	36.960	34.051
Wegzüge	30.370	31.750	29.402
Wanderungssaldo	6.025	5.210	4.649

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

2. Arbeitsmarkt

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

	2018	2019	2020
Beschäftigte Stadt Leipzig	273.527	277.145	279.454
Beschäftigte Landkreis Leipzig	78.756	79.502	79.427
Beschäftigte Landkreis Nordsachsen	74.412	75.039	74.990
Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt	**426.695**	**431.686**	**433.871**
darunter in der Wirtschaftsabteilung (WZ 2008):			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3.850	3.883	3.747
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Energiewirtschaft	8.716	8.932	9.054
Verarbeitendes Gewerbe	53.200	53.305	52.133
Baugewerbe	27.024	27.666	27.745
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	53.689	53.868	52.763
Verkehr und Lagerei	33.680	34.108	36.170
Gastgewerbe	14.978	15.730	14.359
Information und Kommunikation	18.616	19.351	20.007
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	8.685	8.892	8.987
Immobilien, freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	33.906	35.134	35.969
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	44.198	42.960	43.370
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	21.835	21.856	21.979
Erziehung und Unterricht	25.448	24.667	25.063
Gesundheits- und Sozialwesen	63.137	65.170	66.608
Sonstige Dienstleistungen, private Haushalte	15.733	16.164	15.917

Quelle: Bundesagentur für Arbeit/Statistisches Landesamt, Datenstand jeweils Dezember des Jahres.

Arbeitslose

	Arbeitslose (SGB II+III)				Arbeitslosenquote (%)			
				Veränderung Vorjahr				Veränderung Vorjahr
	2019	2020	2021	(%)	2019	2020	2021	(%-Punkte)
Stadt Leipzig	19.822	25.727	22.948	–10,8	6,3	8,1	7,1	–1,0
Landkreis Leipzig	6.419	7.495	6.955	–7,2	4,8	5,6	5,2	–0,4
Landkreis Nordsachsen	6.346	7.360	6.779	–7,9	5,9	6,9	6,4	–0,5

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Datenstand jeweils Juli des Jahres.

Beschäftigung nach Größenklassen

	2018	2019	2020
bis zu 9 Beschäftigte	34.196	34.494	33.334
10 bis 49 Beschäftigte	55.436	55.779	56.101
50 bis 249 Beschäftigte	71.183	75.357	75.092
250 und mehr Beschäftigte	95.159	95.145	97.497

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

3. Ausbildung

Hochschulen

Name	gegründet	Studiengänge mit Bachelorabschluss	Studiengänge mit Masterabschluss	Studiengänge mit Abschluss Diplom	Promotionsrecht	Mitarbeitende	davon akademisches Personal	Studierende
Universität Leipzig	1409	51	79*1	3	ja	5.528	3.387	31.058
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	1992	24	21	1	ja*4	642	322	6.452
Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“	1843	15	37	6*2	ja	177	123*3	1.244
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	1764	0	1	4	ja	105	63	563
Berufsakademie Sachsen Staatliche Studienakademie Leipzig	1993	5	0	0	nein	30	18	570
HHL Leipzig Graduate School of Management	1898	0	4	0	ja	143	76	756
Hochschule Macromedia Leipzig	2006*5	6	3	0	nein	23	13	200
Lancaster University Leipzig	2019	4	ab Oktober 22: 1	0	ja	25	7	130

*1 Hinzu kommen 9 Studiengänge mit Staatsexamensabschluss und 7 weiterbildende Masterstudiengänge *2 Staatsexamensstudiengänge: 6, Meisterklassenstudiengänge: 5.
*3 Hinzu kommen ca. 360 Lehrbeauftragte (Künstler, Wissenschaftler, Pädagogen), die spezielle Fächer unterrichten. *4 Im Rahmen kooperativer Verfahren mit universitären Partnern.
*5 Gründung der Hochschule Macromedia, Campus Leipzig seit 2019 durch Verschmelzung mit der Vitruvius Hochschule.
Quellen: eigene Angaben, Stand: Sommersemester 2020.

Lehrlinge im Bereich der IHK zu Leipzig – gesamt Ausbildungsverhältnisse zum 31.12.2020

Gewerbegruppe	gesamt	Frauen
Gewerblich-technische Ausbildungsverhältnisse	3.095	349
darunter		
Metalltechnik	1.403	137
Elektrotechnik	861	48
Bau, Steine, Erden	358	18
Chemie, Physik, Biologie	136	47
Holz	45	3
Papier, Druck	197	72
Leder, Textil, Bekleidung	3	2
Nahrung, Genuss	40	13
Glas, Keramik, Schmuck	22	0
Gewerbliche Sonderberufe	30	9
Kaufmännische Ausbildungsverhältnisse	4.551	2.158
darunter		
Industrie	170	75
Handel	1.289	680
Banken	155	76
Versicherungen	107	39
Hotel- und Gaststättengewerbe	642	286
Verkehrs- und Transportgewerbe	520	211
Sonstige Berufe	1.523	733
Kaufmännische Sonderberufe	145	58
Ausbildungsverhältnisse insgesamt	**7.646**	**2.507**

Quelle: IHK zu Leipzig, Stand: 31.12.2020.

Lehrlinge im Bereich der Handwerkskammer zu Leipzig Stand: 31.12.2020

Gewerbegruppe	gesamt	Frauen
Bau- und Ausbauhandwerke	464	51
Elektro- und Metallhandwerke	1.623	46
Holzhandwerke	145	18
Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke	20	13
Nahrungsmittelhandwerke	100	38
Gesundheits- und Körperpflege-, chemische und Reinigungshandwerke	469	282
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	51	24
Kaufmännische Ausbildungsberufe	301	202
Sonstige Ausbildungsberufe	207	34
Behinderten-Ausbildungsberufe	105	9
insgesamt	**3.489**	**718**

Neue Lehrverträge für das Ausbildungsjahr 2020 nach Landkreisen	
Kreisfreie Stadt Leipzig	706
Landkreis Leipzig	408
Landkreis Nordsachsen	263
Kammerbezirk	1.377

Quelle: Handwerkskammer zu Leipzig, Stand 31.12.2020

4. Unternehmen

Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen

	2017		2018		2019		2020	
	Anzahl	**Anteil in %**	**Anzahl**	**Anteil in %**	**Anzahl**	**Anteil in %**	**Anzahl**	**Anteil in %**
Betriebe* insgesamt	26.134	100,0	26.449	100,0	26.701	100,0	27.278	100,0
davon:								
bis zu 9 Beschäftigte	22.714	86,9	22.925	86,7	23.088	86,5	23.322	86,5
10 bis 49 Beschäftigte	2.604	10,0	2.675	10,1	2.724	10,2	3.010	10,2
50 bis 249 Beschäftigte	684	2,6	714	2,7	756	2,8	801	2,8
250 und mehr Beschäftigte	132	0,5	135	0,5	133	0,5	145	0,5

* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr in den Abschnitten B-N und P-S der WZ 2008.
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Anzahl der IHK-zugehörigen Unternehmen (inkl. Betriebsstätten) im IHK-Bezirk Leipzig

	2018	**2019**	**2020**
IHK-Unternehmen Stadt Leipzig	44.427	44.596	44.324
IHK-Unternehmen Landkreis Leipzig	14.920	14.813	14.129
IHK-Unternehmen Landkreis Nordsachsen	11.231	11.115	10.627
insgesamt	**70.578**	**70.524**	**69.080**
darunter in den Wirtschaftszweigen (WZ 2008):			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	513	526	531
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	58	57	55
Verarbeitendes Gewerbe	2.330	2.312	2.362
Energieversorgung	2.179	2.229	960*
Wasserversorgung, Abwasser und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	325	324	314
Baugewerbe	3.593	3.594	3.636
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	14.468	14.287	14.133
Verkehr und Lagerei	2.249	2.225	2.206
Gastgewerbe	3.658	3.639	3.635
Information und Kommunikation	3.927	3.969	4.106
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.780	3.735	3.709
Grundstücks- und Wohnungswesen	3.525	3.695	3.732
Erbringung von freiberuflichen wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	12.539	12.580	12.490
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	9.432	9.309	9.205
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung	0	0	0
Erziehung und Unterricht	1.194	1.271	1.305
Gesundheits- und Sozialwesen	1.236	1.259	1.298
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.137	2.145	2.165
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3.434	3.367	3.237
Private Haushalte mit Hauspersonal	1	1	1

Quelle: IHK zu Leipzig 2021. * Alle kleingewerblichen Photovoltaikbetreiber mit einer Leistung bis 10 KW sind per Gesetz nicht mehr gewerbesteuerpflichtig. Damit endet auch die Mitgliedschaft bei der IHK.

Anzahl der Unternehmen der HWK zu Leipzig

	2018	**2019**	**2020**
Anzahl der Betriebe Stadt Leipzig	5.280	5.439	5.541
Anzahl der Betriebe Landkreis Leipzig	3.769	3.759	3.756
Anzahl der Betriebe Landkreis Nordsachsen	2.811	2.812	2.832
Anzahl der Betriebe insgesamt	**11.860**	**12.010**	**12.129**
Gewerbegruppen:			**2020/davon Stadt Leipzig**
Bau-/Ausbaugewerbe	3.371	3.389	3.327/1.342
Elektro-/Metallberufe	3.392	3.389	3.366/1.347
Holzgewerbe	1.068	1.091	1.100/444
Bekleidung/Textil	683	669	716/385
Nahrungsmittel	315	321	320/120
Gesundheit/Reinigung	2.263	2.441	2.556/1.436
Glas/Papier/Keramik	668	710	744/467

Quelle: HWK zu Leipzig.

Gewerbemeldungen

	2018	2019	2020
Anmeldungen insgesamt	**5.356**	**5.379**	**5.130**
davon:			
Neuerrichtungen	4.779	4.829	4.515
Zuzug	420	396	453
Übernahme	157	130	162
Abmeldungen insgesamt	**4.729**	**4.757**	**4.301**
davon:			
Aufgabe	3.985	3.945	3.552
Wegzug	490	489	525
Übergabe	254	258	224

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Die Cluster im Überblick

	2018		2019		2020	
	Betriebe	SV-pflichtig Beschäftigte	Betriebe	SV-pflichtig Beschäftigte	Betriebe	SV-pflichtig Beschäftigte
Automotive	**779**	**19.041**	**776**	**19.378**	**775**	**19.090**
Energie & Umwelttechnik	**1.345**	**12.256**	**1.336**	**12.532**	**1.363**	**12.606**
Energie	337	3.945	339	4.084	357	4.069
Umwelttechnik	1.008	8.312	997	8.448	1.006	8.537
Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie	**2.593**	**43.724**	**2.613**	**44.696**	**2.679**	**45.008**
Logistik	**1.604**	**38.789**	**1.609**	**36.983**	**1.610**	**35.901**
Güterlogistik	1.324	34.598	1.337	32.712	1.347	31.496
Personenlogistik	280	4.191	272	4.271	263	4.405
Medien- & Kreativwirtschaft	**4.944**	**34.160**	**5.029**	**35.972**	**5.184**	**35.662**
Informations- und Kommunikationstechnologie	1.219	13.900	1.239	14.723	1.276	14.761
Druck- und Verlagsgewerbe	586	2.378	603	2.298	612	2.261
Rundfunk und Film	242	3.915	246	4.025	248	4.095
Künste und Musik	949	3.487	951	3.475	994	3.421
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	611	1.659	619	1.835	624	1.749
Architektur und Design	591	1.016	615	1.109	649	1.038
Messen und Dienstleistungen	745	7.805	757	8.508	782	8.337

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen, Statistisches Landesamt Sachsen, Unternehmensregister, Berichtsjahr, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

Verarbeitendes Gewerbe

	Einheit	2018	2019	2020
Betriebe*	Anzahl	69	68	68
Tätige Personen**	Anzahl	20.109	20.196	19.795
Gesamtumsatz	1.000 Euro	9.574.937	9.144.088	8.340.688
Exportquote***	Prozent	51,3	53,7	50,9

* Betriebe ab 50 Beschäftigte. ** Jahresdurchschnitt. *** Auslandsumsatz aus eigenen Erzeugnissen als Anteil Umsatz aus eigenen Erzeugnissen. Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Verarbeitendes Gewerbe

	2018	2019	2020
Betriebe*	165	167	167
davon:			
unter 50 Beschäftigte	96	98	99
50 bis 99 Beschäftigte	32	34	33
100 bis 249 Beschäftigte	23	20	21
250 bis 499 Beschäftigte	10	11	12
500 und mehr Beschäftigte	4	4	2

* Betriebe ab 20 Beschäftigte. Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Baugenehmigungen und Baufertigstellungen

	2018	2019	2020
Gebäude insgesamt (Baugenehmigung)	1.081	1.107	1.152
Gebäude insgesamt (Baufertigstellung)	878	1.083	840

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Bauhauptgewerbe

	Einheit	2018	2019	2020
Betriebe Ende Juni	Anzahl	552	530	565
Tätige Personen Ende Juni	Personen	5.360	5.670	5.430
Bruttoentgeltsumme im Juni	1.000 Euro	13.570	14.358	15.091
Geleistete Arbeitsstunden im Juni	1.000 Std.	560	555	563
Gesamtumsatz im Juni	1.000 Euro	76.574	78.710	77.065
je tätiger Person	Euro	14.286	13.882	14.192
Gesamtumsatz im gesamten Vorjahr	1.000 Euro	792.124	786.832	887.375
je tätiger Person	Euro	147.784	138.771	163.421

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Ausbaugewerbe

	Einheit	2018	2019	2020
Betriebe Ende II. Quartal	Anzahl	166	170	210
Tätige Personen Ende II. Quartal	Personen	4.364	4.525	5.010
Bruttoentgeltsumme II. Quartal	1.000 Euro	34.548	37.696	41.721
Geleistete Arbeitsstunden II. Quartal	1.000 Std.	1.402	1.421	1.527
Ausbaugewerblicher Umsatz II. Quartal	1.000 Euro	125.619	139.812	154.302
Ausbaugewerblicher Umsatz im gesamten Vorjahr	1.000 Euro	489.138	546.197	637.263

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenstand jeweils 30. Juni des Jahres.

Gastgewerbe

	Unternehmen 2020	Beschäftigte 2020	Umsatz 2019
Gastgewerbe (gesamt)	2.160	10.878	543.377.000 Euro
darunter:			
Beherbergung	273		
Gastronomie	1.887		

Quellen: IHK zu Leipzig, Statistisches Landesamt Sachsen.

Tourismus – Bettenkapazität und Auslastung

Beherbergungsstätten insgesamt	2018	2019	2020
Betriebe insgesamt	134	144	146
Betten insgesamt	17.931	20.142	22.012
Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	50,9%	49,2%	27,6%

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Bestand am 31. Juli des jeweiligen Jahres.

Ankünfte und Übernachtungen

	2018	2019	2020
Ankünfte	1.836.797	1.929.694	984.503
Übernachtungen	3.376.257	3.602.857	1.959.147
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	1,8	1,9	2,0

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Handel

	Unternehmen 2020	Beschäftigte 2020	Umsatz 2019
Handel (gesamt)	7.867	31.185	4.553.067.000 Euro
darunter: Einzelhandel	4.996		

Quellen: IHK zu Leipzig, Statistisches Landesamt Sachsen.

Finanz- und Versicherungsgewerbe

	Unternehmen 2020	Beschäftigte 2020	Umsatz 2019
Finanz- und Versicherungsgewerbe (gesamt)[1]	2.174	7.470	keine Daten veröffentlicht (Datenschutz)
darunter: Erbringung von Finanzdienstleistungen[2]	494		
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen[3]	38		
Vermittlung von Finanzdienstleistungen/Anlageberater	259		
Versicherungsmakler/-vertreter	1.164		

[1] Dazu zählen die Wirtschaftsabteilungen: „Erbringung von Finanzdienstleistungen", „Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen" sowie „Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten (z. B. Versicherungsvertreter und Anlageberater)"/Angaben inklusive Betriebsstätten.
[2] Dazu gehören neben den reinen Kreditinstituten auch sonstige Finanzierungsinstitutionen (z. B. Leasinggesellschaften), Kapitalanlagegesellschaften, Beteiligungsgesellschaften, Treuhand- sowie sonstige Fonds und Leihhäuser. Angaben ohne Betriebsstätten.
[3] Viele Versicherungen besitzen allgemeine und spezielle Versicherungsgesellschaften (z.B. Allianz Versicherungs AG und Allianz Lebensversicherungs AG oder Debeka Lebensversicherung und Debeka Krankenversicherung), die jeweils als zwei Unternehmen gezählt werden. Angaben ohne Betriebsstätten.

Quellen: IHK zu Leipzig, Statistisches Landesamt Sachsen.

5. Finanzen

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung, in Mio. Euro, in jeweiligen Preisen

	Stadt Leipzig		
	2017	2018	2019
BIP	20.720	21.722	22.889
je Einwohner (in Euro)	35.938	37.137	38.762
je Erwerbstätigem (in Euro)	61.629	63.420	65.914
BWS	18.680	19.574	20.614
davon:			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9	10	10
Produzierendes Gewerbe	4.073	3.980	4.170
darunter:			
Verarbeitendes Gewerbe	2.619	2.470	2.548
Baugewerbe	989	1.027	1.172
Dienstleistungsbereiche	14.598	15.583	16.434
darunter:			
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	4.390	4.571	4.912
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	4.979	5.567	5.720
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, private Haushalte mit Hauspersonal	5.229	5.445	5.803

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" im Auftrag der Statistischen Ämter der 16 Bundesländer, des Statistischen Bundesamtes und des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen (Juli 2017). Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland 1992, 1994 bis 2015 Reihe 2, Band 1, Frankfurt a. M.

Umsatzsteuerpflichtige (Anzahl) und deren Leistungen und Lieferungen (1.000 Euro)

	2017	2018	2019
Umsatzsteuerpflichtige	20.197	20.332	20.598
Steuerbarer Umsatz insgesamt	24.670.676	34.323.025	39.043.036
darunter:			
Lieferungen und Leistungen	24.194.617	33.683.828	38.312.603
Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	13.521.116	20.290.897	
Abziehbare Vorsteuer	12.552.863	19.342.707	
Umsatzsteuervorauszahlung	968.256	948.193	

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Einkommen

	2019	2020	2021
Kaufkraftsumme in Mio. Euro	12.219*	11.883*	12.783*

* MB Research GmbH.

Steuereinnahmen Stadt Leipzig (Ergebnishaushalt), in Mio. Euro

	2018	2019	2020
Grundsteuer A	0,23	0,25	0,24
Grundsteuer B	95,77	96,53	97,19
Gewerbesteuer brutto	336,90	350,08	235,56
Gemeindeanteil Einkommensteuer	176,01	187,74	179,13
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	56,63	62,78	68,87
Vergnügungssteuer	4,62	2,95	0,75
Hundesteuer	2,02	2,13	2,24
Zweitwohnungssteuer	1,81	1,46	1,43
Steuereinnahmen (brutto)	**673,99**	**703,91**	**585,40**
Gewerbesteuerumlage	–23,52	–27,07	–18,61
Steuereinnahmen (netto)	**650,47**	**676,84**	**566,78**

Quelle: Stadt Leipzig, Stadtkämmerei. Stand 29.09.2021.

Schuldenstand, Schuldenaufnahme und Schuldendienst

	Einheit	2018	2019	2020
Schuldenstand am Ende des Jahres	1.000 Euro	528.690	478.190	511.970
Einwohner	Personen	587.857	593.145	597.493
Pro-Kopf-Verschuldung	Euro	899	806	857
Schuldenaufnahme	1.000 Euro	0	0	84.279
Schuldendienst:				
Tilgung	1.000 Euro	51.498	50.498	50.499
Zinsen	1.000 Euro	7.713	6.915	5.766

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Hebesätze Leipzig, in Prozent

	2018	2019	2020
Hebesatz Grundsteuer A	350	350	350
Hebesatz Grundsteuer B	650	650	650
Hebesatz Gewerbesteuer	460	460	460

Quelle: Stadt Leipzig, Stadtkämmerei.

6. Vergaben von Aufträgen der Stadt Leipzig 2020

Vergaben nach VOL/VgV nach regionalem Standort der Auftragnehmer

	Vergabesumme in			Vergaben
	TEUR	Prozent	Anzahl	Prozent
Raum der Metropolregion Mitteldeutschland und Landkreis Nordsachsen	5.189,7	50,68	127	48,85
Kammerbezirk Leipzig	79.212,8	47,13	104	40,00
Übriges Bundesgebiet	82.861,6	49,30	132	50,77
Außerhalb des Bundesgebiets	36,5	0,02	1	0,38
Vergaben insgesamt	**168.087,7**	**100,0**	**260**	**100,0**

Quelle: Stadt Leipzig.

Vergaben von Bauleistungen nach VOB nach regionalem Standort der Auftragnehmer

	Vergabesumme in			Vergaben
	TEUR	Prozent	Anzahl	Prozent
Freistaat Sachsen	90.683	77	382	70
Kammerbezirk Leipzig	61.836	52	261	48
Territorium Stadt Leipzig	22.766	19	91	17
Raum der Metropolregion und Nordsachsen	74.963	64	320	59
Übriges Bundesgebiet	27.325	23	160	30
Übrige EU-Mitgliedstaaten	–	0	0	0,00
Vergaben insgesamt	**118.008**	**100**	**542**	**100**

Quelle: Stadt Leipzig.

Impressum:

Herausgeber
Stadt Leipzig
Dezernat Wirtschaft, Arbeit und Digitales
Amt für Wirtschaftsförderung (AfW)

Verantwortlich für den Inhalt
Clemens Schülke, Kommissarischer Leiter des Dezernates für Wirtschaft, Arbeit und Digitales der Stadt Leipzig

Redaktion
Clemens Schülke, Amtsleiter AfW
Kerstin Baderschneider, AfW

Autoren
Kerstin Baderschneider, AfW
Texterkolonie

Statistik
Jens Sommer-Ulrich, AfW
René Schumann, IHK zu Leipzig
Yvonne Hlubek, Dezernat Finanzen

Gestaltung | Satz | Produktion
Robert Sittig
WOLFFBERG Management Communication GmbH
www.wolffberg.de

Lektorat
Annett Hebendanz

Druck
FRITSCH Druck GmbH, Leipzig

Redaktionsschluss
1. November 2021

Anschrift
Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abteilung Standortentwicklung/Marketing
Neues Rathaus
04092 Leipzig
T: 0341 1235810
M: wirtschaft@leipzig.de
www.leipzig.de

Fotos

AdobeStock, Research Center Sustainable and Smart Infrastructure 60 (4 o.)
AKKA Technologies 27 u.
BMBF/Innovation & Strukturwandel/ Thilo Schoch 37 u.
BMW Werk Leipzig 27 o.
Centralgestalt 35
Claudia Wagner 77
Deutsches Biomasseforschungszentrum 95 M.
Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) 95 u.
DHL 38
Flughafen Leipzig/Halle 20 o., 39
Fraunhofer IZI 94 o.
GECKO.1 Filmproduktion & Videomarketing 12 u.
GF Casting Solutions Leipzig GmbH 26 u.
Handwerkskammer zu Leipzig 45, 85 (2)
Hannes Griesche/TROPOS 97
Handwerkskammer zu Leipzig 45, 85 (2)
Heimrich & Hannot GmbH 54, 55
HeiterBlick GmbH 44 u.
HHL Leipzig Graduate School of Management 88
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig 60 u. re., 89
Innovationszentrum für Computerassistierte Chirurgie (ICCAS) 93
Klinikum St. Georg Leipzig gGmbH 30
Komm Haus 79 u.
Kunststoff-Zentrum in Leipzig 96
Leipziger Gewerbehofgesellschaft 72
Leipziger Messe 47
Leipziger Verkehrsbetriebe 21 u.
LEVG Leipziger Entwicklungs- u. Vermarktungs-gesellschaft mbH & Co. Grundstücks-KG,
Logistics Living Lab 37
Marcus Scholz 78 u.
Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie 94 M.
Max-Planck Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften 94 u.
Medientage Mitteldeutschland 41
Metropolregion Mitteldeutschland, Marc Reimann 53, Tom Schulze 56
MDR 43
Netzwerk Logistik Mitteldeutschland 37 o.
Porsche Leipzig GmbH/Marco Prosch 22, 24 o.
Punctum 4, 5, 6, 10, 11, 12 o., 15, 16, 17, 18, 19, (2), 25, 31, 38, 48, 49, 50 (2), 52, 54, 55, 57 (2), 62, 64, 65 o., 66 o., 73, 74, 75, 81 o., 82, 86
RB Leipzig 80
Sächsische Aufbaubank – Förderbank – (SAB) 9
Siemens 44 o.
Sparkasse Leipzig 44 (2)
SpinLab – The HHL Accelerator 60 (3 u.)
Spread Group 42
Stadtbau AG 71
Stadt Leipzig, Michael Bader 4 u., 5u.
Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer 67 u. (1)
Stadt Leipzig, Dezernat Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule 83 (2)
Stadt Leipzig, Dezernat Kultur 78 (3), 79 o.
Stadt Leipzig, Eigenbetrieb Stadtreinigung 66 u.
Referat für Beschäftigungspolitik, Zinkevych-Fotolia 63
Stadt Leipzig, Referat Digitale Stadt 62 u.
Stadt Leipzig, Referat Internationale Zusammenarbeit, Eric Kemnitz 58 (2), 59 (2)
Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt 51, 75
Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt 68, 70
Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt 67 u.
Stadtwerke Leipzig 35
Strohhut Pictures, SAB, Titel
Universität Leipzig, Randy Kühn 90 (2)
Universität Leipzig, Medizinische Fakultät 92, 93 (2)
Vestico GmbH 14 (2)
VNG, Eric Kemnitz 34
WOLFFBERG Management Communication GmbH 84
Zoo Leipzig 81 u.

+46 Prozent
SV-pflichtig Beschäftigte seit 2005

+116.000
Einwohner seit 2005

Leipziger sind
freundlich und hilfsbereit

kulturelle
Angebotsvielfalt einer Millionenstadt

40.000
Studenten an Universität und 8 Hochschulen

20
neue Schulen bis 2030

Porsche & BMW
investieren weiter

RB Leipzig
spielt Champions League

viertgrößter
europäischer Frachtflughafen

13 neue Seen
im Leipziger Neuseenland

1 Stunde
nach Berlin, 3 Stunden nach Hamburg, Frankfurt, München mit dem ICE

15.700
Kulturdenkmäler in Deutschlands Denkmalhauptstadt

Stadt Leipzig
Dezernat Wirtschaft,
Arbeit und Digitales
Neues Rathaus
04092 Leipzig

T: 0341 1235600
M: wirtschaft@leipzig.de
www.leipzig.de

facebook.com/Wirtschaftsfoerderung.Stadt.Leipzig

twitter.com/WifoeLeipzig